

Die Bütt

Sprachrohr von über 100.000 Karnevals-Freunden im nördlichen
Rheinland-Pfalz und angrenzenden Gebieten

Nummer 30

Postvertriebsstück
N 6729 F

4. Heft 1986



*Der richtige
Geck
für jeden
Jeck*



**Karnevals-
stoffe von**

restearenz

Verkauf direkt ab Lager

5450 Neuwied 1 - Heddesdorf - Telefon 02631/25024

5419 Raubach - Telefon 02684/5231

oder in unseren Filialen:

Bendorf, Bad Hönningen, Bad Marienberg, Westerbürg,
Asbach, Altenkirchen, Neuwied, Breisig, Vettelschoß.



Herzlichen Dank für
die Zusammenarbeit und für das Vertrauen.

Die besten Wünsche
für ein besinnliches Weihnachtsfest und ein
erfolgreiches Neues Jahr.

Ihr RKK



Achtung – Achtung – Achtung

Möchten auch Sie Ihre Tanzgruppe,
Garde etc. . . . attraktiver machen?

PROFITRAINER

hat noch Termine frei.

Rufen Sie uns an. Wir geben gerne Auskunft.

Tanzschule Volkert, Casinostraße 21-23

5400 Koblenz

Tel. 02 61/3 61 79 o. 02 61/3 27 24



Käthe Zündorf

Am Schloßpark 14

5450 Neuwied 1

Telefon (0 26 31) 2 36 35

**Karnevalsmützen, Fahnen,
Fahnenschleifen und
Schärpen**

**Freundschafts- und
Stammtischwimpel**

Vereins-, Firmenabzeichen

**Monogramm- und
Kleiderstickereien**

Die Bütt



Das Organ des RKK

Nummer 30

Herausgeber und Verlag:

REGIONALVERBAND KARNEVALISTI-
SCHER KORPORATIONEN RHEIN-
MOSEL-LAHN E. V. – SITZ KOBLENZ
Hauptgeschäftsstelle: Postf. 27, 5401 Kettig

Bezugspreis:

Für Mitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten;
für Abonnenten jährlich (4 Hefte): 10,- DM;
Bestellschein im Heft.

Verantwortlich:

RKK-Präsident Peter Schmorleiz,
Weißenthurmer Str. 46, 5401 Kettig

Anschriften der Redaktion

(auch für Anzeigen):

Peter Schmorleiz, Weißenthurmer Str. 46,
5401 Kettig, Tel. 0 26 37/84 14
Walter Fabritius, Waldstraße 31,
5484 Bad Breisig, Tel. 0 26 33/9 69 24
Heinz Frickel, Karbachstraße 19
5450 Neuwied 1, Tel. 0 26 31/7 28 09

Bild-Redakteure:

„Schosch“ Jäckel, Gördenstraße. 3, 5400
Koblenz 43, Tel. 02 61/3 39 84 u. 3 11 44
Bernd Hunder, Ringstr. 33, 5403 Mülheim-
Kärlich 1, Tel. 0 26 30/30 74

Erscheinungsrhythmus:

4 Ausgaben jährlich, 01.02., 15.04., 15.08.,
15.12. jeden Jahres

Redaktionsschluß (auch für Anzeigen):

15.1., 31.03., 31.07. und 30.11 jeden Jahres

Anzeigenpreisliste: Nr. 1/82

Anschrift der Druckerei:

Gebrüder Wester, Am Stadtgraben 47,
5470 Andernach, Tel. 0 26 32/4 38 55

Allgemeines:

Für unverlangt eingesandte Manuskripte,
Fotos, Zeichnungen und sonstige Vorlagen
übernehmen wir keine Haftung.

Die mit dem Namen des Autors versehenen
Berichte geben nicht in jedem Fall die Mei-
nung der Redaktion oder des RKK wieder.
Nachdruck, auch auszugsweise, mit Quel-
lenangabe gestattet; Belegexemplar an
eines unserer Redaktionsanschriften erbe-
ten.

AUS DEM INHALT:	Seite
Kommentar	7
RKK-Jahrestagung in Mülheim-Kärlich	9–23
RKK-Geschäftsstelle	25
Gemeinnützigkeit	27–29
RKK-Presse-Konferenz 1986	32–33
Krieger des RKK	34–35
RKK-Gardetanz-Seminar	36
RKK-Tanz-Turnier-Geschäftsstelle	37
Siegerliste d. Rheinlandmeisterschaften	39
Junioren-Rheinlandmeisterschaften	43
Willi Klein geehrt	45
Siegerliste Tanz-Turnier Neuwied	47
Tanz-Turnier-Abschlußdiskussion 1986	48
Sieger in der Jahreswertung 1986	49
Siegerliste Tanz-Turnier Polch	51
Veranstaltungskalender Tanzsport 1987	52–53
Wer wird RKK-Funkenmariechen 87/88	55
Show-Tanzgruppe des NCV Nickenich	57
RKK-Gala 1986 in Mülheim-Kärlich	58–59
Siegerliste Tanz-Turnier Verscheid	61
„Aschenputtel“ beim Fidelio Mülheim	61
Närrische Tollitäten	62–63
Karnevals-Umzüge 1987	65
Siegerliste Bonner Stadtmeisterschaft	67
RKK-Verdienstmedaillen	69
W. Schoofs-Carell-Wander-Pokal	69
Rheinbach, Blau-Gold	70–71
Siegerliste Tanz-Turnier Engers	73
„Närrisches Posthorn“	73
KV „Ruck-Zuck“ Hermeskeil	76–77
Wir gratulieren: Helmut Queng	78–79
Vereine suchen – Vereine bieten	81
Siegerliste TT Niederbreitbach	83
Bürgergarde Plaidt	85
Folkloretreffen beim RKK?	89
Vereins-Jubiläen 1987	90–93
Schoofs-Carell-Gedächtnis-Show	95
Verdiente Mitglieder geehrt	97
Wir gratulieren: Peter Dommermuth	99
Fat Tuesday in New Orleans – 2. Teil	100–101
33 Jahre Emser KG	104–105
Tips und Termine	107
Neuaufnahmen	109
BÜTT-Abonnement-Schein	110

Titelfoto: Bernd Hunder

Redaktionsschluß für Nummer 31: 15. Januar 1987

Noch sind einige Karnevalswagen in
verschiedenen Motiven leihweise
– mit und ohne Traktor bzw. Fahrer –
zu haben. Anruf zur Besichtigung genügt!



Auf Extrawunsch
Wagenbau einschl.
Materialien und
Entwurf am Ort!

Kontaktaufnahme
hierfür
umgehend
erforderlich:

E. & H. PANNEK
Dekorationservice

*Bühne – Saal und Festzeltdekoration mit
Motiven und Ideen für jeden Anlaß*

*Planung und Bau von Historischen Festwagen
Karnevalswagen und Vermietung*

Trocken-Kunstblumen-Gestecke auch in Übergrößen

Deutscherrenstraße 97
5414 Vallendar

Tel.: 02 61 / 6 95 67

Mein Kommentar „Kulturkampf“ für den Karneval!



Vor einigen Jahren lud der Bürgermeister meiner Heimatstadt die „kulturtreibenden Vereine“ zu einer Kaffeefahrt auf dem Rhein ein. Gemeint waren die Kirchenchöre, Gesangvereine und der Theaterverein. Als echter „Querulant“, wenn es um die Belange des Karnevals geht, habe ich sofort protestiert: ich habe für meine Karnevalsgesellschaft den Anspruch erhoben, ebenfalls „kulturtreibend“ zu sein. Karneval sei Volksgut im besten Sinne. Mir ging es darum, dies ins Bewußtsein zu rücken.

Jetzt flattert mir ein Schreiben unseres Landrats auf den Schreibtisch, in dem er sich entschuldigt, er könne die bereits bestehende Zusage zum Besuch einer Karnevalssitzung nicht einhalten, weil er den „Kulturtagen des Landkreises Ahrweiler“ den Vorzug geben müsse. Wir werden es überstehen.

Ich habe dem Landrat geschrieben:

„Allerdings gibt der Anlaß Ihrer Absage dem Unterzeichner willkommene Gelegenheit, seiner Ansicht Ausdruck zu geben, daß auch dem rheinischen Karneval das Attribut „Kultur“ zugestanden werden muß. Vielleicht ist es sogar möglich, daß die Kulturtage des Landkreises Ahrweiler in Zukunft auf diesen Umstand Rücksicht nehmen.“

Definition aus dem Bertelsmann-Lexikon: „Bei Hochkulturen dehnt sich der Begriff Kultur auf das Ganze der sozialen Institutionen, **Gebäude** und Lebensordnungen aus.“

Zitat aus dem Knauer-Lexikon: „Ausdrucksformen der Kultur sind besonders die Kunst und die geistigen Lebenserscheinungen der Gemeinschaft in Volkstum und **Brauchtum**.“

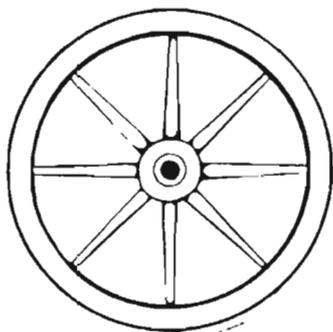
Die Karnevalisten kämpfen ja gerade zur Zeit einen nachdrücklichen Kampf um die Anerkennung des von ihnen vertretenen Brauchtums in kultureller Hinsicht. Davon hängt nicht zuletzt das Zugeständnis der Förderungswürdigkeit ab. Sehen Sie obige Anmerkungen bitte auch unter diesem Aspekt.“

Wir dürfen es uns meiner Meinung nach nicht gefallen lassen, daß unser Karneval weiterhin als „Unkultur“ diffamiert wird. Wenn wir diesen Kampf an allen Ecken und Enden und bei jeder sich bietenden Gelegenheit aufnehmen, werden wir damit Erfolg haben. Immerhin vertreten wir lebendige Volksbräuche, die fest in unserer geographischen Region verwurzelt sind.

Natürlich müssen wir in unseren Bestrebungen glaubwürdig sein. Dazu gehört auch, daß wir Zoten und optische Gemeinheiten aus unserem rheinischen Karneval verbannen, daß wir immer intensiver uns um die Jugend kümmern, die mit der immer üppiger werdenden Freizeit nichts Rechtes anzufangen weiß. Dann kann sich auf Dauer der Staat nicht unseren berechtigten Anliegen verschließen.

Euer

Walter Fabritius



Restaurant

Alt = Mülheim

Gegenüber der Rheinlandhalle

Inhaber: Willi Schumacher

Ringstraße 56 · Telefon 0 26 30 - 38 27

5403 Mülheim-Kärlich 1

Bekannte gute Frisch- Küche!

Harmonie war Trumpf



Foto: Bernd Hunder

Die RK-Jahrestagung in Mülheim-Kärlich

WF – **Mülheim-Kärlich** – Brav, fast zu brav ging es diesmal zu bei der Jahreshauptversammlung des RKK in Mülheim-Kärlich. Dabei stand mit den satzungsgemäßen Neuwahlen des gesamten Präsidiums ein Punkt auf der Tagesordnung, an dem sich die Meinungen durchaus hätten kontrovers entzünden können. Erstaunlicherweise war jedoch die Zustimmung zu den vom Präsidium vorgezeigten Leistungen so einmütig, daß heiße Debatten an diesem Nachmittag Mangelware blieben.

Begonnen hatte die Jahrestagung am Vormittag mit dem Empfang der Delegationen durch den Mülheim-Kärlicher Bürgermeister Philipp Heift und den Vorstand der gastgebenden „Mülheimer KG 1951 e. V.“ in der Rheinlandhalle. Da kam erstmals so etwas wie herbstlich gebremste Karnevalsstimmung auf, unterstützt durch das bunte Bild von Uniformen, Clubjacken und Narrenkappen. Höhepunkt des Empfangs war die Verleihung der goldenen Verdienstmedaille des RKK an den Schatzmeister Willi Klein, der seit 15 Jahren Präsidiumsarbeit vorbildlich getan hat und sich jetzt als amtsmüde erwies. Am Vormittag und am Nachmittag stand Willi Klein im Mittelpunkt hochverdienter Ovationen der RKK-Narren. Geehrt wurden beim Empfang auch die „Funkenmariechen des Jahres“ und die neuen fördernden Mitglieder des RKK. Das schon traditionelle Vormittags-Treffen der Vereins-Delegationen erwies sich wieder einmal als ein gelungener Auftakt zur Jahreshauptversammlung, bietet es doch den Vorständen aus dem gesamten Verbreitungsgebiet des RKK Gelegenheit, sich einmal persönlich kennenzulernen, neue Freundschaften zu knüpfen und die verschiedensten Probleme ungezwungen zu diskutieren.

Die eigentliche Jahresversammlung im Gasthaus „Zur Stadt Koblenz“ begann mit der Begrüßung durch den RKK-Präsidenten Peter Schmorleiz und dem Totengeden-

ken; hier galten die ehrenden Worte des Präsidenten vor allem dem so plötzlich verstorbenen RKK-Referenten für Schautanz, Wolfgang Schoofs-Carel.

Im Rechenschaftsbericht des Präsidiums gab es durchweg nur erfreuliche Fakten zu registrieren. Wichtigstes Fazit, von der Versammlung mit großer Freude aufgenommen: die Zahl von inzwischen 375 Mitgliedsvereinen bei weiter ansteigender Tendenz. Zumindest in dieser Hinsicht wirkt sich die Arbeit des RKK-Präsidiums wirksam aus.

Was die angestrebte Gemeinnützigkeit für die Karnevalsvereine angeht, so kann man dies nicht mit gleichem Nachdruck sagen. Wolfgang Görgen, Justitiar des Verbandes, berichtete über diesbezügliche Aktivitäten und deren Wirkung. Die bei der Präsidenten-Tagung in Bollendorf erarbeitete Resolution ist bei den Politikern auf viel Resonanz gestoßen. Wir berichten auf Seite 27-29 dieses Heftes über den gegenwärtigen Stand der Dinge. Langfristig werden die vom RKK entwickelten Aktivitäten sicher nicht ohne positive Folgen bleiben.

Willi Klein verlas seinen letzten Kassenbericht. Es verschlug ihm fast die Sprache, daß seine Integrität so anerkannt ist, daß nicht eine einzige Detailauskunft von der Versammlung gefordert wurde. Eineinhalb Jahrzehnte lang hat Willi Klein dieses wichtige und mit viel Arbeit verbundene Amt ausgefüllt. Peter Schmorleiz fand ehrende Worte dafür.

Geehrt mit dem RKK-Verdienstorden wurden auch die Präsidiumsmitglieder Gabi Fischer, Gudrun Schäfer, Alfons Kölzer, Wolfgang Görgen, Volker Huster und Walter Fabritius. Der Präsident und die Versammlung dankte den so geehrten für die geleistete Arbeit.

Werner Wiemers, Koblenz, übernahm es, die Neuwahl des Präsidiums zu leiten. Auf seinen Antrag hin wurde zunächst einmal der gesamte Vorstand entlastet, und zwar durch einstimmigen Versammlungsbeschluß. Schneller kann ein neuer Vorstand nicht gewählt werden, als dies jetzt geschah. Anschließend ohne Gegenstimme wurde das gesamte alte Präsidium von der Versammlung im Amt bestätigt; lediglich für den nicht mehr kandidierenden Willi Klein wählte man einen neuen Schatzmeister: Jürgen Maurer aus Mülheim-Kärlich. Auch diese Wahl erfolgte einstimmig.

Zu Kassenprüfern bestimmte die Versammlung Hans Dieter Pawliczek aus Troisdorf, Friedhelm Bodemann aus Andernach und Wilhelm Schuckert aus Engers.

Die Wahl der Bezirksdelegierten erfolgte erstmals nach einem neuen Modus, in dem die Vereine der verschiedenen Regionen auf die Auswahl ihrer Delegierten einen größeren Einfluß nehmen können. Die neu hinzugekommenen Präsidiumsmitglieder stellen wir auf den nächsten Seiten vor.

Die verschiedenen Fachreferenten des RKK berichteten über ihre Aufgabengebiete. Der Musikgeschäftsstellenleiter Bernd Vetter berichtete über das erste Treffen der RKK-Musikzüge am 21. Juni nächsten Jahres in Mayen. Tanz-Turnier-Geschäftsstellenleiter Volker Huster schnitt verschiedene Probleme seines Aufgabengebietes an und lud ein zur Abschlußdiskussion nach Mülheim-Kärlich. Ferdinand Maurer, Fachreferent für Volkstanz, referierte über Fragen dieses – seiner Meinung etwas stiefmütterlich behandelten – Bereichs. Bemerkenswert am Rande: Ferdi Maurer war eigens für die Teilnahme an der Jahrestagung und die Vertretung der Interessen seines Aufgabengebietes von seinem Kurort Berchtesgaden angereist; sofort nach Schluß der Versammlung startete er wieder in diese Richtung. Er gab damit ein beredtes Beispiel für alle RKK-Mitglieder, denen die Teilnahme an der Jahresversammlung zu lästig ist! Maurer erreichte, daß ein erstes Treffen der Volkstanzgruppen des Verbandes am 17. Juni 1987 in Bad Breisig stattfindet.

Zu allen Ehrungen erhielt Willi Klein noch eine besondere: er wurde von der Versammlung einstimmig zum ersten Ehrenmitglied des Verbandes ernannt. Damit hat er weiter beratende Funktion im Präsidium. Peter Schmorleiz berichtete über das Angebot des Gerling-Konzerns, gegen Aufpreis auch die Mietschäden an Gebäuden in die Haftpflichtversicherung einzuschließen. Die Meinungen waren zunächst unterschiedlich, doch war die Mehrheit der Versammlung für die zusätzliche Sicherheit! Die Versicherung kostet in Zukunft DM 1,65 je Mitglied (statt bisher DM 1,11), kommt dafür aber auch für alle Schäden an gemieteten, fest mit dem benutzten Gebäude verbundenen Sachen auf (siehe Seite 25).

Am Schluß der Jahrestagung stand die Einladung zum nächstjährigen Treffen der Vereinsvorstände: die Jahreshauptversammlung 1987 findet am 17. Oktober 1987 in Wirges statt. Ab sofort – so beschloß die Versammlung – wird immer am 3. Samstag im Oktober getagt, nicht mehr am 2. Wochenende. Das Treffen der Präsidenten und Delegierten findet 1987 in Brohl statt, und zwar am 23. Mai.

Hoffen wir, daß beide Veranstaltungen von der gleichen Harmonie erfüllt sein werden, wie dies die Jahrestagung in Mülheim-Kärlich war. Harmonie bedeutet aber nicht, daß die Vereinsvertreter dem Präsidium nicht einmal mit eigenen Vorschlägen und Detailfragen ihr vertieftes Interesse bekunden sollten. Kontrovers diskutieren ist die Würze eines solchen Treffens; letztlich werden nur so Anstöße gegeben, neue Wege aufgezeigt und die Präsidiumsmitglieder vor Betriebsblindheit bewahrt.



Die Jahres-Tagung 1986 im Spiegel der Presse

Trierischer Volksfreund, Trier

und

Rhein-Zeitung, Koblenz

Viel Applaus für Karnevalisten aus dem Raum Trier in Mülheim-Kärlich

Herbert Becker neuer Bezirksdelegierter – Jahrestreffen

TRIER-SAARBURG. Präsidiumswahlen, die Ehrung verdienter Mitglieder und ein Gala-Abend in der Rheinlandhalle waren die Höhepunkte der Jahreshauptversammlung des Regionalverbandes Karnevalistischer Korporationen Rhein-Mosel-Lahn (RKK) in Mülheim-Kärlich.

RKK-Präsident Peter Schmorleiz teilte den Delegierten mit, daß sich der Regionalverband Rhein-Mosel-Lahn nach wie vor eines steten Mitgliederzuwachses erfreuen könne. In den mittlerweile 366 Mitgliedsgesellschaften seien über 100 000 Karnevalsfreunde aktiv. Man sei bestrebt, so informierte Schmorleiz weiter, die Anerkennung der Gemeinnützigkeit für Karnevalsvereine voranzutreiben. Eine entsprechende Resolution würde dem Landtag in Mainz vorliegen.

Nach der Ehrung für Schatzmeister Willi Klein, der 15 Jahre dem Präsidium angehört hat und nun aus Altersgründen sein Amt zur Verfügung stellte, erfolgten Präsidiumsneuwahlen: Präsident Peter Schmorleiz, Vizepräsident Alfons Kölzer, Schatzmeister Werner Maurer, Geschäftsführerin Gabi Fischer, Protokollerin Gudrun Schäfer, Justitiar Wolf-

gang Görgen, Pressereferent Walter Fabritius.

Herbert Becker, Vorsitzender der „Narren Gilde Stadthusaren Schweich“, wurde anschließend zum Bezirksdelegierten des Kreises Trier-Saarburg gewählt. Für die Gesellschaften aus dem Kreis Bitburg-Prüm steht nach wie vor Günter Follmann von der KG „Domino“ zur Verfügung. Luise Dahm, Präsidentin des KV Welschbillig, wurde in den Ehrenrat bestellt, ein neues Gremium, das bei Streit- und Rechtsfragen zu Rate gezogen wird.

Einen großen Erfolg hatten am Abend bei der RKK-Gala die Vertreter der Gesellschaften aus dem Trierer Raum. Die Schautanzgruppe der „Landscheider Biebeulen“ erntete in der ausverkauften Rheinlandhalle ebensoviel Beifall wie die Garden aus Welschbillig und Hermeskeil. Ein nicht enden wollender Beifallssturm brauste auf die zwölfjährige Jessica Bleser, Solomarietänzerin des KV „Ruck-Zuck“ Hermeskeil, herab, die mit ihrem Solotanz die Herzen des Publikums eroberte. Erst kürzlich hatte sie den Titel einer Rheinlandmeisterin der Junioren erlangt. **T V 17.10.86**

RKK-Narren bleiben weiterhin am Ball

Anerkennung der Gemeinnützigkeit war beherrschendes Thema der Jahrestagung in Mülheim-Kärlich



-whö- MÜLHEIM-KÄRLICH. „Wir haben den Stein ins Rollen gebracht.“ Diese Zwischenbilanz zog Peter Schmorleiz (Foto) in dem Ringen des Regionalverbandes Karnevalistischer Korporationen Rhein-Mosel-Lahn (RKK) um die Anerkennung der Gemeinnützigkeit für Karnevalsvereine.

„Landesregierung, viele Bundestags-, Landtagsabgeordnete und Minister befassen sich mit der Angelegenheit“, sagte der Präsident auf der Jahrestagung des RKK in Mülheim-Kärlich. Unter dem lang anhaltenden Beifall der Delegierten wurde Schmorleiz in dem Amt des Präsidenten einstimmig bestätigt.

Das Vorfeld der Jahrestagung des RKK, in dem 375 Vereine der Regierungsbezirke Koblenz, Trier und aus den angrenzenden Gebieten zusammengefaßt sind, beherrschte eine Kleine Anfrage der CDU-Abgeordneten Tölkes (Früm) und Dr. Langen (Müden). Die Abgeordneten beantragen darin die „Gemeinnützigkeit der Karnevalsvereine“. Sie gehen unter anderem davon aus, daß „die Karnevalsvereine im gesellschaftlichen und kulturellen Leben in zahlreichen Gemeinden unseres Landes eine wichtige Rolle spielen und das Brauchtum des Karnevals in einer Vielzahl von Aktivitäten

pflügen und weiterentwickeln“. Vor allem der rheinische Karneval sei heute „ein Markenzeichen des kulturellen und wirtschaftlichen Lebens“.

Die Landesregierung erkennt in ihrer Antwort die besonderen Verdienste der Karnevalsgesellschaften in der Pflege des heimischen Brauchtums an. In der Frage der Gemeinnützigkeit verweist sie auf eine von der Bundesregierung berufene Sachverständigenkommission, deren Ziel es sei, „eine Neuregelung der Materie für die nächste Legislaturperiode vorzubereiten“. Sobald der Kommissionsbericht vorliege, werde die Landesregierung prüfen, „ob und inwieweit Verbesserungen der steuerlichen Situation möglich sind“.

Eine Bundesratsinitiative erscheint der rheinland-pfälzischen Staatskanzlei in diesem Ansinne „als wenig erfolgversprechend“, wie aus einem weiteren Schreiben hervorgeht. „Die restliche Legislaturperiode des Bundestages ist zu kurz, um noch über eine Bundesratsinitiative eine komplizierte Steuerrechtsänderung durchzusetzen“, heißt es weiter.

„Hoffen wir, daß die nächste Legislaturperiode uns einen Schritt weiter bringt. Wir bleiben jedenfalls am Ball“, sagte Schmorleiz abschließend zu diesem Thema.

Der „Erfolgstrend“ des RKK halte weiter an, resümierte Schmorleiz in seinem Rechenschaftsbericht. Im vergangenen Jahr seien dem Verband weitere 53 Vereine und acht fördernde Mitglieder beigetreten. Der aktuelle Stand belaufe sich nunmehr auf 375

Vereine und 35 fördernde Mitglieder. „Damit sind wir mit weitem Abstand der größte selbständige Regionalverband in Deutschland“, zog Schmorleiz Bilanz.

Das Präsidium wurde in fast allen Fällen einstimmig gewählt. Die Mitglieder: Präsident Peter Schmorleiz (Kettig) einstimmig, Vizepräsident Alfons Kölzer (St. Goar) einstimmig, Justitiar Wolfgang Görgen (Dernbach) einstimmig, Geschäftsführer Gabi Fischer (Simmern/Ww.) eine Enthaltung, Schatzmeister Jürgen Maurer (Mülheim-Kärlich) einstimmig, Pressereferent Walter Fabritius (Bad Breisig) einstimmig, Protokollführer Gudrun Schäfer (Plaidt) eine Gegenstimme. Einziger Posten der neu besetzt wurde, war der des Schatzmeisters. Willi Klein (Neuwied), der 15 Jahre dieses Amt innehatte, kandidierte aus Altersgründen nicht mehr. Er wurde einstimmig zum ersten RKK-Ehrenmitglied ernannt. Außerdem wurde er mit der Verdienstmedaille in Gold geehrt.

Weiter wählten die Versammlungsteilnehmer 22 Bezirksdelegierte und erstmals einen Ehrenrat, der bei Streitigkeiten innerhalb des Verbandes vom geschäftsführenden Vorstand einberufen werden kann.

Die große RKK-Gala 1986 bildete den Abschluß der Jahrestagung. In einer großen Show mit Balletts, Musikzügen, Volkstanzgruppen, Majorettenaufbietungen und zündenden Büttreden zeigte sich der RKK von seiner humoristischen Seite.

Als Ort der nächsten Jahrestagung wurde Wirges/Ww. (17. Oktober 1987) bestimmt.



Inh. BETTINA BEGEER-
MEULY

BETTINA- ORDEN

5419 HANROTH · HAUPTSTR. 41
TEL. 0 26 84 - 56 67

ACHTUNG KARNEVALSFREUNDE

WIR BIETEN EIN GROSSES PROGRAMM IN

KARNEVALS-ORDEN

ZUM GRÖSSTEN TEIL AUS EIGENER HERSTELLUNG

WIR LIEFERN:

GESELLSCHAFTSORDEN
SIEBDRUCKORDEN
PRÄGEORDEN
FOTOORDEN
SCHLEUDERGUSSORDEN
PRINZENKETTEN – ABZEICHEN
KINDERORDEN – PRÄSIDENTENKETTEN
usw. usw.

**FORDERN SIE UNSEREN KATALOG AN, ODER NOCH BESSER,
SIE BESUCHEN UNSERE STÄNDIGE MUSTER-AUSSTELLUNG
MIT FACHMÄNNISCHER BERATUNG.**

TERMINE NACH ABSPRACHE, AUCH NACH 18 UHR MÖGLICH.

WIR LIEFERN QUALITÄT ZUM GÜNSTIGEN PREIS

Der morgendliche Empfang zur Jahres-Tagung 1986



Gülser Carnevals Verein
33. Husarencorps Koblenz
e.V.



EINLADUNG

zum

Närrischen Manöver

mit

Ball-Spektakulum

für

Karnevals-Vereine, Elferräte,
Möhnen-Clubs, Garden, Tanz-Mariechen,
Tanz-Gruppen u.s.w.

Größte Veranstaltung dieser Art in
Rheinland-Pfalz

Auskunft erteilt der 1. Vorsitzende Johannes Raffauf unter Tel. (02 61) 4 17 00

Jedes Jahr zum Sessions-Beginn in

Koblenz-Güls

Neu im Präsidium

Schatzmeister

Jürgen Maurer

Heimatverein:
Theater- und Heimatverein
„Fidelio“ Mülheim

Anschrift:
Matthäusstraße 17
5403 Mülheim-Kärlich 1
Telefon: 0 26 30 / 12 27 und
02 61 / 39 33 84 (dienstlich)



Unser 1. Ehrenmitglied

RKK-Schatzmeister i. R.

Willi Klein

Träger des RKK-Verdienstordens
und der Verdienstmedaille in Gold

Anschrift:
Wollendorfer Straße 63
5450 Neuwied-Irlich
Telefon: 0 26 31 / 7 63 59



Neu im



Kreis Trier-Saarburg und die
Kreisfreie Stadt Trier (komm.)

HERBERT BECKER

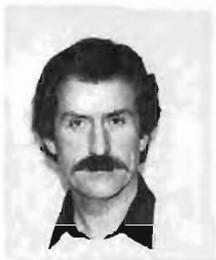
Lindenweg 23 – Telefon 0 65 02/39 58
5558 Schweich



Kreis Daun

HANS EBERHARD

Kölner Straße 13 – Tel. 0 65 93/15 39
5539 Walsdorf



Kreis Ahrweiler

WILLI FUHRMANN

Klosterstraße 28 – Tel. 0 26 36/63 98
5476 Niederzissen



Kreis Neuwied (ohne die Stadt Neuwied)

TONI KOCH

Grabenstraße 13 – Tel. 0 26 83/47 32
5464 Asbach

Beirat

Stadt Neuwied

HEINZ PRANGENBERG

Walter-Rathenau-Str. 22 – Tel. 0 26 31/2 58 56

5450 Neuwied 1



Kreis Cochem-Zell

MICHAEL REICH

Am Kalkofen 399 – Tel. 0 26 72/17 86

5402 Treis-Karden



Nordrhein-Westfalen - linksrheinisch -

BRIGITTE UDELHOFEN

Eckendorfer Str. 26 – Tel. 0 22 25/1 57 25

5482 Grafschaft-Gelsdorf



Rhein-Hunsrück-Kreis u. Rheinland-Pfalz
außerhalb der Reg. Bezirke Koblenz und Trier
(komm.)

HANS ZAHN

Hospitalstraße 8 – Tel. 0 67 44/83 46

6532 Oberwesel



Der Gag

Unser Wein für die
„TOLLEN TAGE“
jetzt in blauen,
schwarzen
goldenen
und weißen
Flaschen.



Er
sollte
bei Ihrer
Party
nicht fehlen.

Gleich besorgen –

Auch während der gesamten Karnevalszeit in vielen Fachgeschäften erhältlich.

Ihre Gäste werden staunen.

Kommen Sie zu uns oder fordern Sie unsere Liste an.

Wir liefern auch Riesling-Weine.



Die Topadresse

25 Sorten Rot-, Rosé- und Weißweine für den Liebhaber deutscher Weine ständig vorrätig. Kommen Sie, Probe gratis.



Seit Generationen Weinbau in der Familie

Weingut Gustav Dickenscheid

Rheinstr. 30, Tel. 0 67 25/25 43
6531 Ockenheim

DIE ORDEN VON

POKALE FASCHINGSORDEN ABZEICHEN PLAKETTEN

laib:DAMIT DER

POKALE FASCHINGSORDEN ABZEICHEN PLAKETTEN

FASCHING

POKALE FASCHINGSORDEN

NOCH MEHR

PLAKETTEN POKALE FASCHINGSORDEN

FREUDE MACHT

ABZEICHEN PLAKETTEN POKALE FASCHINGSORDEN



laib
GmbH

Sennigstrasse 21, 7531 Eisingen, Tel. 0 72 32 / 86 11

Neu: Unser Ehrenrat



▷
LUISE DAHM
Donatusstr. 15
Tel. 0 65 06/84 49
5501 Welschbillig



◁
ROLF BLUM
Pfarrstraße 1
Tel. 0 26 31/80 22 72
5450 Neuwied 1



▷
WILLI KLEIN
Wollendorfer Str. 63
Tel. 0 26 31/7 63 59
5450 Neuwied-Irlich



◁
GEORG PLISCH
im Blütenhain 22
Tel. 0 67 42/65 87
5407 Boppard

▷
GÜNTHER WELLING
Lohrweg
Tel. 0 26 30/16 82
5403 Mülheim-Kärlich 1

◁
WERNER WIEMERS
Auf der Zeil 20
Tel. 02 61/2 38 46
5400 Koblenz-Bubenheim

▷
RAINER ZILLIKEN
Marktstraße 32
Tel. 0 26 51/25 98
5440 Mayen



RHEIN-MOSEL-BIG-BAND



Tanz- und Unterhaltungsorchester

Wer sind wir?

Wir sind ein Tanz- und Unterhaltungsorchester mit 15-18 Musikern, das durch seine Rhythmen einen Tanzabend zu einem musikalischen Erlebnis macht.

RHEIN-MOSEL-COMBO

Wer sind wir?

Ein Sextett für jeden Anlaß.

Sprechen Sie mit uns über Ihre Veranstaltungen.

Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Bandleader: Walbert Mackowiak, 5400 Koblenz, Ludwig-Beck-Str. 6, Tel. 02 61/7 75 51
Management: Christian Schremmer, 5431 Girod, Kapellenweg 6, Tel. 0 64 85/16 99

Mit dem RKK-Verdienstorden ausgezeichnet



wurden die Präsidiumsmitglieder Vizepräsident Alfons Kölzer, Justitiar Wolfgang Görden, Pressereferent Walter Fabritius, Geschäftsführerin Gabi Fischer, Protokollerin Gudrun Schäfer und der Leiter der Tanz-Turnier-Geschäftsstelle Volker Huster. Unten rechts im Bild: Unser 1. Ehrenmitglied Willi Klein.

Wenn es um Ihren Orden geht!!

Seit
Jahren
Partner
des
RKK.



STUCO
ist
auch
für Sie
der
richtige
Partner.

Stuco

STUFFMANN & CO.
Industriestr. 2-8 · 5522 Spelcher/Eifel
Tel. (0 65 62) 61-0 · Telex 4 729 616

Fordern Sie
unseren Katalog an!

Die RKK- Geschäftsstelle teilt mit:



UNSERE VEREINS-HAFTPFLICHTVERSICHERUNG

Wie sicherlich bekannt, ist es uns in Verhandlungen mit unserem Vertragspartner gelungen, daß ab **1. Januar 1987** die Schäden an gemieteten Gebäudeteilen mit eingeschlossen sind. Durch die Prämienhöhung von 1,11 DM auf 1,65 DM je Mitglied wurde der Versicherungsschutz wesentlich erweitert:

Versicherungssummen 10.000,- DM je Versicherungsfall, maximiert auf das 2-fache im Versicherungsjahr! Selbstbeteiligung von 10%, mindestens jedoch 100,- DM je Schadenereignis!

Bei allen bestehenden Verträgen ändert sich die Prämie automatisch. Sie brauchen also keine Nachmeldungen vorzunehmen.

Bitte beachten: Neuabschlüsse bitte nur auf dem roten Formular!

WICHTIG: Anmeldungen, Schadenmeldungen und Schriftverkehr nur an bzw. über die RKK-Hauptgeschäftsstelle, Weißenthurmer Str. 46, 5401 Kettig. Dies gilt auch für unsere GRUPPEN-UNFALLVERSICHERUNG!

GEMA-Tonträger-Rahmenvertrag KG 001

Bestens bewährt hat sich der GEMA-Tonträger-Rahmenvertrag für die Auftritte der Tanzgruppe. Bitte beim Engagement einer Tanzgruppe oder Garde beachten:

NUR BEIM ENGAGEMENT EINER GRUPPE ODER GARDE, DIE DIESEN VERTRAG HAT, ENTFALLEN DIE 60%IGEN GEMA-ZUSCHLÄGE (z. B. bei Ihrer Karnevals-Sitzung)!

Dieser Vertrag wurde ja bekanntlich zunächst als Testvertrag auf 2 Jahre befristet abgeschlossen. Die Verlängerung wird von uns angestrebt. Sollte diese Verlängerung zustande kommen, werden wir in der nächsten BÜTT, die am 1. 2. 1987 erscheint, eine Liste der Vereine veröffentlichen, die diesen Vertrag abgeschlossen haben, damit keine Mißverständnisse, z. B. bei einem Tanzturnier, mehr aufkommen. Sollten Sie noch Rückfragen haben, so rufen Sie bitte an.

*

Allen mitwirkenden Vereinen bei der GROSSEN RKK-GALA 1986, anläßlich der Jahrestagung 1986 in Mülheim-Kärlich, sagen wir noch einmal unseren herzlichsten Dank! Siehe die Seiten 58 und 59.

*

Denken Sie daran, unbedingt in der Session 1987 ein Bild von Ihrem Funkenmariechen zu „schießen“ – siehe Seite 55 –. Wir würden uns sehr freuen, wenn wieder alle mitmachen würden; Einsendeschluß für das Foto ist der 15. März 1987!

Ihr Spezialist für Volksfest-
und Karnevalsartikel
Große Auswahl an
Geschenkartikel für
Tombolen und Wurfartikel

PETER SCHLAUDT

Andernacher Straße 170
5400 Koblenz-Lützel
Telefon (02 61) 8 35 25



Achtung Tanzfreunde! Bitte vormerken!
Jedes 3. Wochenende im September:

Rheinlandhalle Mülheim-Kärlich Rheinland-Meisterschaften im Laientanz



nach den Richtlinien des Regional-
verbandes Karnevalistischer Korpo-
rationen Rhein-Mosel-Lahn e.V.

1. Gardetänze (Gruppen, Paare, Solo), 2. Majoret-
ten-Corps, 3. Volkstanzgruppen, 4. Schau-
tanzformationen - Mit allen namhaften
Vereinen aus dem nördl. Rheinland-Pfalz

Turnier-Leiter: Peter Reif

Veranstalter: Mülheimer Karnevals-Gesellschaft 1951 e. V.
Postfach 105 5403 Mülheim-Kärlich 1 - Tel. 02637/8414

VI. Meisterschaften am 20. 9. 1987

Fortschritte auf dem Weg zur Gemeinnützigkeit

Die RKK-Initiative schlägt Wellen

WF-Koblenz- Sicher gab es auch schon früher Bestrebungen, den Karnevalsvereinen die steuerrechtliche Gemeinnützigkeit zu sichern. Sie scheiterten jedoch bisher stets an ihrer Halbherzigkeit.

Inzwischen ist eine neue Generation in der Verantwortung. Dies gilt sowohl für die Karnevalisten als auch für die Politiker; es ist an der Zeit, einen neuen Vorstoß zu machen und diesmal für unsere Interessen nachdrücklich zu „fighten“. Wir werden und wollen nicht auf halbem Weg stehenbleiben.

Auslösender Moment unserer neuen Initiative war der RKK-Kommentar auf Seite 5 in „Die Bütt“, Heft 28. Er gab den Anstoß zu unserer Resolution, die wir im Juni bei der Präsidenten- und Delegiertentagung in Bollendorf verabschiedeten.

Der Chef der Staatskanzlei reagierte schnell. Hanns-Eberhard Schleyer schrieb dem RKK am 20. Juni:

„. . . darf ich Sie darüber unterrichten, daß die Landesregierung bereits seit einiger Zeit bemüht ist, das Anliegen der Karneval- und Fastnachtsvereine voran zu bringen . . . Eine Weiterentwicklung ist auch aufgrund von Bestrebungen denkbar, solche Aktivitäten in den Kreis der begünstigten Zwecke aufzunehmen, die der Freizeitgestaltung und der Pflege persönlicher Hobbies nahekommen. Würde diesen Wünschen entsprochen, können auch die Karnevalsvereine nicht ausgeschlossen bleiben . . .“ Schleyer weist darauf hin, daß zur Zeit in Bonn eine Sachverständigenkommission das Gemeinnützigkeitsrecht untersucht; Ergebnisse gäbe es aber erst in der nächsten Legislaturperiode. Natürlich hat der Brief aus Mainz nicht nur erfreuliche Aspekte; zur Zeit, so Schleyer, scheidet die Anerkennung der Gemeinnützigkeit daran, daß „die Vereine nicht ausschließlich der Pflege des karnevalistischen Brauchtums und des Heimatgedankens dienen, sondern viele Veranstaltungen mit betont unterhaltendem Einschlag anbieten“.

Der RKK-Justitiar Wolfgang Görden konterte in seinem Antwortschreiben an die Landesregierung vom 23. Mai: „Auch wenn wir uns den oft wiederholten Vorwurf gefallen lassen müssen, bezüglich Karneval keinen Spaß zu verstehen, so wären wir Ihnen dennoch dankbar, wenn Sie unsere Auffassung vortragen könnten, daß kreative Tätigkeit nicht schon deshalb als „Subkulturen“ anzusehen sind, weil sie auch „unterhaltenden Charakter“ haben. Es können wohl nicht nur die Künste als förderungswürdig anerkannt werden, die „langweilen“.

Auch hochkarätige Politiker reagierten auf unsere Resolution – ausnahmslos positiv (natürlich – denn es ist Wahlkampf!). Der CDU-Bundestagsabgeordnete Karl Deres entwickelte Initiativen in verschiedene Richtungen, auch in die der erwähnten Sachverständigen-Kommission. Günter Pauli, SPD-MdB, schreibt: „. . . Ich teile Ihre Auffassung, daß Karnevalsvereine bisher zu Unrecht benachteiligt worden sind. Dies gilt besonders, wenn Karnevalsvereine sich um die Brauchtumspflege und Erhaltung von Kulturwerten bemühen. Ausgehend von den Jakobinerclubs in der französischen Zeit im Rheinland haben die Karnevalsvereine meines Erachtens bisher entscheidend zur Kulturpflege beigetragen. Ich bin daher der Meinung, daß diesen Vereinen für diese Tätigkeit die Anerkennung der Gemeinnützigkeit nicht versagt werden darf.“

Roswitha Verhülsdonk, CDU-MdB, unterstützte unsere Resolution durch Initiativen beim Ministerpräsident Dr. Vogel.

bitte umblättern

Rudolf Scharping, SPD-MdL und SPD-Spitzenkandidat bei der Landtagswahl, schreibt: „... Ich habe Ihre Forderung mit großem Interesse gelesen und kann Ihnen versichern, daß die SPD-Landtagsfraktion Ihr Anliegen nach dem Ende der Sommerpause aufgreifen wird...“

Unterstützung findet der RKK auch bei den einzelnen Landesministern. Eine besondere Initiative ging von den Landtagsabgeordneten Tölkes und Dr. Langen (CDU) aus. Sie starteten im Mainzer Landtag am 23. Juni eine Kleine Anfrage.

Die **Kleine Anfrage 1289** vom 23. Juni 1986 hat folgenden Wortlaut:

Die Karnevalsvereine spielen im gesellschaftlichen und kulturellen Leben in zahlreichen Gemeinden unseres Landes eine wichtige Rolle.

Allein dem Regionalverband Karnevalistischer Korporationen Rhein-Mosel-Lahn e. V. mit Sitz in Koblenz sind 360 Vereine mit rund 100 000 Mitgliedern angeschlossen. Die Karnevalsvereine werden nach der geltenden gesetzlichen Regelung bisher nicht als gemeinnützig und förderungsfähig im Sinne des § 52 der Abgabenordnung anerkannt, obwohl unstrittig ist, daß diese Vereine das Brauchtum des Karnevals in einer Vielzahl von Aktivitäten pflegen und weiterentwickeln. Vor allem der „rheinische Karneval“ ist heute ein Markenzeichen des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens.

Wir fragen deshalb die Landesregierung:

1. Welche Vereine, Institutionen und Organisationen sind nach geltendem Recht als gemeinnützig im Sinne der Abgabenordnung anerkannt?
2. Ist die Landesregierung mit uns der Ansicht, daß die karnevalistischen Korporationen das heimatische Brauchtum in hervorragender Weise pflegen?
3. Ist die Landesregierung bereit, über den Bundesrat die Anerkennung der Karnevalsvereine als gemeinnützig im Sinne des § 52 Abgabenordnung zu unterstützen?

Das **Ministerium der Finanzen** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 11. Juli 1986 wie folgt beantwortet:

1. Steuerliche Vergünstigungen wegen der Verfolgung gemeinnütziger Zwecke werden nach geltendem Recht Körperschaften gewährt, deren Tätigkeit darauf gerichtet ist, die Allgemeinheit auf materiellem, geistigem oder sittlichem Gebiet selbstlos zu fördern (§§ 51; 52; 55 AO). Die Förderung hat ausschließlich (§ 56 AO) und unmittelbar (§ 57 AO) zu erfolgen. Diese Voraussetzungen müssen in der Satzung der Körperschaft beachtet sein, und die tatsächliche Geschäftsführung darf davon nicht abweichen.

Haben Veranstaltungen unterhaltenden Charakter, ist dies regelmäßig steuer-schädlich.

2. Ja.
3. Die Problematik der Gemeinnützigkeit insgesamt wird zur Zeit von einer von der Bundesregierung berufenen Sachverständigenkommission mit dem Ziel untersucht, eine Neuregelung der Materie für die nächste Legislaturperiode vorzubereiten. Ich habe das Gremium auf die Schwierigkeiten der Karnevals- und Fast-nachtsvereine aufmerksam gemacht. Die Vereine zu unterstützen, ist ein Anliegen der Landesregierung. Sie wird deshalb, sobald der Kommissionsbericht vorliegt, prüfen, ob und inwieweit Verbesserungen der steuerlichen Situation möglich sind.

Dr. Wagner
Staatsminister

weiter auf Seite 29

Angehangen an die RKK-Initiative hat sich auch der befreundete Deutsche Laienspielverband. Er schreibt: „... Wir fühlen uns also in die Sache nun integriert und harren der Dinge, die da kommen bzw. nicht kommen werden ...“

Eines kam überraschend für uns: auch der BDK meldete sich plötzlich zu Wort. Wir hatten ihm – genau wie dem Deutschen Laienspielverband – unsere Resolution zugeschickt und um gleichlautende Initiative über seine Verbindungen gebeten. Ergebnis: Fehlanzeige. Keine Reaktion, keine Ermutigung, geschweige denn eine Anerkennung.

Nun aber Auszüge aus der „Deutsche Fastnacht“, offizielles Organ des BDK: „... inzwischen wurde in weiteren Gesprächen auf Betreiben des BDK die Gemeinnützigkeitsfrage auch in den Ländern bundesweit erneut erörtert und eine Sachverständigenkommission berufen ...“ Und an anderer Stelle (Kommentar von Werner Hill) „... Dies haben jetzt die CDU-Landtagsabgeordneten Hans Tölkes und Dr. Werner Langen ihre gleichgesinnte Mainzer Landesregierung gefragt ...“

Wir freuen uns ja, daß der BDK sich endlich an unsere Initiativen anhängt und im Sinne „Förderungswürdigkeit“ tätig wird. Immerhin gibt er an anderer Stelle seines Blattes zu, seit 1980 in dieser Hinsicht gar nichts mehr getan zu haben. Augenscheinlich hat der RKK auch hier neue Energien freigesetzt.

Übrigens: Wenigstens ein Karnevalsverein hat die Förderungswürdigkeit geschafft: nämlich der Chor der Mainzer Hofsänger. Anscheinend muß man das singen, was andere aussprechen. Wie sagte schon der Hl. Paulus: „Sagen können wir's nicht, verschweigen dürfen wir's nicht, also singen wir's!“

Kultur im Steuerrecht

Typ A: förderungswürdig

Typ B: nicht förderungswürdig



Sag's mit Wilhelm Busch . . .

Ein karnevalistischer „Frontbericht“ von Walter Fabritius

Im Vorfeld der Jahrestagung in Mülheim-Kärlich erreichte uns, dem geschäftsführenden Präsidium, ein Brief eines Koblenzer Vereins. Der 1. Vorsitzende und der Geschäftsführer sagten ihre Teilnahme an dieser Tagung ab, weil sie den „Wahlmodus der Bezirksdelegierten nicht für satzungskonform“ hielten! Unser Justitiar Wolfgang Görden hat in einem speziellen Antwortschreiben versucht, diese Bedenken zu entkräften.

Außerdem fügten die beiden verdienstvollen Koblenzer Karnevalisten ein Schreiben bei, daß sich mit der neuen RKK-Medaillenordnung befaßte, die bei der Präsidenten-Tagung in Bollendorf mit *einstimmig positivem Ergebnis* diskutiert worden und daraufhin vom Präsidium verabschiedet worden war. Die Betrachtung der Herren ist es wert, im Wortlaut abgedruckt zu werden:

„Politik ist die Kunst des Möglichen – eine Erkenntnis Bismarcks, wenn er sein Parlament analysierte. Wenn man sich die neue „RKK-Medaillenordnung“ besieht, hat das RKK-Präsidium offensichtlich Bismarck zum Vorbild genommen. Dabei wäre es sicherlich opportun gewesen, man hätte sich an Wilhelm Busch erinnert, der in „Max und Moritz“ feststellt: „Aber wehe, wehe, wenn ich auf das Ende sehe.“

Denn bei kritischer Durchsicht ist man sehr bald beim italienischen Ministerpräsidenten Antonio Salandra, der zur Rechtfertigung seiner Politik den Ausspruch kreierte: Sacro egoismo - oder Heiliger Egoismus!

Oder wie ist es zu verstehen, daß sich das RKK-Präsidium prädestiniert fühlt, über Entscheidungen von autarken Vereinsvorständen zu entscheiden, und dann noch nicht einmal Vetorecht gewährt („Maulkorb-Erlaß“).

Dies, wie auch das Prozedere der Verleihung und Bezahlung erinnert an eine Komödie, die nicht umsonst „Flachsmann als Erzieher“ heißt, weil sie den „Heiligen Bürokratius“ zum Inhalt hat. Deshalb stehen wohl auch die Werte beim RKK auf dem Kopf. (In der RKK-Medaillenordnung wurden irrtümlich die Preise von Gold- und Bronzemedaille vertauscht – Die Red.). Es sei denn, die Bronze-Medaillen stammen echt aus der Römerzeit. Es könnte aber auch sein, daß die Bescheidenheit des RKK-Präsidiums Gold und Silber weniger bewerten läßt. Oder wie sagt Wilhelm Busch in „Max und Moritz“: „Also lautet der Beschluß, daß der Mensch was lernen muß!“ Womit selbstverständlich nicht das RKK-Präsidium angesprochen ist. Vielmehr sollten sich die Vereine, Organisationen und Gesellschaften die Leitfigur von Wilhelm Busch – den Maler Klecksel – zu eigen machen, der da sagt: „Ach, reines Glück genießt doch nie, wer zahlen soll und weiß nicht wie“.

Denn die Verleihung gilt erst als vereinbart (?), wenn die Kostenrechnung im voraus erfolgt ist. Wir werden also – und sicherlich auch ohne Vetorecht – rechtzeitig gesagt bekommen, wieviel Kilometer wir vom RKK-Präsidium entfernt sind, und was wir den „Allgewaltigen“ zum Verzehr anzubieten haben. Denn sonst ist eine Vorabrechnung kaum möglich.

Heiliger Bürokratius? Schildbürgerstreich? Tolle Leistung des RKK-Präsidiums – übrigens ohne Abstimmung durch die Vollversammlung!“

Soweit die Freunde aus Koblenz, die sich als große Literaturkenner erwiesen haben. Ich wäre ein schlechter Pressereferent, wenn ich nicht mit gleicher Münze heimzahlen könnte. Einleitend lasse ich den amerikanischen Nobelpreisträger James Murphy

feststellen: „Man kann durchaus verschiedener Meinung sein, ohne deshalb ausfallend zu werden!“

Natürlich habe auch ich meine Bedenken, ob der vorliegende erste Versuch einer RKK-Medaillenordnung in allen Details bereits das „Gelbe vom Ei“ ist. Man wird einiges vielleicht noch einmal überdenken müssen; das kann man jederzeit, denn wie sagt der Philosoph Ernst Bloch“ „Nichts ist dazu verurteilt, so zu bleiben, wie es ist.“ Kein geringerer als der Hl. Paulus gibt uns das Rezept: „Wir wollen alles prüfen und das Gute behalten!“

Was aber ist gut und was schlecht? Wir werden es selbst herausfinden müssen, denn unsere Kritiker geben uns dazu wenig Anregung. Da sie selbst so gern Anleihen bei Wilhelm Busch machen, lasse ich diesen erwidern: „Kritik wird gerne angenommen, von solchen, die mit Besserem kommen!“

Oder suchten die beiden Herren (siehe oben) einen Vorwand, um bei der Jahresversammlung nicht diskutieren zu müssen? Sie hatten wohl selbst kein rechtes Vertrauen zu ihren Anwürfen. Halten wir es mit Volker Mathesius: „Diskussion ist der Austausch von Intelligenz, Streit ein Austausch von Ignoranz“. Durch Fragen an das Präsidium und daraus resultierenden Anregungen wäre hinsichtlich „Medaillenordnung“ vielleicht schon manches verbessert worden., obwohl diese Ordnung überwältigenden Anklang fand. Der Essayist und Schriftsteller James Thurber rät: „Es ist besser, ein paar Fragen zu stellen, als schon alle Antworten zu wissen!“

Ich kann mir nur vorstellen, daß die beiden Koblenzer Freunde verbittert sind; sie haben bei der letztjährigen Jahreshauptversammlung viel einstecken müssen und bei den Abstimmungen verloren. Nun erweisen sie sich als schlechte Verlierer und können sich mit der neuen Erfahrung eines zielstrebigen Präsidiums nicht abfinden. Demokratisch ist übrigens auch, was nicht in der Vollversammlung abgesehnet wird. Theodor Heuss hat es so gesagt: „Demokratie ist nicht die Machtausübung durch die Masse, sondern die Machtausübung durch die, die von der Masse gewählt sind.“ Das RKK-Präsidium fühlt sich durchaus legitimiert, Beschlüsse von der Tragweite der RKK-Medaillenordnung zu fassen, zumal die Präsidenten und Delegierten ihre Meinung dazu beigetragen hatten.

Die beiden Herren werden weiter versuchen, Unruhe zu stiften, obwohl die große Mehrheit der RKK-Vereine die Arbeit des Präsidiums eindeutig stützt. Die große Harmonie der Jahrestagung in Mülheim-Kärlich und die überwiegend einstimmigen Beschlüsse untermauern dies.

Aber – wie sagt ein norwegisches Sprichwort: „Kein Holzwurm dünkt sich zu schwach, um weiterzubohren.“

Gasthof Stroh

5464 Buchholz · Telefon 0 26 83 / 65 09

Gut-bürgerliche Küche

Fremdenzimmer mit Dusche/WC
Voll- und Teilpension
Gesellschaftsräume
für Familienfeste
und besondere Anlässe
Zwei moderne Bundes-
kegelbahnen

Im Ausschank

König-Pilsener

Täglich von 14-16 Uhr Mittagsruhe – Mittwoch Ruhetag
Seit 1906 Vereinslokal der K. G. „So sind wir“ Buchholz

RKK-Press-



Foto: Thomas Frey

GF-Koblenz- Auch die diesjährige RKK-Press-Konferenz fand wieder in den Räumen der „Coblenzer Klosterbrauerei“ statt. Nachdem Direktor Klaus Müller herzliche Willkommensgrüße an die Anwesenden gerichtet hatte, übernahm RKK-Präsident Peter Schmorleiz das Wort. Er hieß besonders die Damen und Herren von der „schreibenden Zunft“ herzlich willkommen. Die Journalisten stellten sich daraufhin selbst und ihre Zeitung vor.

Die Vereinsvertreter der gewählten Mariechen und auch der Bürgermeister aus Windhagen waren der Einladung gefolgt und wurden ebenfalls herzlich begrüßt. Präsident Peter Schmorleiz stellte nun das geschäftsführende Präsidium vor.

Im Anschluß daran gab er einen Rückblick auf das Wirken des RKK seit der Gründung 1959 in Bad Ems bis zum heutigen Tag. Hervorgehoben wurde besonders die Arbeit der letzten fünf Jahre in Bezug auf den Vereinszuwachs (heute 371 Vereine), GEMA, Versicherungen, Freundschaften, Tanzsport, Richtlinien usw.

Des weiteren sprach Peter Schmorleiz über die Resolution

„Gemeinnützigkeit für Karnevalsvereine“

Eine Kopie der Resolution an unseren Ministerpräsidenten Herrn Dr. Bernhard Vogel sowie der Schriftverkehr mit dem Chef der Staatskanzlei des Landes Rheinland-Pfalz, Herrn Staatssekretär Hanns-Eberhard Schleyer, des weiteren Ablichtungen bereits erfolgter Berichte in der Presse wurden den anwesenden Vertretern der Presse übergeben. Rückfragen wurden präzise beantwortet.

Liesel Krings von der KG Mülheim-Kärlich brachte als Einlage das besinnliche Lied „So schön war's damals bei uns daheim“ und erhielt dafür einen tollen Applaus.

Konferenz 1986



Foto: Thomas Frey

Pressereferent Walter Fabritius stellte nun in seiner spritzigen Art die vier gewählten RKK-Mariechen 1986/87 vor.

Es waren dies in alphabetischer Reihenfolge:

Claudia Drews, Hegimentstochter der KG 1953 Rote Husaren, Andernach.
Sigrid Frickel, Funkenmariechen der Mülheimer KG 1951 e. V., Mülheim-Kärlich.
Denis Nanlisoy, Funkenmariechen der KG „Wenter Klaavbröder“, Windhagen.
Elke Nordwig, Funkenmariechen der KG Funken Rot-Weiß, Neuwied.

Walter Fabritius stellte fest, daß bei so schönen Mädchen die Fotografen leichtes Spiel hatten, eine „Vergewaltigung“ wäre hier nicht nötig gewesen. Jedes der Mariechen erhielt einen Blumenstrauß und Küßchen vom RKK-Präsidenten Peter Schmorleiz und vom „RKK-Waldi“ Walter Fabritius.

Elke Nordwig, eine der vier Mariechen ist eine bekannte Solo- und Paartänzerin aus unserer Region. Sie führte nun in gekonnter Weise einen Mariechentanz vor. Der einsetzende Applaus wollte nicht enden.

Liesel Krings brachte nun noch das Lied „Kend, ech wäß dat net“ – Mülheimer Mundart – zu Gehör. Auch für dieses Lied erhielt Liesel Krings nicht nur viel Applaus, sondern auch einen Blumenstrauß vom RKK-Präsidenten.

Da keine weiteren Gesprächspunkte vorlagen und keine Wortmeldungen erfolgten, bedankte sich Peter Schmorleiz bei allen Anwesenden und überließ nun die weitere Arbeit den Fotografen. Nachdem alle Fotos geschossen waren, dankte auch Hausherr Klaus Müller herzlich für die gelungene Pressekonferenz, die nun schon zum vierten Mal in den Räumen der Klosterbrauerei stattfinden konnte, und lud alle Anwesenden zu einem Umtrunk und zünftigen Brauer-Imbiß ein.

Krieger des RKK 1986

G. K. = Großer Krieger

K. K. = Kleiner Krieger

- G. K. Kleiner Krieger, wir am Ziel, sind da.
Hier sich treffen große Krieger von die RKK!
- K. K. Ja, ich sehen große Gala-Schau,
Viele Krieger sind bald blau.
- G. K. Kleiner Krieger, solche Sprüche laß,
Krieger von RKK verstehen keine Spaß.
- K. K. Große Krieger, wie du mir kommen vor,
Du mir doch versprochen viel Humor.
- G. K. Kleiner Krieger, du zwar richtig denken,
doch einen Fehler du gemacht:
Bei Große Krieger von RKK wird nicht gelacht!
- K. K. Wenn man also ernst muß sein,
Dann erklär' mir, was RKK für eine Verein.
- G. K. Ansammlung von Kriegern aus dem ganzen Land, viel an Zahl,
Die kämpfen für Gott Karneval.
- K. K. Ahh, dann mir leuchten ein, wenn auch noch Kind,
Daß Präsidium die Hohen Priester sind.
- ä. K. Also, kleiner Krieger dir auch klar,
Präsident ist Oberpriester von die RKK.
- K. K. Ahh, ich sehen Häuptling „Goldne Feder“,
Ziehen große Sprüche gern vom Leder.
- G. K. Kleiner Krieger seien nicht so keck,
Großer Peter mächtig, kennen weder Furcht noch Schreck!
- K. K. Wenn großer Häuptling weder Furcht noch Schrecken kennt,
Warum dann brauchen Stellvertreter, Vizepräsident?
- G. K. Kleiner Krieger, du noch jung und deshalb dir nicht klar,
In vielen Fällen brauchen RKK
Alfons, den sanften Löwen von St. Goar!
- K. K. Und warum müssen sein,
Daß großen Schatz von RKK machen Willi Klein?
- G. K. Was kleine Willi nicht in seine große Bauch verstecken,
Holen ab sonst Finanzamt oder andere Gecken.
- K. K. Dann großer Krieger tu mir kund,
Was machen Squaw mit Klein, was bayrisch bunt?
- G. K. Weiße Männer gerne große Krieger,
Doch bei Führen von Geschäften meistens Gabi Sieger!
- K. K. Und warum dann Protokoller sein Frau und keine Mann?
- G. K. Weil Eifel-Gudrun einzige, die schreiben kann!
- K. K. Und was machen Mann mit Locken-Haar
In Präsidium von RKK?



Foto: Bernd Hunder

- G. K. Ahh, du meinen Fabri, den Tiger von Breisig,
Zwischert zwar bei Presse wie Zeisig,
Doch fürchte ihn stets, kleiner Krieger Junge,
Er sein Häuptling flinke Zunge!
- K. K. Großer Krieger, mir jetzt alles klar,
Doch wofür brauchen RKK,
Eine Justitiar?
- G. K. Der, kleiner Krieger, ist das, was bei uns Medizinmann ist.
- K. K. Ahh, ich wissen,
reden viel und meistens Mist!
- G. K. Ich hoffen, jetzt du wissen alles ganz genau!
- Beide Drum ich jetzt sagen Alaaf und wir beide jetzt:

HELAU

Karnevalswagen wurde in Fichtenwald verbracht

PRÜM. In der Gemarkung Nimsreuland, Distrikt „Im Niemsich“, linksseitig der „alten Straße“ Schweisthaler Mühle-Heisdorf, wurden in einem Fichtenwald Reste eines Karnevalswagens aufgefunden, die dort verbotswidrig abgelagert worden sind. Als Motto könnte der Spruch „Jao mir sen met em Holder do“ gedient haben. Die Polizei Prüm bittet um zweckdienliche Angaben, die auf Wunsch vertraulich behandelt werden.

Auf Attest verzichtet

MAINZ. Eine Vorschrift, in der für ehrenamtliche Helfer bei Vereins-, Volks- und Straßenfesten Gesundheitszeugnisse und eine Untersuchungspflicht verlangt wurden, ist vom Ministerium für Umwelt und Gesundheit zurückgenommen worden. In der Korrektur des Erlasses von Anfang 1985 sieht der stellvertretende Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion, Detlef Bojak, einen Erfolg „nach mehr als einjährigem parlamentarischem Drängen“. Ein striktes Durchsetzen der Pflicht hätte das Ende der meisten Vereinsfeste sein müssen.

RKK-Tanz-Turnier- Geschäftsstelle

c/o Herrn Volker Huster
Kleine Hohl 1, 5420 Lahnstein
Telefon (0 26 21) 87 35



Einladung zum Schulungsseminar „Gardetanz“

für Ausbilder, Trainer und Betreuer der Vereine
bzw. Tanzgruppen
(1-2 Personen je Verein)

**Fachliche Ausbildung: RKK-Fachreferent Bernd Dönhoff
und bekannte Gardegruppen, -paare und -solistinnen**

Leitung: Volker Huster

Datum: Samstag, den 4. April 1987

Ort: Rheinlandhalle in 5403 Mülheim-Kärlich

Tel. „Ratsstuben“: 0 26 30 / 33 46

Beginn: 10.30 Uhr

Anmeldung:

sofort, spätestens bis 15. 2. 1987 an die RKK-Tanz-Turnier-Geschäftsstelle

**Die Teilnehmerzahl wird auf 60 beschränkt; die Anmeldungen werden nach
ihrem Eingang numeriert**

Teilnehmergebühr:

30,- DM pro Person; der Betrag ist auf das Konto des RKK
Sparkasse Koblenz mit dem Stichwort „Seminar II“
(BLZ 570 501 20) Konto-Nr. 131 573 einzuzahlen.

Nach Eingang erfolgt die Zusendung der Teilnehmerkarte;
nur diese berechtigt zur Teilnahme.

Hinweis: Schwerpunkt des Seminars sind praktische Übungen.
Komplette Trainingsbekleidung ist daher unerlässlich.

RKK-Tanz-Turnier- Geschäftsstelle



c/o Herrn Volker Huster
Kleine Hohl 1, 5420 Lahnstein
Telefon (0 26 21) 87 35

Neue RKK-Obleute

Entsprechend der seit Oktober 1985 gültigen Satzung werden die RKK-Obleute nicht mehr bei der Jahreshauptversammlung gewählt, sondern von der RKK-Tanz-Turnier-Geschäftsstelle berufen.

Im Einvernehmen mit dem RKK-Präsidium wurden für die nächsten drei Jahre folgende RKK-Obleute ernannt:

Frau Karin Becker-Schmitt, Mendig
Frau Anita Günther, Bendorf-Stromberg
Herr Bernhard Dönhoff, Lahnstein, und
Herr Peter Reif, Mülheim-Kärlich.

Bei allen Obleuten handelt es sich um im Tanzsport besonders erfahrene Personen, die bei dem jeweiligen Auslosungstermin aktuelle Punkte der Tanz-Turnier-Richtlinien erläutern und für die Beantwortung von Anfragen der Teilnehmer oder des Veranstalters zur Verfügung stehen.

Beim Turnier selbst gewährleisten die RKK-Obleute die ordnungsgemäße Anwendung der Richtlinien.

Neue RKK-Wertungsrichter

In den letzten Monaten wurden nach erfolgreichem ersten Einsatz folgende Wertungsrichterausweise ausgestellt/

- 40 - Herr Winfried Böhlefeld, Bonn-Bad Godesberg
- 41 - Frau Marion Schurz, Bonn
- 42 - Herr Manfred Neumann, Morsbach
- 43 - Frau Ursula Dönhoff, Lahnstein
- 44 - Frau Anneli Fleischmann, Neuwied-Oberbieber
- 46 - Herr Karl-Jürgen Jäger, Bad Breisig
- 47 - Herr Jürgen Wozlawek, Bad Breisig
- 49 - Frau Luise Dahm, Welschbillig

Nach der gelungenen „Feuertaufe“ wünsche ich weiterhin viel Freude und Erfolg. Insgesamt stehen nunmehr rd. 40 Wertungsrichter zur Verfügung.

Schulungsseminar für Trainer und Betreuer in Mülheim-Kärlich

Die schriftlichen Anmeldungen für das am 4. April 1987 in Mülheim-Kärlich (Rheinlandhalle) stattfindende Seminar „Gardetanz“ (siehe nebenstehende Einladung) werden in der Reihenfolge ihres Eingangs nummeriert; je Tanzcorps können bis zu zwei Betreuer/Trainer gemeldet werden.

Aufgrund der bei den bisherigen Seminaren gewonnenen Erfahrungen bleibt die Teilnehmerzahl auf **maximal 60 Personen** begrenzt, damit bei den geplanten praktischen Ausführungen auch der Schulungszweck erreicht werden kann.

Ihr **Volker Huster**, Leiter der RKK-Tanz-Turnier-Geschäftsstelle



Erich Wieggershausen

Getränke - Fachgroßhandel
Bierverlag - Weingroßhandel

Zeltverleih

ALU - FESTZELTE

**15 x 60 m, 15 x 30 m, 15 x 25 m, 10 x 30 m, 10 x 20 m,
Partyzelte 5 x 6 m, 5 x 12 m**

**Bier- u. Weinbrunnen · Kompletter Zeltservice
Bierverkaufswagen mit Kühlhaus**

5413 Bendorf · Rheinpfad 1 - 3 · Telefon 0 26 22 / 60 67

5. Rheinland-Meisterschaften im Laientanz in Mülheim-Kärlich

Ausrichter: Mülheimer Karnevals-Gesellschaft 1951 e. V.

Turnierleiter: Peter Reif

RKK-Obmann: Volker Huster

Siegerliste

Von jeder Disziplin jeweils die 3 Erstplatzierten. In Klammern die Anzahl der Teilnehmer in der Disziplin.

Disziplin I

Herrengarde
(3)

- *1. Prinzensgarde Engers
2. Prinzensgarde der KG Wissen
3. KG „So sind wir“ Buchholz e. V.

Disziplin II

Gemischte Garden
(6)

- *1. Garde „Grün-Weiß“ Stromberg
2. Narren-Club „Grün-Rot“ Neuwied
3. Tanzcorps der KG Wissen

Disziplin III

Damen-Garden
(19)

- *1. Langendembacher Carnevals-Verein
2. Tanzcorps „Sternschnuppen“ Bockeroth
3. Damen-Tanzcorps der KG Wissen

Disziplin IV

Gardetanz-Paare
(5)

- *1. Funken Rot-Weiß Neuwied
Elke und Frank Nordwig
2. Prinzensgarde Mayen
Sandra Passbach – Ralf Kaspers
3. Blau-Weiße Funken der Narrenzunft Oberpleis
Heike Dressel – Oliver Höcker

Disziplin V

Gardetanz Solo
(9)

- *1. Prinzensgarde Mayen – Sandra Passbach
2. Rheingarde von den 7 Bergen – Florina Gillnik
3. Niederlahnsteiner Carnevals-Verein – Sonja Dönhoff

Disziplin VI

Majoretten
(5)

- *1. Majorettes der GKG Plaidt Gruppe I
2. Karnevalsgemeinschaft Kretz
3. Rot-Weiße Husaren Andernach

Disziplin VII

Volkstanz
(3)

- *1. Theater- und Heimatverein „Fidelio“ Mülheim
2. Tanz- und Trachtengruppe Mayen
3. Amazonencorps der Brohler Narrenzunft

Disziplin VIII

Schautanz Gemischt
(6)

- *1. TG „Rheinisch Nizza“ Koblenz-Pfaffendorf
2. Ka & Ki Rot-Weiß Dieblich
3. Tanzcorps „Sternschnuppen“ Bockeroth

Disziplin IX

Schautanz-Damen
(18)

- *1. Karins Tanzgruppe Mendig
2. Mülheimer Karnevals-Gesellschaft 1951 e.V.
3. TG „Rheinisch Nizza“ Koblenz-Pfaffendorf

Disziplin X

Schaulandbietung
(4)

- *1. TG Siebenschläfer und Gullybreakers Andernach
2. Garde „Grün-Weiß“ Stromberg
3. Etscheider Schautanzgruppe „Rund um den Spielhügel“

Sonderpreis: WOLFGANG SCHOOFs-CARELL GEDÄCHTNIS-POKAL

Langendembacher Carnevals-Verein – 48,8 Pkt./Disz. III

Schönstes Kostüm: TV Jahn Plaidt (Schautanz)

Bis zum 20. 9. 1987 – der 6. Rheinlandmeisterschaft im Laientanz – dürfen sich die mit * gekennzeichneten Vereine RHEINLANDMEISTER nennen!

Mülheim, den 21. 9. 1986

RKK-Tanz-Turnier-Geschäftsstelle

Sound Combination

Die Band der RKK-GALA 1986



präsentieren für Sie

- Galas jeder Art
- Künstlerbegleitungen
- Zeltveranstaltungen

Kennzeichen

- Internationale Tanzmusik
- Deutsche u. englische Tophits
- Stimmung u. Gaudi

Besetzung

Piano, Bass, Gitarre, Drums, Tenor-Sax, Es Alt-Sax,
Trompete, Vokal

Management

Tony Manns
Postfach 1271
5452 Weißenthurm
Tel. 0 26 37/25 31

Edmund Wolf
Postfach 1271
5452 Weißenthurm
Tel. 0 26 32/4 84 26

„Nasu ebbes“ mit Gloria, der Queen und Sue Ellen

Närrisches Feuerwerk der Lieder beim Heimbacher Möhnenball

-fn- Die 13 ist für die Präsidentin der Heimbacher Möhnen, Inge Hillen, eine Glückszahl. Denn nach 13 Jahren als Vorstandsmittglied, davon die letzten sieben Jahre als Präsidentin, wurde Inge Hillen in der überfüllten Heimbach-Weiser Festhalle zur neuen Heimbach-Weiser Obermöhn gekürt. Ihr zur Seite stehen mit Tilla Kiesling, Josefina Hilger, Irmtraud Beicht und Marlene Schmidt närrische erprobte Möhnen.

Nach der Übergabe der Obermöhnenkette von Ex-Obermöhn Marianne Dielentheis konnte Obermöhn Inge mit ihrem Gefolge ein Feuerwerk der guten Laune verfolgen, das die Mitwirkenden der Heimbacher Möhnen an diesem Abend auf die Bühne zauberten. Nach dem Funkentanz präsentierten Margret Becker und Rita Kahl ein musikalisches Medley, indem sie nochmals die musikalischen Höhepunkte der letzten Möhnenbälle unter der Regie von Präsidentin Inge Revue passieren ließen.

Mit einem optisch raffinierten Schwarzlichttanz begeisterte erstmals eine jugendliche Nachwuchsgruppe der Heimbacher Möhnen. Als flotte Mexikaner zeigte die Möhnentanzgruppe um Inge Schill ihr tänzerisches Können. Ute Bresgen hatte zuerst als Hannilein mit sechs Babys zu tun und später als Herbert von Karamalz ein komisches Orchester zu dirigieren. Helga Nink wurde gleich von neun Charlie Chaplins umschwärmt.

Einen närrischen Quatsch ersten Ranges präsentierte der erste Heimbacher Piratensender. Bei „Nasu ebbes“ bei Thomas Gottschildt (Rita Kahl) waren Sue Ellen, Fürstin Gloria und Elisabeth II. zu Gast. Beim Ratespiel „Bär sain esch?“ war ein Gast im Sack

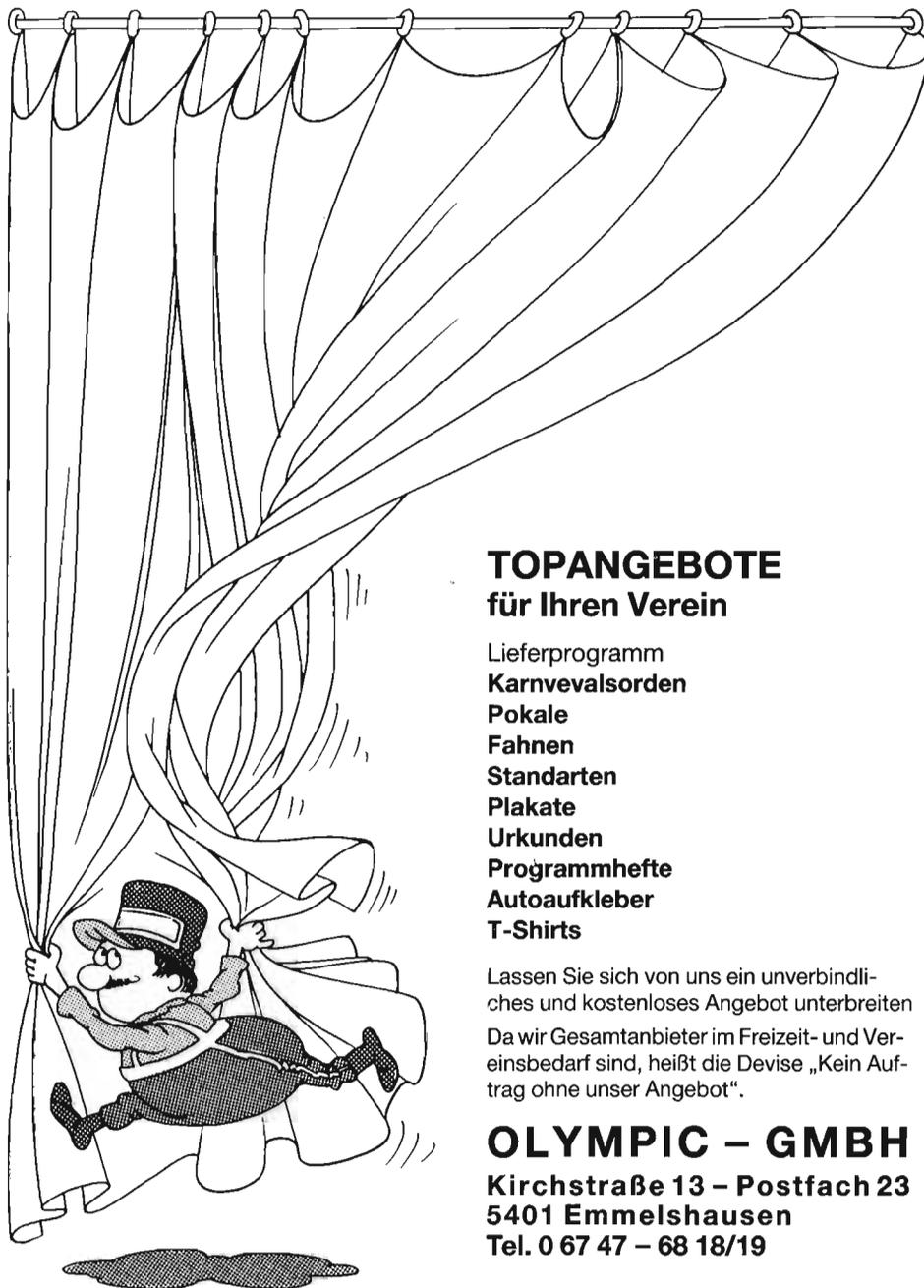
zu erraten. Hohe Einschaltquoten dürften dem Heimbacher Piratensender bei diesem Spitzenprogramm sicher sein. Dies meinten auch die zwei Musikclowns Rita Kahl und Elisabeth Kern, als sie sangen: Flitsch, flutsch, flatsch - es dat net en närrischer Quatsch?. Mit dem Tanz „Afrika“ setzte die Tanzgruppe der Heimbacher Möhnen einen tollen Schlußpunkt (Einstudierung Winnie Necker).

Stürmischer Applaus galt beim Finale den rund 80 mitwirkenden Möhnen und nicht zuletzt Margret Becker und Rita Kahl, die hervorragend durch das Programm führten und der neuen Obermöhn Inge Hillen einen närrischen Auftakt nach Maß präsentierten.



Obermöhn Inge Hillen

PREMIERE IN DEUTSCHLAND



TOPANGEBOTE für Ihren Verein

Lieferprogramm
Karnevalsorden
Pokale
Fahnen
Standarten
Plakate
Urkunden
Programmhefte
Autoaufkleber
T-Shirts

Lassen Sie sich von uns ein unverbindliches und kostenloses Angebot unterbreiten. Da wir Gesamtanbieter im Freizeit- und Vereinsbedarf sind, heißt die Devise „Kein Auftrag ohne unser Angebot“.

OLYMPIC – GMBH
Kirchstraße 13 – Postfach 23
5401 Emmelshausen
Tel. 0 67 47 – 68 18/19

2. Rheinland-Meisterschaften der Junioren in Bendorf-Mülhofen

Ausrichter: Garde Grün-Weiß Stromberg

Turnierleiter: Karl Maurer

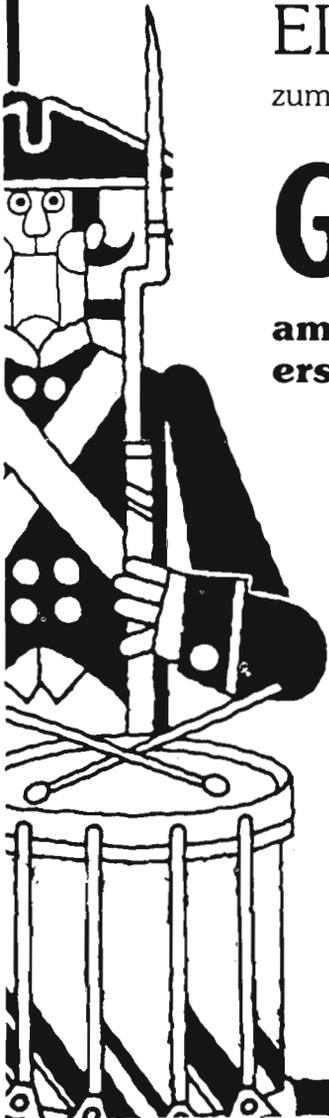
RKK-Obmann: Bernd Dönhoff

Siegerliste

Von jeder Disziplin jeweils die 3 Erstplatzierten. In Klammern die Anzahl der Teilnehmer in der Disziplin.

Disziplin II Gardetanz-Gemischt (3)	*1. KG „Spitz pass op“ Eudenbach 2. Husaren Schwarz-Weiß Siegburg 3. KuK „Blau-Weiß Cometen“ Großmaischeid
Disziplin III Gardetanz-Mädchen (10)	*1. KG „Spitz pass op“ Eudenbach 2. KV Ruck-Zuck Hermeskeil 3. CC Raubach
Disziplin IV Gardetanz-Paare (4)	*1. Funken Rot-Weiß Neuwied Sabine Hoffmann – Daniel Diener 2. Husaren Schwarz-Weiß Siegburg Stefanie Dutz – André Hilbers 3. Tanzgruppe Ettringen Anika Zimerstedt – Peter Schmitz
Disziplin V Gardetanz Solo (8)	*1. KV Ruck-Zuck Hermeskeil Jessika Bleser 2. NCV Lahnstein Sonja Dönhoff 3. KuK „Blau-Weiß Cometen“ Großmaischeid Ranya Khalil
Disziplin VI Majoretten (2)	*1. Karnevalsgemeinschaft Kretz 2. Majorettes der GKG Plaidt, Junioren
Disziplin VII Volkstanz (3)	*1. TG Cochem 2. TG „Eifelgold“ Landkern-Greimersburg 3. TG Ettringen
Disziplin VIII Schautanz-Gemischt (5)	*1. TG „Eifelgold“ Landkern-Greimersburg 2. CC Raubach 3. 1. FC Urmitz
Disziplin IX Schautanz-Mädchen (10)	*1. TG „Andernacher Siebenschläfer“ 2. KG „Spitz pass op“ Eudenbach 3. TG „Eifelgold“ Landkern-Greimersburg
Disziplin X Schaudarbietung (4)	*1. Kottenheimer TG 2. TG „Eifelgold“ Landkern-Greimersburg 3. CC Raubach

Bis zum 4. 10. 1987 – der 3. Rheinlandmeisterschaft der Junioren – dürfen sich die mit * gekennzeichneten Vereine JUNIOREN-RHEINLANDMEISTER nennen.



Voranzeige

EINLADUNG

zum

Gardetreff

**am 31. Mai 1987
erstmals in Andernach**

aus Anlaß

**50 Jahre
Spielmannszug**

der KG Fidelitas 1893
Blaue Funken e.V.
Andernach

Auskunft erteilt
der Leiter des Spielmannszuges:
Karl Niederprüm, 5470 Andernach 1
Postfach 1643
Telefon 0 26 32 / 4 23 80

Da war Willi Klein doch sehr gerührt

Jetzt ist er Ehrenpräsident - Vergnüglicher Abend in Altwied

-si- Ins karnevalistische Leben gerufen wurde im letzten Jahr ein „Präsidentenessen“ auf Festausschubebene als ein Dankeschön an die, die in der 5. Jahreszeit oftmals daheim bleiben, während der andere Teil der Familie einmal mehr in närrischen Angelegenheiten unterwegs ist. Das diesjährige „Gala-Diner“ hatte jedoch einen zusätzlichen, ganz besonderen Anlaß: Willi Klein, bis vor kurzem Präsident der Sektion Karneval im „Festausschuß der Stadt Neuwied“, wurde in allen Ehren aus dem Amt verabschiedet.

Gedeckt war die festliche Tafel Mittwochabend im Restaurant „Wiedischer Hof“ in Altwied. Natürlich hatten die 15 Präsidenten und die eine Präsidentin es sich nicht nehmen lassen, dabei zu sein. Der 2. Vorsitzende des Festausschusses, Noch-Prinz Michael Wertgen, begrüßte die Gäste, insbesondere die Damen, und er äußerte den Wunsch: „Es wäre schön, wenn dieses Präsidentenessen einmal als Schärjer-Essen in die Geschichte unserer Stadt eingehen würde.“

Geschäftsführer Rolf Blum stimmte in seiner Laudatio auf Willi Klein das hohe Lied auf einen Karnevalisten vom Scheitel bis zur Sohle an, der vor 13 Jahren „mit kräftigen Armen in das Ruder des Festausschusses griff“ und seitdem „maßgeblich die Richtung des Deichstadtkarnevals mitbestimmt hat“. In seiner langen „Dienstzeit“ sind Willi Klein viele Ehrungen zuteil geworden, doch als Rolf Blum ihn zum Schluß seiner Dankesrede mitteilte, daß er einmütig zum Ehrenpräsidenten des Festausschusses ernannt worden sei, da war er schon sichtlich gerührt. Diese bisher einmalige Auszeichnung gilt einem Mann, der stets der ruhende Pol war, wenn es mal Unstimmigkeiten gab, der „unter dem Einsatz seiner Gesundheit“

für den Neuwieder Karneval eingetreten ist und dies sicherlich auch weiter tun wird.

Daß Willi Klein sich mit nahezu jeder Faser seines Herzens für die närrische Sache engagieren konnte, ist nicht zu letzt seiner Ehefrau Annemie zu danken, die an diesem Abend mit einem großen Strauß Blumen bedacht wurde. Überreicht wurde ihr dieses „blühende Dankeschön“ von Theo Damen, nunmehr Präsident der Sektion Karneval im „Festausschuß der Stadt Neuwied“. Und der Nachfolger bekannte, nachdem ihm die prächtige Festausschubkette umgehängt worden war: „Daß Du, lieber Willi Klein, mir künftig mit Rat und Tat zur Seite stehen willst, das macht mir Mut.“

Zwei langjährige Wegbegleiter des nunmehrigen Ehrenpräsidenten waren an diesem Abend selbstverständlich ebenfalls mit von der Partie: Otto Winnen, wohl mehr als 23 Jahre lang Geschäftsführer des Festausschusses, und Hans Peil, fast 14 Jahre dessen Schatzmeister. Diese „Altgedienten“ hörten es gewiß nicht ungern, daß Festausschubvorsitzender Robert Raab sagte: „Wir haben jetzt im Laufe der Zeit eine neue Führungsmannschaft zusammenbekommen, die sich bemüht, es mindestens genauso gut wie die Vorgänger zu machen und dabei auf die Erfahrung der 'alten Recken' baut.“

Robert Raab überreichte Willi Klein einen von der Festausschuß-Archivarin Renate Klappert geschaffenen Krug, an dem neben dem Festausschußwappen die Embleme sämtlicher dazugehöriger Karnevalsgesellschaften prangen. Im Namen der Präsidenten kam von Hans Merl ein Zinnteller dazu. Und Jo Hofmann lobte, wie schon andere Redner zuvor, den Einsatz von Willi Klein auch im Ring Karnevalistischer Korporationen.

EINLADUNG

zum

6. CCO Kindertanzfestival



am 08. 02. 1987
um 14.00 Uhr
in Lahnstein/Rhein
Stadthalle Lahnstein

Ausrichter:
C arneval
C omité
O berlahnstein



Ein Festival, das jedes Herz höher schlagen läßt

Anmeldungen bis zum 31. Dezember 1986

1. Vorsitzender Edi Jäger
Sebastianusstraße 22
5420 Lahnstein
Tel. 0 26 21 / 22 10

Veranstaltungsleiterin
Doris Eisenbarth
B.-F. Dirichsstraße 23
5420 Lahnstein · Tel. 0 26 21 / 33 36

Eintritt für Erwachsene 9,- DM · Kinder 4,50 DM

4. Deichstadt-Tanzturnier in Neuwied

Ausrichter: Narrenclub Grün-Rot Neuwied e. V.

Turnierleiter: Horst Krause

RKK-Obfrau: Anita Günther

Siegerliste

Von jeder Disziplin jeweils die 3 Erstplatzierten. In Klammern die Anzahl der Teilnehmer in der Disziplin.

Disziplin II
Gemischte Garden
(5)

1. Grün-Weiß Stromberg
2. KG Wissen
3. Niederlahnsteiner Carnevals-Verein

Disziplin III
Damen-Garden
(8)

1. Burggarde Rheinbreitbach
2. Damentanzcorps KG Wissen
3. Grün-Weiß Stromberg

Disziplin IV
Gardetanz-Paare
(1)

1. Prinzengarde Mayen
Sandra Passbach – Ralf Kaspers

Disziplin V
Gardetanz Solo
(6)

1. Prinzengarde Mayen – Sandra Passbach
2. Niederlahnsteiner Carnevals-Verein – Sonja Dönhoff
3. Burggarde Rheinbreitbach – Silvia Nekum

Disziplin VI
Majoretten
(3)

1. Majorettes der GKG Plaidt, Senioren
2. Karnevalsgemeinschaft Kretz
3. Majorettes der GKG Plaidt, Junioren

Disziplin VIII
Schautanz-Gemischt
(1)

1. „Akademie“ Polch

Disziplin IX
Schautanz-Damen
(6)

1. Karins Tanzgruppe Mendig
2. Damentanzcorps KG Wissen
3. Burggarde Rheinbreitbach

Sonderpreise: Höchste Gruppenwertung – Karin's Tanzgruppec Mendig
(28,5 Punkte/5er-Jury; Disz. IX)

Höchste Wertung Solo – Prinzengarde Mayen
Sandra Passbach (28,7 Pkt/V)

Schönstes Kostüm – Damentanzcorps KG Wissen

Neuwied, den 27. 9. 1986

RKK-Tanz-Turnier-Geschäftsstelle



*Sie brauchen
einheitliche Karnevalkleidung
für Damen und Herren?*

Wir fertigen sie nach Ihren Maßen!

Zum Maßnehmen kommen wir zu Ihnen, auch abends
oder am Wochenende! Sie finden bei uns:

- günstige Preise (ab Fabrik)
- große Stoffauswahl
- hochwertige Verarbeitung

— **Verlangen Sie unser Angebot mit Referenzliste!** —

Alois Kuhn, Kleiderfabrik, Bühlweg 7, 8761 Schneeberg, Tel. 09373/581



Tanz-Turnier-Abschlußdiskussion 1986

Auch bei der diesjährigen Abschlußdiskussion, zu der der Leiter der RKK-Tanz-Turnier-Geschäftsstelle, Volker Huster, alle Tanz-Turnier-Veranstalter, Teilnehmer, Fachreferenten, Obleute und Wertungsrichter eingeladen hatte, fanden sich über 100 interessierte Tanzsportfreunde in der Rheinlandhalle in Mülheim-Kärlich ein. Ein besonderer Willkommensgruß galt u. a. dem RKK-Präsidenten Peter Schmorleiz, dem „Vize“ Alfons Kölzer, der Geschäftsführerin Gabi Fischer, der Protokollerin Gudrun Schäfer sowie verschiedenen Bezirksdelegierten.

Die Aussprache über die in diesem Jahr bisher durchgeführten 14 Tanzturniere umfaßte sowohl die die Veranstalter berührenden organisatorischen Fragen (z. B. Umkleidegelegenheiten, Bühne, Tonstudio), als auch den Bereich der Wertungen, für den ja der RKK verantwortlich ist. Zusammenfassend kann festgestellt werden, daß es bei der Organisation kaum etwas zu verbessern gibt und auch die verantwortungsbewußte Tätigkeit der RKK-Obleute und Wertungsrichter geschätzt wird.

Eingehend erörtert wurde die Frage einer Altersbegrenzung bei der Rheinlandmeisterschaft der Junioren. Der Veranstalter sagte zu, hier künftig nur Teilnehmer zuzulassen, die das 15. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Dagegen bestehen keine Bedenken, wenn jüngere Teilnehmer aufgrund ihrer Leistungen an den Seniorenmeisterschaften teilnehmen.

Volker Huster erläuterte den Einsatz der RKK-Obleute und Wertungsrichter. So wurden 1986 insgesamt 39 Wertungsrichter eingesetzt. Während bei Freundschaftsturnieren regionale Gesichtspunkte überwiegen, ist dies bei den Rheinlandmeisterschaften nicht möglich. Erfreulich sei, daß sich wiederum eine ganze Reihe im Tanzsport erfahrener Leute für diese ineressante, aber nicht leichte Aufgabe zur Verfügung gestellt hätten. Ihnen galt der besondere Dank des Leiters der Turnier-Geschäftsstelle.

Die im letzten Jahr eingeführte Ergänzung der TT-Richtlinien hat sich hinsichtlich der 5er-Jury bei Freundschaftsturnieren bestens bewährt. Huster begrüßte es ferner, daß er nun von allen Turnieren die Durchschriften der Wertungszettel erhalte, die eine detaillierte Auswertung ermöglichen. Die im letzten Jahr diskutierte Neuregelung des „Nachtanzens“ bei Meisterschaften brauchte bisher nicht angewandt zu werden. Seitens der TT-Geschäftsstelle lagen dieses Mal keine Änderungsvorschläge vor.

Erfreulich war in diesem Jahr festzustellen, daß sich langsam auch Herrengarden formieren. Soweit die bestehenden Richtlinien diesen Bereich nicht ganz abdecken, sollen vor einer evtl. Ergänzung weitere Erfahrungen gesammelt werden. Zur idealen Besetzung einer Herrengarde gehört ein Funkenmariechen. Zudem runden Gewehre, Säbel oder Lanzen das äußere Bild wirkungsvoll ab, während Kommandos wohl unerläßlich sind.

Mit besonderer Spannung wurde wiederum die Bekanntgabe des Siegers in der Jahreswertung erwartet, machten sich doch in diesem Jahr mehr denn je verschiedenen Vereine aufgrund ihrer guten Leistungen Hoffnungen auf diese begehrte Auszeichnung.

Der Leiter der TT-Geschäftsstelle erläuterte nochmals die einzelnen Kriterien, die für die Jahreswertung maßgebend sind. Sieger wurde das Tanzcorps des Langendernbacher Carneval-Vereins, das die Turniere in Lahnstein, Mülheim, Bonn-Oberkassel und Engers überzeugend gewonnen hat und hierbei eine Durchschnittsbewertung von überragenden 48,525 Punkten erreichte. Lang anhaltender Beifall belohnte dieses sympathische Tanzcorps und seine Leiterin, Frau Christel Gach. In Absprache mit dem LCV wird der RKK die eigentliche Ehrung wieder „vor Ort“ vornehmen.

Einen Überblick über die im kommenden Jahr vorgesehenen Tanzturniere und Schulungsveranstaltungen rundeten die sehr harmonisch verlaufene Abschlußdiskussion ab. Der Veranstaltungskalender „Tanzsport 1987“ sowie die Ausschreibung der Schulungsveranstaltung am 4. 4. 1987 sind in diesem Heft gesondert veröffentlicht.

Volker Huster

Sieger in der Jahreswertung 1986



Foto: Erbert

Tanzgruppe des Langendernbacher Carneval-Vereins

Die Tanzgruppe des Langendernbacher Carneval-Vereins (LCV) besteht seit der Gründung des Fanfarenzuges 1958. In der Gründungszeit trat das Tanzcorps überwiegend nur zusammen mit dem Fanfarenzug auf, dessen Stabführer, Herr Richard Heinz, auch das Corps leitete.

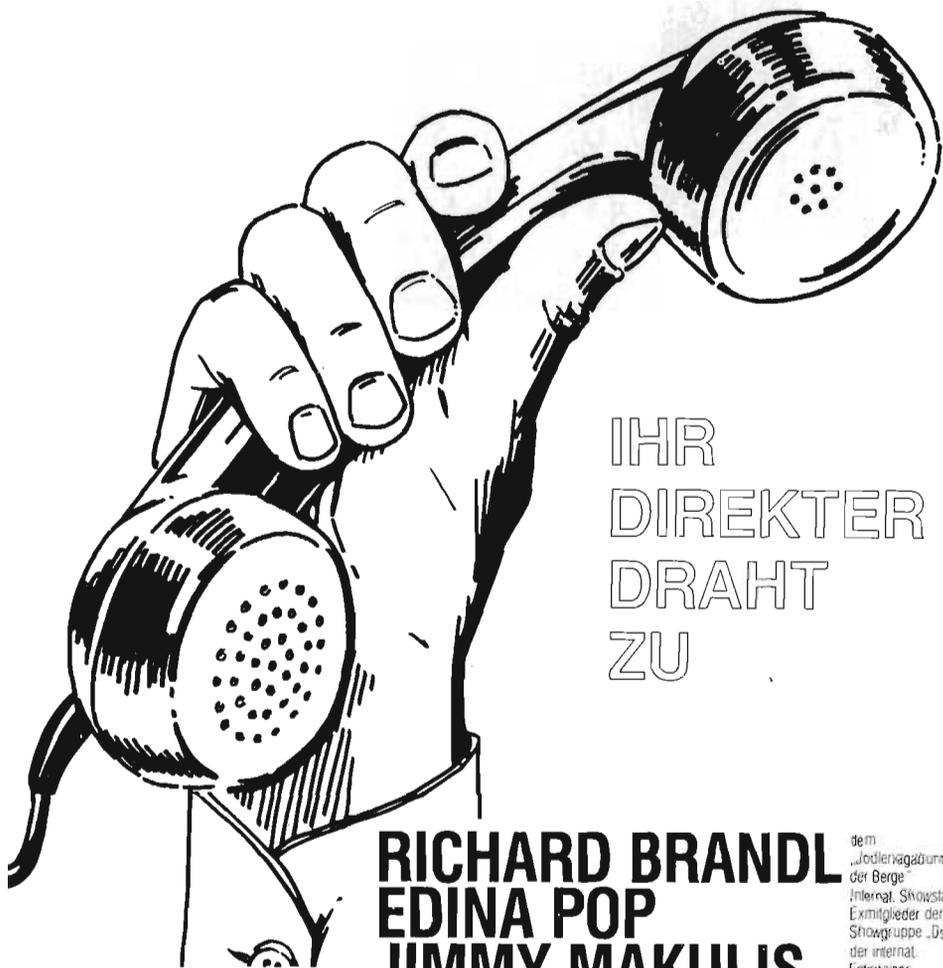
Seit 1975 steht die 16-köpfige Gruppe unter der Leitung von Frau Christel Gach, die früher selbst aktiv war und deren unermüdliche Arbeit wesentlich zu der heutigen Leistungsstärke beitrug.

Als man 1978 erstmals an einem Tanzturnier teilnahm, reichte es nur zu einem der hinteren Plätze. Nun war jedoch der Ehrgeiz der Mädchen geweckt und man setzte alles daran, künftig bessere Plazierungen zu erreichen. Durch viel Fleiß und ein eisernes Trainingsprogramm tanzte sich die Gruppe immer mehr in Richtung Spitze. 1985 erreichten die jungen Damen des LCV dann das ersehnte Ziel – sie wurden erstmals Rheinlandmeister im Gardetanz. Dieser Erfolg stellte sich ein, weil die Mädchen einfach nicht aufgaben und es schafften, ihre Liebe und Freude zu diesem Sport in ihrem Tanz und auf der Bühne zum Ausdruck zu bringen.

Trotz des Titelgewinns ruhte sich die Gruppe nicht auf den Lorbeeren aus. In diesem Jahr präsentierte man sich in einer Topform, die bei allen Turnieren zum Erfolg führte und beim Publikum wahre Begeisterungstürme auslöste. Der erneute Gewinn der Rheinlandmeisterschaft sowie des Wolfgang-Schoofs-Gedächtnis-Pokals für die höchste Gruppenwertung bei dieser Meisterschaft waren der verdiente Lohn. Die ausgezeichneten Leistungen wurden durch das immer freundliche und bescheidene Auftreten eindrucksvoll abgerundet. Das LCV-Tanzcorps aus Langendernbach ist daher ein würdiger Sieger der Jahreswertung 1986!

V. H.

089/3 11 45 82



IHR
DIREKTER
DRAHT
ZU

RICHARD BRANDL
EDINA POP
JIMMY MAKULIS
GÜNTHER FRIEDMANN

und seinen ORIG. BANATER MUSIKANTEN

dem
„Jodlergäbunden
der Berge
Internat. Showstar –
Exmitglieder der bekannten
Showgruppe „Dschings Kha
der internat.
Entertainer
Show- & Schlagerstar

KÜNSTLERSEKRETARIAT
HORST G. MÖSCHNER

Sudetenendeutsche Str. 20
81000 München 45
Telefon (089) 3114582

Durchführung und Ausrichtung von Veranstaltungen und Gastspielen jeder Art.
Angebote freibleibend - Any offer in this letter does not constitute a contract.

3. Maifeld-Tanz-Turnier in Polch

Ausrichter: Verein Akademie für freie Künste, Wissenschaft und Narretei zu Polch bei Kaan auf dem Maifeld e. V.

Turnierleiter: Anton Wirges

RKK-Obmann: Volker Huster

Siegerliste

Von jeder Disziplin jeweils die 3 Erstplatzierten. In Klammern die Anzahl der Teilnehmer in der Disziplin.

Disziplin II
Gardetanz-Gemischt
(4)

1. NC Grün-Rot Neuwied
2. Garde Grün-Weiß Mayen
3. Blau-Weiß Garde Irlich

Disziplin III
Gardetanz-Damen
(10)

1. Karin's Tanzgruppe Mendig
2. Karnevalsverein Waldrach
3. KG Brave Mädchen Waldbreitbach

Disziplin IV
Gardetanz-Paare
(4)

1. Rot-Weiß Neuwied
Elke und Frank Nordwig
2. Prinzensgarde Mayen
Sandra Passbach – Ralf Kaspers
3. Rot-Weiß Neuwied
Sabine Hoffmann – Daniel Diner

Disziplin V
Gardetanz Solo
(6)

1. Prinzensgarde Mayen – Sandra Passbach
2. NCV Lahnstein – Sonja Dönhoff
3. Karnevalsverein Waldrach – Christiane Schelkes

Disziplin VI
Majoretten
(3)

1. GKG Plaidt, Gruppe I
2. GKG Plaidt, Gruppe II
3. Karnevalsgemeinschaft Kretz

Disziplin VII
Volkstanz
(4)

1. KK Funken Rot-Weiß Koblenz
2. Tanz- und Trachtengruppe Mayen
3. Tanzgruppe TV Welling

Disziplin VIII
Schautanz-Gemischt
(4)

1. Tanzgruppe TV Welling
2. KG Bad Breisig Showtanzgruppe
3. KG Morsbach

Disziplin IX
Schautanz-Damen
(2)

1. Karins Tanzgruppe Mendig
2. KV „De Bodema Deppenflecker“, Badem

Sonderpreis: Höchste Tageswertung – Karin's Tanzgruppe Mendig
(47,4 Punkte/ Disziplin IX)

Polch, den 5. Oktober 1986

RKK-Tanz-Turnier-Geschäftsstelle

Merke: *Leute, die keinen Spaß verstehen, sollte man nicht ernst nehmen*

Veranstaltungskalender

- 11. 1. Tanzturnier in Rheinbach**
Ausrichter: Narrencorps Blau-Gold 1966 Rheinbach e. V.
Turnier-Organisation: Brigitte Udelhofen, Eckendorfer Str. 26,
5482 Grafenschaft-Gelsdorf
RKK-Obfrau: Karin Becker-Schmitt, Telefon 0 26 52/31 93
- 18. 1. 8. St. Augustiner Tanzturnier in St. Augustin-Meindorf**
Ausrichter: Karnevalsgesellschaft „Rot-Weiß St. Augustin-Meindorf“ e. V.
1. Vorsitzender Hans Schmitz, Paracelsusstr. 22, 5205 St. Augustin 3,
Telefon 0 22 41/31 22 07
RKK-Obfrau: Anita Günther, Telefon 0 26 01/10 60
- 22. 2. 12. Rhein-Lahneck-Tanzturnier in Lahnstein**
Ausrichter: Niederlahnsteiner Carneval-Verein e. V. (NCV)
Präsident: Udo Gürtler, Postfach 11 53, 5420 Lahnstein, Telefon 0 26 22/28 44
RKK-Obmann: Peter Reif, Telefon 0 26 30/21 75
- 20. 3. Schulungsseminar der RKK-Wertungsrichter in Koblenz**
Ausrichter: RKK-Tanz-Turnier-Geschäftsstelle
- 4. 4. Schulungsseminar „Gardetanz“ für Trainer und Betreuer in Mülheim**
Ausrichter: RKK-Tanz-Turnier-Geschäftsstelle
Ausbildungsleitung: RKK-Fachreferent Bernd Dönhoff
- 17. 5. Tanzturnier „Die Mosel tanzt“ in Zell**
Ausrichter: Kirmes- und Karnevalsgesellschaft Zell e. V.
Turnierleiter: Hans-Joachim Koch, Plänterstr. 40, 5583 Zell,
Telefon 0 65 42/40 87
RKK-Obmann: Peter Reif, Telefon 0 26 30/21 75
- 14. 6. Tanzturnier in der Vulkanhalle in Kruft**
Ausrichter: Vereinigte Karnevalsvereine 1967 Kruft
1. Vorsitzender Lothar Welsch, Kurt-Schumacher-Str. 9, 5473 Kruft
Telefon 0 26 52/68 22
RKK-Obmann: Bernd Dönhoff, Telefon 0 26 21/86 10
- 21. 6. 2. Mosella-Tanzturnier in Schweich**
Ausrichter: Narrengilde „Stadthusaren“ Schweich 1985 e. V.
Turnierleiter: Herbert Becker, Lindenweg 23, 5558 Schweich,
Telefon 0 65 02/39 58
RKK-Obmann: Bernd Dönhoff, Telefon 0 26 21/86 10
- 4. 9. Schulungsseminar der RKK-Wertungsrichter**
Ausrichter: RKK-Tanz-Turnier-Geschäftsstelle

»Tanzsport« 1987

- 20. 9. VI. Offizielle Rheinland-Meisterschaften in Mülheim-Kärlich**
Ausrichter: Mülheimer Karnevals-Gesellschaft 1951 e. V.
Turnierleiter: Peter Reif, Postfach 105, 5403 Mülheim-Kärlich
Telefon 0 26 30/21 75
RKK-Obmann: Volker Huster, Telefon 0 26 21/87 35
- 26. 9. 5. Deichstadt-Tanzturnier**
Ausrichter: Narrenclub „Grün-Rot“ Neuwied e. V.
Geschäftsführerin: Petra Schäfer, Kirchenweg 1, 5450 Neuwied 1
Telefon 0 26 31/2 91 56
RKK-Obfrau: Anita Günther, Telefon 0 26 01/10 60
- 4. 10. 3. Rheinland-Meisterschaften Junioren in Bendorf-Mülhofen**
Ausrichter: Garde Grün-Weiß Stromberg
Turnierleiterin: Anita Günther, Elisabethenstr. 4, 5413 Bendorf 3
RKK-Obmann: Volker Huster, Telefon 0 26 21/87 35
- 18. 10. 4. Bonner Stadtmeisterschaften in Oberkassel**
Ausrichter: Fürstengarde Grün-Silber Oberkassel
Turnierleiter: Rudi Quatran, Oberkasseler Str. 72a, 5330 Königswinter 1,
Telefon 0 22 03/ 1 58 04
RKK-Obmann: Peter Reif, Telefon 0 26 30/21 75
- 24. 10. 11. Tanzfestival am Rhein in Engers**
Ausrichter: Prinzengarde Engers Rot-Weiß 1855 e. V.
Kommandeur: Erich Bach, Neuwieder Str. 8, 5450 Engers-Neuwied
Telefon 0 26 22/1 02 64
RKK-Obfrau: Karin Becker-Schmitt, Telefon 0 26 52/31 93
- 8. 11. 3. Neuerburger-Tanzturnier in Niederbreitbach**
Ausrichter: Prinzengarde „Rot-Blau“ Niederbreitbach
Turnierleiter: Werner Becker, Marg.-Flesch-Str. 4, 5451 Niederbreitbach,
Telefon 0 26 38/49 07
RKK-Obfrau: Karin Becker-Schmitt, Telefon 0 26 52/31 93
- 21. 11. Abschlußdiskussion in Mülheim-Kärlich (Rheinlandhalle)**
Ausrichter: RKK-Tanz-Turnier-Geschäftsstelle
- 5. 12. Tanz-Turnier in Bannberscheid/Ww.**
Ausrichter: TuS 07 Bannberscheid e. V.
Geschäftsführer: Gerd Metternich, Gutenbergstr. 6, 5432 Wirges,
Telefon 0 26 02/6 04 76
RKK-Obfrau: Anita Günther, Telefon 0 26 01/10 60
- 18. 12. Nikolausfeier der RKK-Wertungsrichter und Obleute**

**RKK-Tanz-Turnier-Geschäftsstelle: Volker Huster, Kleine Hohl 1, 5420 Lahnstein
Telefon: 0 26 21/87 35**



In Koblenz ist man stolz darauf, daß an der historischen Braustätte der Closter-Brauerei – dem früheren Klostergut Rohrer-Hof – schon vor über 800 Jahren trefflich für das leibliche Wohl der Mönche und der fürstlichen Gäste des Klosters Himmerod gesorgt wurde.

Und weil Tradition verpflichtet, brauen wir hier auch heute noch das frische, würzige Bier rheinischer Brauart – so wie es unseren Freunden schmeckt. Und zwar Schluck für Schluck für Schluck ...



Foto: Bernd Hinder

Wer wird RKK- Funken- mariechen 1987/8?

Die letzte Wahl der RKK-FUNKENMARIECHEN 1986/87 brachte die bisher höchste Wahlbeteiligung, obwohl es den Vereinen sicherlich schwer fiel, aus dem großen Angebot – 57 Mariechen hatten sich beteiligt – die Siegerinnen herauszufinden. Diese strahlenden Botschafterinnen des Karnevals stellen wir oben noch einmal im Bild vor!

Natürlich suchen wir auch 1987 wieder die RKK-FUNKENMARIECHEN 1987/88!

Sie wissen doch noch: Jeder Verein sendet uns ein Foto seines Mariechens bis zum **15. März 1987** zu. In der April-Ausgabe der BÜTT (Nr. 32) stellen wir die Mariechen vor. Alle Mariechen können teilnehmen, nur nicht die 4 Siegerinnen aus diesem Jahr! Jeder Verein und BÜTT-Empfänger kann dann „seine“ Mariechen wählen; alle, nur nicht das aus dem eigenen Verein!

Die 3 Siegerinnen werden wieder besonders geehrt. Auf der RKK-Press-Konferenz 1987 und auf der Jahrestagung 1987 in Wirges werden sie der Öffentlichkeit vorgestellt. Urkunden werden die Siegerinnen zu „RKK-Funkenmariechen“ ernennen; sie dürfen dann den RKK ein Jahr lang charmant vertreten. Wohlgermerkt: Wir suchen nicht das Tanz-Mariechen, sondern das Funkenmariechen. Wenn es tanzen kann, gut, es ist aber nicht Bedingung.

Somit hoffen wir wieder auf eine rege Beteiligung und starten hiermit die neue Aktion

WER WIRD RKK-FUNKENMARIECHEN 1987/88?

Bitte senden Sie das Foto Ihres Mariechens – möglichst schwarz-weiß – bitte bald, spätestens bis zum **15. März 1987** unter dem Kennwort „Funkenmariechen“ an die BÜTT-Redaktion. Auf der Rückseite geben Sie bitte den bürgerlichen Namen des Mariechens und den Verein an. Bei der Veröffentlichung in der BÜTT Nr. 32 ist dieses Bild dann mit einer Nummer versehen.

Wir versprechen uns von der Ehrung der RKK-FUNKENMARIECHEN 1987/88 wieder eine zusätzliche Attraktion für den RKK und der RKK-GALA 1987.

. . . übrigens ist der Rechtsweg ausgeschlossen!

Wir hoffen auf eine starke Beteiligung und wünschen schon jetzt jedem Funkenmariechen viel Erfolg!

Franz Rütten

Fahnen, Uniformen und Vereinsbedarf

vorm. Crefelder Fahnenfabrik

Stephanstr. 84/Ecke Westwall - 4150 Krefeld 1

Tel. (0 21 51) 2 68 17

Uniformenhaus

Franz Rütten

In Ückerath 92

4047 Dormagen 11 (Nievenheim)

Tel. (0 21 06) 9 07 94

WIR FERTIGEN:

UNIFORMEN FÜR SCHÜTZEN, MUSIKER, KARNEVALISTEN.

ZU DEN UNIFORMEN LIEFERN WIR SÄMTLICHE EFFEKTEN

POKALE, ORDEN,

PLAKETTEN, URKUNDEN FÜR SCHÜTZEN UND ALLE SPORTARTEN

FÜR IHRE VERANSTALTUNG LIEFERN WIR:

LOSE, BIERMARKEN, GIRLANDEN

UND ANDERE UTENSILIEN ZUR FESTAUSSCHMÜCKUNG!

FAHNEN-RESTAURATION,

NEUANFERTIGUNG GESTICKTER FAHNEN,

SCHWENKFAHNEN GEMALT,

TISCHWIMPEL, WAPPEN UND GENÄHTE LANDESFLAGGEN

Wir stellen vor:



Show-Tanzgruppe des Nickenicher Carnevals-Vereins

In der Session 1959/1960 wurde die NCV-Show-Tanzgruppe gegründet. Seit dieser Zeit wurden die Tänzer und Tänzerinnen jedes Jahr wieder aktiv. In den letzten Jahren fand ein starker Wechsel der Teilnehmer statt, so daß eine neue Tanzgruppe entstand. Auch gehört dem NCV eine Gardetanzgruppe (Jungamazonen) und ein Funkenpaar (Elke und Hans-Peter) an, die Ihnen ihr Können gerne vorführen.

Weil wir Spaß am Tanzen haben und dies nicht nur im stillen Kämmerlein tun wollen, möchten wir in Zukunft verstärkt an RKK-Wettbewerben teilnehmen.

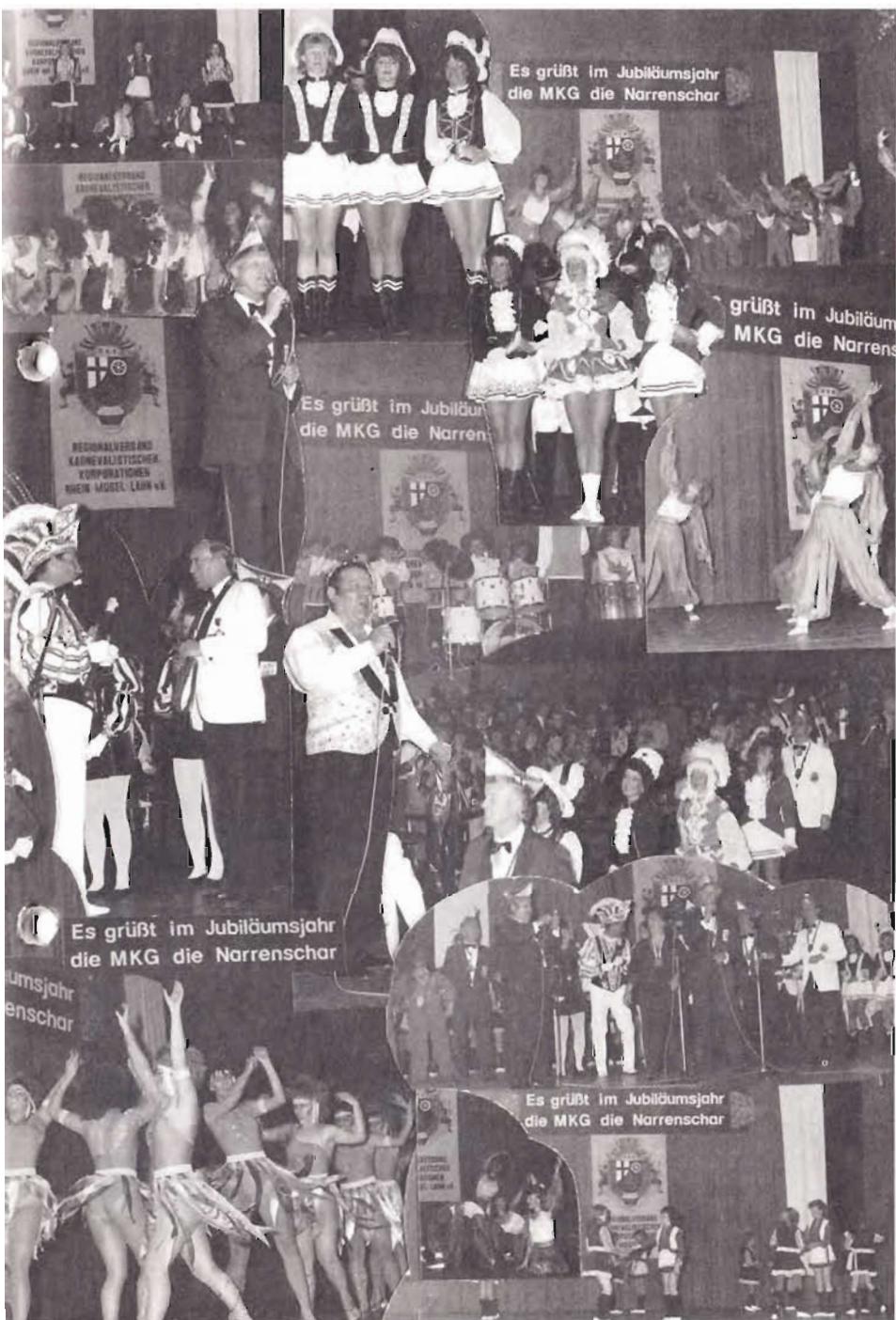
Für Veranstaltungen jeder Art stellen die Tanzgruppen – die Jungamazonen und das Funkenpaar mit flottem Marschprogramm oder die farbenfrohe Showtanzgruppe – für alle Interessenten sicherlich eine Bereicherung dar.

(Weitere Auskunft erteilt Ihnen Uschi Eltgen, Tel. 0 26 36 / 35 38)

Ein unvergeßliches Erlebnis: RKL



GALA '86 in Mülheim-Kärlich



*Jährlich am Sonntag vor Karneval, das
Großereignis für karnevalistischen Tanz!*

Stadthalle
Lahnstein



Optimale
Bühnenmöglichkeiten

Das
Rhein-Lahneck Tanzturnier

des
Niederlahnsteiner
Carneval-Verein e. V.

(Mitglied im RKK)

**für Tanzmariechen, Tanzpaare und Tanz-Corps
im Gardetanz sowie den Schautänzen**

Austragung nach den Tanzturnier-Richtlinien des RKK

Anfragen bitte an den NCV, Postfach 1153, 5420 Lahnstein
oder Udo Gürtler, Ruf (0 26 22) 28 44

1. Freundschafts-Tanzturnier in Verscheid/Ww.

Ausrichter: KG „Mir hale Pool“ Verscheid

Turnierleiter: Willi Brücken

RKK-Obmann: Peter Reif

Siegerliste

Von jeder Disziplin jeweils die 3 Erstplatzierten. In Klammern die Anzahl der Teilnehmer in der Disziplin.

Disziplin II
Gardetanz-Gemischt
(4)

1. KG „Klub Gemütlichkeit“ Asbach
2. Prinzensgarde „Rot-Blau“ Niederbreitbach
3. Ehrengarde des Flughafens Köln/Bonn

Disziplin III
Gardetanz-Damen
(6)

1. Siebengebirgsgarde Oelinghoven
2. Siebengebirgssperlen 1965 Heisterbacherrott
3. TG „Rote Husaren“ Fernthal

Disziplin V
Gardetanz-Solo
(3)

1. NCV Niederlahnstein – Sonja Dönhoff
2. Prinzensgarde Mayen e. V. – Brigitte Arenz
3. KuK „Blau-Weiß Cometen“ Großmaiseid – Ina Kaiser

Disziplin VIII
Schautanz-Gemischt
(2)

1. KG Morsbach
2. Ka. u. Ki. „Rot-Weiß“ Dieblich

Disziplin IX
Schautanz-Damen
(7)

1. Funkengarde „Rot-Blau“ Niederbreitbach
2. Burggrafen 48, Burglahr
3. TG „Rote Husaren“ Fernthal

Disziplin X
Schautarbitung
(4)

1. Siebengebirgsgarde Oelinghoven
2. Etscheider Schautanzgruppe
3. KuK „Blau-Weiß Cometen“ Großmaiseid

Verscheid, den 12. Oktober 1986

RKK-Tanz-Turnier-Geschäftsstelle



In eine bunte Märchenwelt

entführt der Theater- und Heimatverein „Fidelio“ Mülheim alljährlich die Kinder – und Eltern – aus Mülheim-Kärlich und Umgebung. In diesem Jahr steht das Märchen „Aschenputtel“ auf dem Programm. Neun ausverkaufte Vorstellungen stehen für die Beliebtheit der Aufführungen. Unser Bild zeigt unseren RKK-Präsidenten als Vater von Aschenputtel (Ursula Schuster) und die beiden „bösen“ Schwestern Anita Koch und Beatrix Baulig. Die Inszenierung liegt übrigens in den Händen unseres neuen RKK-Schatzmeisters Jürgen Maurer.

Närrische Tollitäten aus unserem Verbandsgebiet

Hier sind sie, die närrischen Regenten, die uns über die tollen Tage helfen. Wir wünschen den Prinzen(paaren) eine erfolgreiche Regierungszeit und allen närrischen Untertanen viel Spaß an der Freud'.



Prinz
Prinzessin
o. A.



Prinz Wilfried I.
Mayen



Prinz Wilfred I.
Prinzessin Britta I.
Spay



Prinz Jürgen I.
Prinzessin Gabi I.
Lahnstein



Prinz Willi I.
Altenkirchen



Prinz Eduard I.
Prinzessin Doris I.
Remagen



Prinz Hans VI.
Prinzessin Gisela II.
Rheinbach



Prinz Ralf I.
Ochtendung



Prinz Georg III.
Prinzessin Karin
Buchholz/Ww.



Prinz Stefan I.
Prinzessin Bianca I.
Neuwied-Irlich



Bienenkönigin
Nastätten



Prinz
Prinzessin
Piesport



Prinz
Prinzessin
Niederzissen



Prinzen
Prinzessinnen
Speicher



Prinz Adolf I.
Jünkerath



Königsbacher

Das Bier von quellfrisch-edler Würze.



KÖNIGSBACHER BRAUEREI KOBLENZ

Karnevals-Umzüge 1987

(soweit uns gemeldet)

Schwerdonnerstag

Simmern/Ww.	14.15 Uhr	Möhnenumzug
Lehmen	14.11 Uhr	Möhnen-Jubiläums-Umzug „Die Sonne geht uns auf“

Karneval-Samstag

Heimersheim	14.11 Uhr	Karnevals-Umzug
Langendernbach	14.11 Uhr	Karnevals-Umzug
Neuwied-Oberbieber	14.11 Uhr	Karnevals-Umzug
Remagen	10.30 Uhr	Festzug zum Karnevals-Biwak

Karneval-Sonntag

Altenkirchen	14.11 Uhr	Karnevals-Umzug
Bad Salzig	14.11 Uhr	Karnevals-Umzug
Bendorf-Sayn	14.11 Uhr	Karnevals-Umzug
Bitburg	14.11 Uhr	Karnevals-Umzug (International)
Boppard	14.11 Uhr	Kinderkarnevals-Umzug
Grafenschaft-Ringen	14.11 Uhr	Karnevals-Umzug
Hennef-Sövern	14.30 Uhr	Karnevals-Umzug
Jünkerath	13.30 Uhr	Karnevals-Umzug
Kordel	14.11 Uhr	Karnevals-Umzug
Kyllburg	14.00 Uhr	Karnevals-Umzug
Löf	14.11 Uhr	Karnevals-Umzug
Morbach-Hundheim	14.11 Uhr	Karnevals-Umzug
Neustadt/Wied	14.00 Uhr	Karnevals-Umzug
Nickenich	14.11 Uhr	Karnevals-Umzug
Neuwied-Irllich	14.11 Uhr	Karnevals-Umzug
St. Goar	14.11 Uhr	Karnevals-Umzug
Weißenthurm	14.11 Uhr	Karnevals-Umzug

Rosenmontag

Asbach	14.11 Uhr	Rosenmontagszug
Bendorf	14.11 Uhr	Rosenmontagszug
Buchholz/Ww.	15.00 Uhr	Rosenmontagszug
Ferschweiler	14.00 Uhr	Rosenmontagszug
Linz am Rhein	14.11 Uhr	Rosenmontagszug
Nastätten	14.11 Uhr	Rosenmontagszug
Oberwesel	14.11 Uhr	Rosenmontagszug
Treis	14.00 Uhr	Rosenmontagszug
Wehr	14.11 Uhr	Rosenmontagszug
Wirges	10.11 Uhr	Rosenmontagszug
Walsdorf	14.11 Uhr	Rosenmontagszug

Veilchendienstag

Asbach-Limbach	14.11 Uhr	Veilchendienstagszug
Kruft	14.00 Uhr	Veilchendienstagszug
Bollendorf	14.11 Uhr	Veilchendienstagszug
Ochtendung	14.11 Uhr	Veilchendienstagszug

Für Ihre Herrenszitzung:



Schillernd wie ein Regenbogen
Rainbow Collection
Reizwäsche 87
Hübsche Models präsentieren die neue
Kollektion, Stück für Stück verwegene Mode!

Showbüro Noll
Bahnhofstraße 10
D-6714 Weisenheim/Sd.
☎ 0 63 53 - 10 10

HELGA GÄRTIG **TANZAUSSTATTUNG**

Gymnastik - Tanz - Ballett
Tanzgarden - Majoretten - Cheerleaders

Lieferprogramm:

Schaukostüme · Gymnastikanzüge · Majorettenanzüge
Perücken · Federn und Hüte · Spitzenhosen · Handschuhe
Strass · Pailletten · Diademe · Majorettenstäbe · Stiefel u. a.

D-6230 Frankfurt 80 · Auf der Schanz 19
Telefon 069 / 34 43 79

3. Bonner Stadtmeisterschaften 1986

Ausrichter: Fürstengarde Grün-Silber Oberkassel

Turnierleiter: Rudi Quatran

RKK-Obmann: Volker Huster

Siegerliste

Von jeder Disziplin jeweils die 3 Erstplatzierten. In Klammern die Anzahl der Teilnehmer in der Disziplin.

- | | |
|---|---|
| Disziplin I
Gardetanz-Herren
(3) | 1. KG „So sind wir“ Buchholz
2. KAZI-Funken „Rut-Wieß“ Lohmar
3. Blaue Funken Andernach |
| Disziplin II
Gardetanz-Gemischt
(4) | 1. Grün-Weiß Stromberg
2. TC „Rot-Weiß“ Vettelschoß
3. 1. Deichstadt Tanzgarde Neuwied |
| Disziplin III
Gardetanz-Damen
(11) | 1. LCV Langendernbach
2. JTC „Spitz paß op“ Eudenbach
3. Siebengebirgsgarde Oelinghoven |
| Disziplin IV
Gardetanz-Paare
(7) | 1. Funken Rot-Weiß Neuwied
Elke und Frank Nordwig
2. KG Turmgarde Eitorf
Gabi Kurth – Johannes Sonntag
3. Sternschnuppen Bockeroth
Stefanie Bohle – Dirk Raderschall |
| Disziplin V
Gardetanz Solo
(7) | 1. Prinzensgarde Mayen – Sandra Passbach
2. KV Ruck-Zuck Hermeskeil – Jessika Bleser
3. NCV Niederlahnstein – Sonja Dönhoff |
| Disziplin VIII
Schautanz-Gemischt
(4) | 1. Tanzcorps Sternschnuppen Bockeroth
2. Showtanzgruppe KG Bad Breisig
3. DTC „Grün-Orange“ Römlinghoven |
| Disziplin IX
Schautanz-Damen
(4) | 1. JTC KG „Spitz paß op“ Eudenbach
2. The Blizzard Jazz Ballett
3. KG „Me haalen et us“ Burggarde Rheinbreitbach |

Sonderpreis:

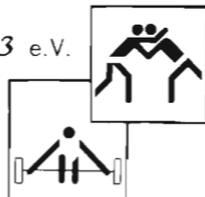
Höchste Tageswertung insgesamt – Tanzpaar Elke und Frank Nordwig
(Disziplin IV – 49,1 Punkte)

Bonn-Oberkassel, den 19. Oktober 1986

RKK-Tanz-Turnier-Geschäftsstelle

Athletik-Sportverein Siegfried 03 e.V.
5400 KOBLENZ

Der Athletik-Sportverein Siegfried 03 e. V., Koblenz, bietet in den Übungsstunden seiner Abteilung „Sportakrobatik“ unter fachkundiger Anleitung Trainingsmöglichkeiten in Akrobatik, Hebefiguren usw.. Interessenten wenden sich an Herrn Henschel, freitags von 16 bis 17 Uhr, in der Turnhalle der Realschule, Weissergasse, oder in 5417 Urbar, Arenberger Str. 25a, Tel. 02 61/6 32 00.





NETTE
Edel Pils
hervorragend

BRAUEREI ZUR NETTE GMBH
5452 Weißenthurm/Rh., Postfach 1160. Tel. 02637/608-0

Die RKK-Verdienstmedaillen



Foto: Bernd Hunder

in Gold, Silber und Bronze erfreuen sich gleich nach ihrer Herausgabe größter Beliebtheit. Lassen auch Sie Ihre Mitglieder durch den RKK ehren. Antragsformulare bitte bei der RKK-Hauptgeschäftsstelle anfordern!

Der WOLFGANG-SCHOOFS- CARELL-GEDÄCHTNIS- POKAL

wurde von den von dem unvergessenen Ballettmeister betreuten Gruppen gestiftet. In ihn ist eingraviert:

FÜR DEN BESTEN

und wird bei den Rheinlandmeisterschaften in Mülheim-Kärlich an die Gruppe mit der höchsten Tageswertung als Wanderpokal vergeben.

1. Sieger wurde in diesem Jahr das DAMENCORPS DES LCV LANGENDERNBACH unsere Sieger in der Jahreswertung 1986!

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



Foto: Bernd Hunder

Das Narrencorps „Blau-Gold“ Rheinbach 1966 e. V.



stellt sich auf nebenstehender Seite vor



Vereinsbekleidung

für Karnevalsgesellschaften, Tanzcorps usw.

- | | |
|-------------------------------------|------------------------------------|
| <input type="radio"/> Tanzstiefel | <input type="radio"/> Spitzenhosen |
| <input type="radio"/> Komiteemützen | <input type="radio"/> Hüte |
| <input type="radio"/> Komiteejacken | <input type="radio"/> Uniformen |
| <input type="radio"/> Handschuhe | <input type="radio"/> Effekten |

Vereinsbedarf
Vereinsausstatter

Christel Dahl

Zum Antoniuskreuz 2, 5210 Troisdorf-Kriegsdorf
Telefon 02241/401426

Repräsentant der Uniformfabrik Negele, Tübingen

Rheinbach, Blau-Gold und seine Delegierte

BU - Rheinbach, das ist nicht nur die Stadt der Schulen, u. a. der bundesweit bekannten Staatlichen Glasfachschule, des Glasmuseums mit seiner berühmten Mahler-Sammlung, des Freizeitparks und seinem Wellenbad. Nein, Rheinbach mit seiner Gemeindegrenze in enger Nachbarschaft zu Rheinland-Pfalz, ist auch eine karnevalistische Hochburg der Voreifel. Neben 5 Kernstadtvereinen sind in den Ortschaften noch 8 Karnevalsvereine integriert und alle pflegen unser karnevalistisches Brauchtum. Viele gemeinsame Veranstaltungen läßt alle Karnevalisten eng zusammenrücken. U.a. die Eröffnung der Session am 11. 11., dem karnevalistischen Nachmittag für unsere älteren Mitbürger, der Erstürmung des Rathauses, der Tomburg-Kaserne, des Regimentstabes und zuletzt der Veilchendienstagzug – in manchen Jahren wurden bis zu 30.000 Besucher von unseren Ordnungshütern geschätzt – ist krönender Abschluß unserer Aktivitäten.

Das Narrencorps „Blau-Gold“ 1966 Rheinbach e. V. konnte im Februar 1986 sein 20-jähriges Bestehen feiern. Im Jahr 1981 stellten wir unsere Uniform um und treten seither als NCR-Musketier-Garde auf. Mit dieser Umstellung wollten wir aktiver auch im Straßenkarneval sein. Kommandant Hans Neffgen steht dem Musikzug, der Tanzgarde, Männergarde, der Jugend und uns jecke Frauen vor. Bereits zum 11 X veranstalten wir am 6. 2. 1987 in Rheinbach's „guter Stube“, der Stadthalle, unsere Damen-Fremden-Sitzung. Karnevalistische Spitzenkräfte aus dem Köln-Bonner-Raum bringen uns und unseren Gästen aus dem großen Rheinbacher Umland viel Freude. Bei einem 4-Stunden-Programm kann man von einer lachenden, schunkelnden Stadthalle sprechen.

Von gemeinsamen Trainingstagen abgesehen, pflegen wir unsere Geselligkeit beim monatlichen Kegelabend. Für befreundete Karnevalsvereine gibt es im Sommer das NCR-Fußball-Turnier. Zur großen Rheinbacher Herbstkirmes, auch liebevoll „Klein-Pützchen“ genannt, betreibt „Blau-Gold“ das Festzelt in Eigenregie auf dem Himmeroder Wall. An Jahren noch sehr junges Kind des NCR ist das Tanz-Turnier. Seit dem Frühjahr d. J. sind wir Mitglied im größten Regionalverband Deutschlands. Für uns daher selbstverständlich, das Tanz-Turnier nach den Richtlinien des RKK am 10. und 11. Januar 1987 auszurichten.

Rheinbach liegt nun am Nordrand der RKK-Region. Eine Delegierte aus „diesem Zipfel“ war für den RKK wünschenswert. Dem Wunsch unseres Vorsitzenden, Hans Mertens, kam ich gerne nach und stellte mich zur Wahl für diese Aufgabe. Beiden Seiten danke ich im Nachhinein für das Vertrauen, das mir von Seiten meines Vereins vielleicht auch wegen meiner langjährigen Vorstandstätigkeit entgegengebracht wurde. Aus karnevalistisch-organisatorischer Sicht also kein unbeschriebenes Blatt – so möchte ich mich einmal vorstellen. Meine Aufgabe als gewählte Bezirksdelegierte sehe ich zunächst auf regionaler Ebene. Ich werde mich bemühen, den RKK bekannt zu machen und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Präsidium.

Brigitte Udelhofen

Bauchredner – Entertainer



MR. HART

Mr. Hart-Pluspunkte einer perfekten Show!

Pluspunkte, die Ihnen ein Engagement von **Mr. Hart** bietet:

- ▶ **Perfekte Technik** in mehr als 5 Stimmlagen sowie trinken und rauchen während des Bauchreden, achten Sie auf seine Lippen.
- ▶ **Exclusive Puppen**, speziell handgefertigt für Mr. Hart in den USA.
- ▶ **6 TV Shows 1986**
- ▶ **Flexibilität** in seiner Show, von „frech“ bis „sauber“, je nach Wunsch des Veranstalters.
- ▶ **Weltrekordhalter** seit Juni 1984.
- ▶ **Breite Werbung** in den Medien, u.a. „Bild-Zeitung“ Bundesweit mit einer Auflage von 5,5 Mio.

Kontakt: ☎ 06353-10 10



Ballett * Tanz * Mode

Marienstraße 19/38 · 7000 Stuttgart 1

Versand: 07 11-62 33 66/67

Boutique: 07 11-60 63 00

**ALLES FÜR IHRE
TANZGARDE**

vom Training bis zum Auftritt

Schläppchen
Tanzschuhe
Stiefel
Trikota
Beinwärmer
Netzstrümpfe
Strumphosen
Step-Schuhe
Kostüme
Fransen
Schminke
und, und ...

10. Tanzfestival am Rhein

Ausrichter: Prinzengarde Engers Rot-Weiß 1855 e. V.

Gesamt-Turnierleitung: Erich Bach

RKK-Obmann: Bernd Dönhoff

Siegerliste

Von jeder Disziplin jeweils die 3 Erstplatzierten. In Klammern die Anzahl der Teilnehmer in der Disziplin.

Disziplin I Gardetanz-Herren (2)	1. KG „So sind wir“ Buchholz 2. Blaue Funken Andernach
Disziplin II Gardetanz-Gemischt (4)	1. Grün-Weiß Stromberg 2. 1. Deichstadt-Garde Neuwied 3. PG Rot-Blau Niederbreitbach
Disziplin III Gardetanz-Damen (16)	1. LCV Langendernbach 2. Sternschnuppen Bockeroth 3. Garde Grün-Weiß Stromberg
Disziplin IV Gardetanz-Paare (5)	1. Funken Rot-Weiß Neuwied Elke und Frank Nordwig 2. Sternschnuppen Bockeroth Stefanie Bohle – Dirk Raderschall 3. Rheinisch Nizza Koblenz-Pfaffendorf Monika und Paul Wiegand
Disziplin V Gardetanz Solo (8)	1. NCV Niederlahnstein – Sonja Dönhoff 2. Prinzengarde Mayen – Sandra Passbach 3. LCV Langendernbach – Simone Rath
Disziplin VIII Schautanz-Gemischt (3)	1. DTC Grün-Orange Römplinghoven 2. Sternschnuppen Bockeroth 3. KG Morsbach
Disziplin IX Schautanz-Damen (7)	1. Karin's Tanzgruppe Mendig 2. Rot-Weiße Husaren Andernach 3. Tanz- und Sp. V. Waldböckelheim
Disziplin X Schaudarbietung (4)	1. 1. Kölner Hunnen Horde Tanzcorps Atila Rex 2. Dancing Girls Engers 3. DTC Grün-Orange Römplinghoven

Sonderpreis:

Höchste Tageswertung – 1. Kölner Hunnen Horde, Tanzcorps Atila Rex
(49,3 Pkt./Disziplin X)

Engers, den 25. Oktober 1986

RKK-Tanz-Turnier-Geschäftsstelle

vor allem...

gutes Wasser-
eine wichtige Voraussetzung
für gutes Bier.

3 Quellen aus dem Urgestein
des Westerwaldes liefern
das kristallklare, reine und
sehr weiche Felsquellwasser.



Das Qualitäts-Pils aus dem Westerwald...



**Mit Energie
in die tollen
Tage!**



ENERGIEVERSORGUNG
MITTELRHEIN GMBH

EVII



Als 3 X 11tes Prinzenpaar
von Bollendorf/Südeifel
stellen sich vor:



Se. Tollität Prinz Erik I.
und
Ihre Lieblichkeit Prinzessin Karin I.
(Erik Schmitt und Karin Duplang)

Wiederverkäufer oder Großabnehmer bebilderten Karneval-Katalog anfordern!

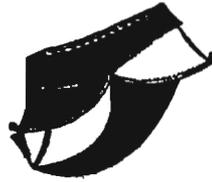
Landschuter Straße 43

Hermann Prasnowski 84 Regensburg

Faschingsartikel-Großhandlung und Export

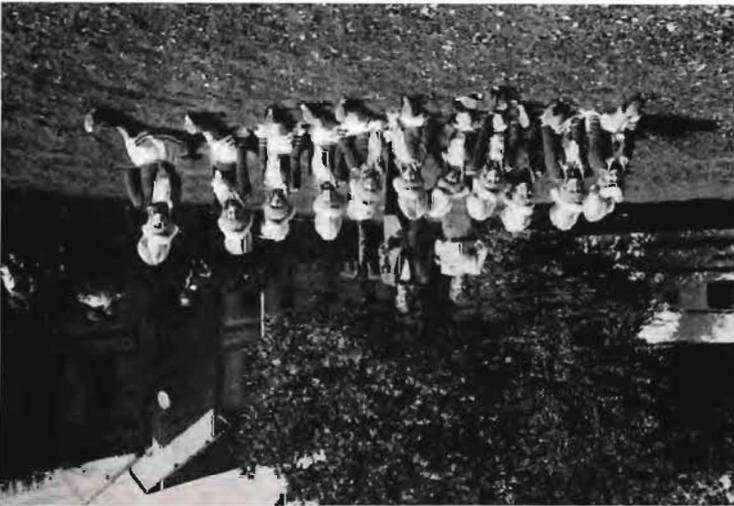
Silvester-Raketen-Knallerlei!

- Scherzartikel -
- Perücken und Kleider - Masken -
- Lampions - Faschingshüte - Kostüme -
- Dekorationsartikel - Girlanden -



FASCHINGS- und KARNEVALSARTIKEL

Tanzgarde KV „Ruck-Zuck“ Hermeskeil



KV „Ruck-Zuck“ Hermeskeil

Der Name KV „Ruck-Zuck“ ist im organisierten Karneval, also im RKK, noch relativ neu und unbekannt. Erst vor gut zwei Jahren entschlossen sich die „Hobby-Fastnachtler“ aus dem Hochwaldstädtchen Hermeskeil, dem Verband beizutreten, und das hatte einen guten Grund. Neben den üblichen Vergünstigungen ging es den Ruck-Zucklern vor allem darum, dem Nachwuchs eine Chance zu geben und der soeben aus der Taufe gehobenen Kindergarde Auftrittsmöglichkeiten außerhalb der Session zu verschaffen. Daß diese gut zwei Jahre später leistungsmäßig schon an der Spitze des Verbandes (sowohl bei den Funkenmariechen im Einzel wie auch bei der Juniorengarde) steht, ist eine Geschichte, die ebenso unüblich wie erwähnenswert ist.

Wenn auf den Hermeskeiler Kappensitzungen zuvor „Gardetanz“ angesagt war, dann ging das jahrelang nur mit fremder Hilfe. Aus dem benachbarten Saarland wurde eine Gruppe junger Tanzmariechen verpflichtet, die dann in Hermeskeil für gutes Geld die Beine warfen. Bis es schließlich dem damaligen Vorsitzenden Dieter Unverricht, einem Sportlehrer und musisch begabten Menschen, zu bunt wurde, und er die Sache selbst in die Hand nahm. Mit acht Mädchen erstellte er für die Session 1983 eine Kindergarde, die in der Hermeskeiler Prunk- und Gala-sitzung zum Jubiläumsjahr (25 Jahre KV Ruck-Zuck) zum erstmalig auftrat. Unter ihnen befand sich auch die damals neunjährige Jessica Bleser, die von Talent und Bewegungsanmut sowie natürlichem, kindlichen Charme das Publikum schon bei ihrem ersten Auftritt von den Stühlen riß.

Der Erfolg ermutigte D. Unverricht und den Verein weiterzumachen, wiewohl es ein Problem beim KV Ruck-Zuck war, das nötige „Kleingeld“ für die Ausstattung einer Garde bereitzustellen, zumal angespornt durch den Erfolg der Kleinen – noch im gleichen Jahr eine große Garde hinzu kam. So mußte man sich im Verein schon „krumm legen“, um die Kinder entsprechend auszurüsten, was mitunter auch zu Meinungsverschiedenheiten führte, als es darum ging, die Mädchen später auf Tanzturniere zu schicken.

Da der KV Ruck-Zuck noch nicht im Verband war, der Trainer aber seine Talente, insbesondere die kleine Jessica nicht verkümmern lassen wollte, meldete er diese bei der KG Blau-Gold in Saarlouis-Roden, Unverrichts Heimatverein, an, wo die Kleine 1984 zum ersten

Mal an den Saarland-Meisterschaften teilnahm und dort mit zehn Jahren auf Anhieb Vizemeisterin wurde. Da auch die gesamte Gruppe mittlerweile einmal wöchentlich trainierte und bei den Kindern angesichts des Erfolges von Jessica Bleser der verständliche Wunsch laut wurde, ebenfalls auf öffentlichen Meisterschaften zu starten, entschloß man sich im Vorstand, dem RKK zunächst einmal ein Jahr auf Probe beizutreten.

Der Erfolg und der Spaß an der Freud von Kindern und Trainer gaben dieser Entscheidung im Nachhinein recht. Nach intensivem und hartem Training wurde die Hermeskeiler Jugendgarde als „Nobodys“ 1985 nach einem dramatischen Würfelentscheid in Bendorf Vizemeister auf Rheinlandebene und Jessica Bleser Dritte bei den Tanzmariechen. Der ganz große Erfolg gelang Jessica bereits 1986 mit dem Gewinn der Rheinlandmeisterschaft, während die Juniorengarde ihren zweiten Platz vom Vorjahr bestätigte. Die Hermeskeiler Mädchen, die wie „Phönix aus der Asche“ im RKK auftauchten, erhielten nun Angebote zuhause, sie wurden Stadtmeister in Schweich, Jessica erntete dort einen ersten Platz, auch bei den Bonner Stadtmeisterschaften konnte sie einen zweiten Platz belegen.

Die Herzen der Hermeskeiler Zuschauer haben sich die Mädchen bei ihren Auftritten längst erobert und auf Landesebene ist es in ungeahnter Rekordzeit mittlerweile nicht anders.

In Hermeskeil geht halt alles „Ruck-Zuck“!



Jürgen Braun

Helmut Queng wird 65 –



50 Jahre aktiv im Koblenzer Karneval

50 Jahre aktiv in der Narrenzunft „Gelb-Rot“ e. V.

Vor 25 Jahren „Prinz Karneval in Koblenz“ 1962-63

Seit Jahren als „Närrischer Außenminister von Koblenz“ bekannt.

Seit 1937 als Gardist bei den Gelb-Roten Funken, jedoch wegen des damals jugendlichen Alters nicht zeichnungsberechtigt bei der Gründungsversammlung der Narrenzunft „Gelb-Rot“ Koblenz.

Fastnacht 1938 unter „Prinz Jupp von Tubendorf“ und 1939 unter Prinz „Jupp dä Flohribus“ als aktiver Funker bei „Gelb-Rot“ in die alte Festhalle Koblenz miteinmarschiert und ebenfalls diese letzten zwei Rosenmontagszüge vor dem Kriege miterlebt.

- ab 1946: Büttenredner bei Gelb-Rot und zusätzlich 1947 und 1948 bei „Funken Rot-Weiß“
- ab 1952: Protokollarius und Vizepräsident bei „Gelb-Rot“ bis 1961.
 - 1957: Anlässlich des 20jährigen Jubiläums der Narrenzunft Gelb-Rot Präsident und Schatzmeister unter „Prinz Walter vom goldenen Posthorn“
 - 1962: Anlässlich des 25jährigen Jubiläums der „Narrenzunft Gelb-Rot“ als „Prinz Helmut I. der närrische Postillion“ von Koblenz.
- ab 1962: Ehrenmitglied der Narrenzunft „Grün-Gelb“; zusätzlich zunächst inaktiv und später aktives Mitglied beim „Alt-Herren-Corps“ Koblenz.

Da im Jahre 1962 die Flutkatastrophe in Hamburg und ein Bergwerkunglück an der Saar die fastnächtliche Stimmung sehr trübte, wurde von der AKK beschlossen, daß das Fastnachtstreiben in den Sälen wohl stattfindet, jedoch der Straßenkarneval und somit der Rosenmontagszug 1962 ausfiel.

Eine Sammlung für die Hilfsbedürftigen Opfer auf sämtlichen Saalveranstaltungen erbrachte einen Betrag von über 4.000,- DM
- 1962: fand unter „Prinz Helmut I.“ der letzte Prinzenball sowie die letzte Prinzensitzung unter der Regie der AKK im Koblenzer Kurfürstlichen Schloß statt.
- 1963: Durch den Ausfall des Rosenmontagszuges 1962 in Koblenz wurde das Prinzenamt auf Anraten der AKK und Rücksprache mit dem Vorstand der „Kowelener Schängelcher“, welche im Jahre 1963 ihr 40-jähriges Bestehen feiern konnten, nochmals an Helmut Queng vergeben, unter der Flagge Prinzengefolge der „Kowelener Schängelcher“. Obwohl es in diesem Jahre wieder einen neuen Prinzenorden gab, wurde der bisherige Prinzenname „Prinz Helmut I. Der Närrische Postillion“ beibehalten. – Prinz Helmut I. zog als erster Prinz zur Inthronisation und zum Prinzenball ebenfalls unter der Schirmherr-

– ein Leben für den Karneval

herrschaft der AKK und dessen unvergeßlichen Präsidenten Peter Steffgen, in die neuerbaute Rhein-Mosel-Halle mit allen Koblenzer Karnevalsvereinen und allen Ex-Prinzen ein.

- 1963: Ehrenmitglied der „Kowelenzer Schängelcher“.
- 1964: Beisitzer in der AKK bis 1975; Beauftragter der AKK zur Abnahme der Rosenmontagswagen durch die Polizei sowie Rosenmontagszugleitung.
- 1975: Verleihung des Verdienstordens der AKK.
- 1976: Verleihung des Goldenen Schängels durch die „KKG Kowelenzer Schängelcher“
- 1977: Goldene Ehrennadel der Narrenzunft „Gelb-Rot“ für 40jährige Mitgliedschaft
- 1979: Ehrenmitglied beim „Horchheimer Carnevalsverein“



seit 1980: Förderndes Mitglied des RKK

1982: Ehrenoffizier des Freundeskreises Koblenzer Stadtsoldaten.

1983-84: RKK-Bezirksdelegierter für die Stadt Koblenz

Persönliche Kontakte zu:

Alt-Stadtfunken Opladen

Elferrat der Stadt Würzburg

1. Große Salzburger Faschingsgilde

Seibi-Schränzer, Basel

Närrische Kölner

Faschingsgilde Berchtesgaden

Boudobriga Boppard

Frohsinn 1852 Stans (Schweiz)

London-Häringay-Hornsey-Carneval

Bonner-Stadtsoldatencorps von 1872

um nur die bedeutendsten zu nennen.

Besondere Hobbies:

Mithilfe beim Weiterbestehen und Aufwärtsstreben der Kowelenzer Faasenacht, Erhaltung des rheinischen Brauchtums, Studium von Fastnachtsbräuchen, auch über unsere Stadtmauern hinaus – nicht nur auf deutschem Boden, sondern auch in unseren Nachbarländern wie England, Holland, Frankreich, Österreich, Schweiz usw., also nachbarliche Kontaktpflege überall dorthin, wo Fastnacht, Karneval, Fasching oder ähnliche Dinge gepflegt werden.

Ein kleines privates Fastnachtsmuseum mit einer Ordenssammlung von ca. 3.000 Stück zeugt von diesen Tätigkeiten.

Aber weitere aktive Tätigkeiten in den einzelnen Vereinen hat Queng nach und nach wegen seines labilen Gesundheitszustandes aufgeben müssen und ist z. Zt. nur noch aktiv im Elferrat der Narrenzunft Gelb-Rot sowie im Vergnügungsausschuß des Katholischen Lesevereins in Koblenz.

Herzlichen Glückwunsch!

Vereinsbedarf Monika Mosig



5450 Neuwied 1
Telefon
(02631) 2 26 91

Wir bieten Ihnen an, z. B.:

Dreispitzhüte, Modell Funkenmariechen
in 1 a Wollfilzqualität
mit Kaninbesatz und Federbuschhalter
ab 3 Stück 89,25 DM/Stck!
Stiefel: Modell Profi 6
ab 3 Paar 145,95 DM/Paar!
Uniformeffekte, Karnevalsorden

Pokale und Ehrenpreise:
Preis auf Anfrage!

Fordern Sie unseren farbigen Katalog an!
0 26 31 / 2 26 91

VEREINE SUCHEN – VEREINE BIETEN

11 Gardejacken (blau-rot) und 1 Knabenjacke günstig zu verkaufen.

KG Wohlgemut Wehr 1909, Telefon: 026 36 – 73 37 (Scharrenbach)



1 Karnevals-Bütt (Weinfaß), Größen: 1,60 m hoch, ca. 1 m Durchmesser, fahrbar, zu verkaufen. Altenkirchener Karnevalisten, Telefon: 0 26 81 – 55 16 (Fels)



.Mehrere Karnevalswagen – verschiedene Motive – für Rosenmontag und Veilchendienstag zu vermieten. Große Ka & Ki Weißenthurm, Telefon: 026 37 – 83 00 (Hinsberger)



Musikkapellen – Musikzüge – Fanfarenzüge – Spielmannszüge u. ä. für Veilchendienstagszug (14 Uhr) nach Kruft gesucht. Telefon: 0 26 52 – 68 22 (Welsch, ab 17 Uhr) und 0 26 52 – 74 90 (Saftig)



Die Karnevalsfreunde Ransbach-Baumbach bieten:

Selbstverfaßte Büttreden „Schultag“ (für Real- oder Gymnasialschülerin), „Metzgerlehrling“ (für jungen Mann) und „Haustyrann“ (Damenvortrag) und suchen: Ideen für Gruppenauftritte, möglichst einschließlich Kostüm und/oder Dekorationen. Telefon: 0 26 24 – 12-255 (Zenk)



11 Stück Kreisel-Kostüme DM 50,-, Möhnen-Verein Dreis e. V.,

Telefon 0 65 78 – 2 41 nach 18 Uhr



12 Stück Show-Kostüme mit Hut von Tanzgruppe DM 60,-, Möhnen-Verein Dreis e. V., Telefon: 0 65 78 – 4 98



Wir bieten an: Uniformen und Kostüme für Garde und Männerballett. Hundemer Karnevals-Verein. Morbach-Hundheim, Telefon: 0 65 33 – 42 20 (Schommer)



Alt-Herren-Corps Koblenz gibt ab: Rosenmontagswagen, 10 m lang, komplett mit Anhängerkupplung, gut bereift, mit eingebauter Toilette, in bestem Zustand. Preis VB, Anfragen unter Telefon: 02 61 – 3 86 23 (Börner) und 02 61 – 2 13 31 (Fischer)



Der Karnevals-Verein „Goßberg-Narren“ Walsdorf sucht auf Leihbasis: Latein-amerikanische Kostüme, 10 weiblich und 2 männlich, und Can-Can-Kostüme für den 7. u. 14. Februar 1987. Telefon: 0 65 93 – 83 14 (Schäfer) oder 0 65 93 – 15 39 (Eberhard)



Tanz-Kapelle für Maskenball am 28. 02. 1987 nach Mülheim-Kärlich gesucht. Mülheimer Karnevals-Gesellschaft 1951, Telefon: 0 26 37 – 84 14 (Schmorleiz)



Gemischte Garde mit 14 Aktiven sucht noch Auftritte für die Session 1987. Wir bieten mehrere Gruppentänze und Paartanz. Interessenten wenden sich bitte an Telefon: 0 22 03 – 1 58 04 oder 0 22 23 – 18 61 (Böhlefeld)



Wir suchen Musikkapelle für 21. 02. 1987 (3 Mann) für Karnevals-Sitzung und am 28. 2. 1987 für Ball. Bacharacher Carnevals-Verein, Tel.: 0 67 42 – 60 71 07 (Bumke)

Gasthaus-Pension ZENDER

Flurstraße 117
D-5521 Ernzen/Südeifel
Telefon 0 65 25 - 242



Hotel - Restaurant - Pension »Eifeler - Hof«

5521 Ferschweiler
Büchelstraße
Tel. (0 65 23) 386
Familie Kath. Wonner

GÜNTHER FERSCH

Der Komiker und Imitator, ein Knüller für Ihre Veranstaltung (Sitzung)
Lachen, lachen, lachen mit Donald Duck
und hundert anderen Sachen!

Material anfordern: Postkarte genügt!

Sekretariat: Günther Fersch,

Anton-Meidl-Straße 4 a, 8000 München 60

Zu buchen über Ihre Gastspieldirektion, Künstleragenturen
oder die Künstlerdienste der Landesarbeitsämter.

Wir empfehlen uns
als Lieferant von Karnevals-, Faschingsorden
Sonderanfertigungen und Standardmodelle
Kostenloser Spezialkatalog in Farbe
mit Preisliste kann angefordert werden

Bitte extra angeben für Karnevalsorden

Volkssport-Service Ernst Adelman

Hauptstraße 2

Telefon (0 63 82) 17 94

6759 Lohnweiler b. Lauterecken/Pfalz

II. Neuerburger Tanzturnier 1986

Ausrichter: Prinzengarde Rot-Blau Niederbreitbach

Turnierleiter: Werner Becker

RKK-Obfrau: Anita Günther

Siegerliste

Von jeder Disziplin jeweils die 3 Erstplatzierten. In Klammern die Zahl der Teilnehmer je Disziplin.

Disziplin II
Gemischte Garden
(8)

1. Garde Grün-Weiß Stromberg
2. Tanzcorps Rot-Weiß Vettelschoß
3. Niederlahnsteiner Carnevals-Verein

Disziplin III
Gardetanz-Damen
(11)

1. KG „Spitz paß op“ Oberhau (Senioren)
2. Garde Grün-Weiß Stromberg
3. Damen-Tanzgruppe Heisterbacherrott

Disziplin IV
Gardetanz-Paare
(5)

1. Rheinisch-Nizza Koblenz-Pfaffendorf
Eveline Krannich – Andreas Leininger
2. Turmgarde Eitorf
Tanzpaar Stegelbach-Görgens
3. Garde Grün-Weiß Stromberg
Tanzpaar Fleweger-Zabel

Disziplin V
Gardetanz Solo
(7)

1. Niederlahnsteiner Carneval-Verein
Tanzmariechen Sonja Dönhoff
2. Garde Grün-Weiß Stromberg
Tanzmariechen Britta Michels
3. Prinzengarde Mayen
Tanzmariechen Brigitte Arenz

Disziplin VI
Majoretten
(3)

1. KG Plaidt, Gruppe I
2. Tanz-Twirling Club Koslar
3. KG Plaidt, Gruppe II

Disziplin VI a
Majoretten-Solo
(4)

1. Tanz-Twirling Club Koslar
Melanie Holz
2. Tanz-Twirling Club Koslar
Carmen Kalkbrenner
3. Tanz-Twirling Club Koslar
Diana Holz

Disziplin VIII
Schautanz-Gemischt
(2)

1. KG „Spitz paß op“ Oberhau (Senioren)
2. KG Morsbach

Disziplin IX
Schautanz-Damen
(5)

1. Karins Tanzgruppe Mendig
2. Kindertanzgruppe Mayen
3. Funkengarde Rot-Blau Niederbreitbach

Helau, Olau und Alaaf!

Schlucki, ein Bierkrug für die tollen Tage.

Am 11. 11., 11.11. Uhr war es wieder soweit. An 111 Tagen darf ausgelassen gefeiert werden. Auch unser Schlucki hat sich das Narrenkostüm übergeworfen und möchte in fröhlicher Runde mitfeiern.



Unser Angebot:
Schlucki
49.⁹⁰
DM
incl. MwSt. + Nachnahme
+ Versandkosten



Ich bestelle per Nachnahme

_____ Stück

Schlucki (Bierkrug $\frac{1}{2}$ Liter) zum Preis von DM 49,90 incl. MwSt. + Nachnahme + Versandkosten pro Krug.

Absender:

Bei Abnahme von 11 Stück erhalten Sie einen Krug kostenlos. Bestellen Sie mit Coupon, dann erhalten Sie innerhalb von 8 Tagen nach Eingang Ihren Schlucki.


5415 Sessenbach

BÜRGERGARDE PLAIDT



Abteilung der Großen Karnevalsgesellschaft Plaidt 1971 e. V.

Vierzig stramme Beine, zwanzig blitzende Lanzen – das ist die jüngste Abteilung der Großen Karnevalsgesellschaft: die „Bürgergarde Plaidt“! In ihren blau-weißen Landsknechtuniformen stehen die stattlichen Jungen in den Karnevalskampagnen ihren Mann – und das ist manchmal schwieriger als es aussieht!

Dabei besteht die „Bürgergarde Plaidt“ erst seit 1982. Doch in dieser relativ kurzen Zeit hat sich die Mitgliederzahl von anfangs 5 auf mittlerweile 20 aktive Gardisten vervierfacht! Wer hätte vor vier Jahren gedacht, daß sich diese Abteilung so gut entwickeln würde?

Im Jahre 1982 tat sich der in Plaidt und Umgebung bekannte Karnevalist Klaus Bell mit vier befreundeten jungen Männern zusammen, mit der Absicht, eine Prinzengarde zu gründen. So wurde am 27. Oktober 1982 eine Gründungsversammlung abgehalten, und der „Stammtisch Prinzengarde“ wurde aus der Taufe gehoben. Schnell gesellten sich neue Interessenten um die Gründungsmitglieder und schließlich ging aus dem „Stammtisch Prinzengarde“ die „Bürgergarde Plaidt“ hervor.

Am 28. Januar 1984 war es dann soweit: der erste Auftritt der neuen Abteilung in der Öffentlichkeit mit den neuen blau-weißen Landsknechtsuniformen und den Lanzen wurde von der Plaidter Bevölkerung mit Begeisterung aufgenommen! Die Gardisten begleiteten das Prinzenpaar (Prinz Hans I. von Feuer und Flamme/Prinzessin Gudrun I. vom wirbelnden Stock) zu dessen Prinzenproklamation. Prinz Hans I. war damals so begeistert, daß er nach seiner Amtszeit als Prinz Karneval sofort selbst aktiver Gardist wurde!

Seit dieser Zeit unterstützt die Plaidter Bürgergarde die GKG Plaidt bei all ihren karnevalistischen Veranstaltungen. So waren die Gardisten bei den Plaidter Prunksitzungen bereits drei mal mit einem knackigen Gardetanz auf der Bühne zu sehen. Bei dem Höhepunkt des Plaidter Karnevals, dem Karnevalsumzug, ist die junge Abteilung wohl kaum noch wegzudenken. Außer in Plaidt waren die Männer der Bürgergarde auch bei den Umzügen in Mendig (1984), in Miesenheim (1985) sowie bei dem Rosenmontagszug in Andernach (1986) zu sehen.

Aber nicht nur in der Karnevalszeit sind die Bürgergardisten aktiv: regelmäßig trifft man sich in geselliger Runde, um über anstehende Termine zu beraten.

Die „Bürgergarde Plaidt“ wünscht allen Narren und Karnevalisten einen guten Verlauf ihrer Aktivitäten und viel Erfolg!

Der richtige Zaun von:

Zaunbau STOFFEL

GmbH

5401 Halsenbach-Emmelshausen

Telefon (067 47) 60 01



Lieferung und Montage von:
Draht-, Jäger-, Industrie- und Ballfangzäunen
Türen, Tore, Schranken
Elektro-Schiebetore mit Fernseh-Überwachung
elkosta® Planungshilfe



**Der Lieferant aller
Karnevals-Artikel**

Koblenz

Löhrstr. 133/Nähe Hbf

Telefon 02 61/3 56 22

SPIGRO

Günstige Einkaufsquelle

für alle Wiederverkäufer, Friseure, Hotels, Gaststätten und Vereine.



„Närrisches Posthorn“ von Gelb-Rot verliehen

Für Verdienste um die Förderung karnevalistischen Brauchtums, der Koblenzer Fasenacht und der Narrenzunft Gelb-Rot wurde an Landtagspräsident Dr. Heinz Peter Volkert (Mitte) und Quelle-Chef Herbert Lorenz (links daneben) das „Närrische Posthorn“ verliehen. Die karnevalistische Rarität wurde anlässlich des Herbstballes von Gelb-Rot von Sitzungspräsident Detlef Schöning (rechts) feierlich in der Rhein-Mosel-Halle überreicht.

Foto: Schumacher



E. ROHRLAPPER

Schmuckfedern-Fabrik

Gegründet 1870 **6930 EBERBACH AM NECKAR**
 Schwanheimer Straße 45 – Telefon (0 62 71) 23 59 und 23 50

Straußfedern, Stutze und Federbüsche für Fanfaren-, Spielmanns-,
 Hörner- und Musikzüge, Majoretten und Trachtengruppen

Fasanen- und Pflaufedern – Federfächer und Straußboas
 Federbesätze – Carnival- und Spielwarenfedern

– Seit mehr als 100 Jahren Federn in alle Welt –

Eigene Färberei und Bleicherei

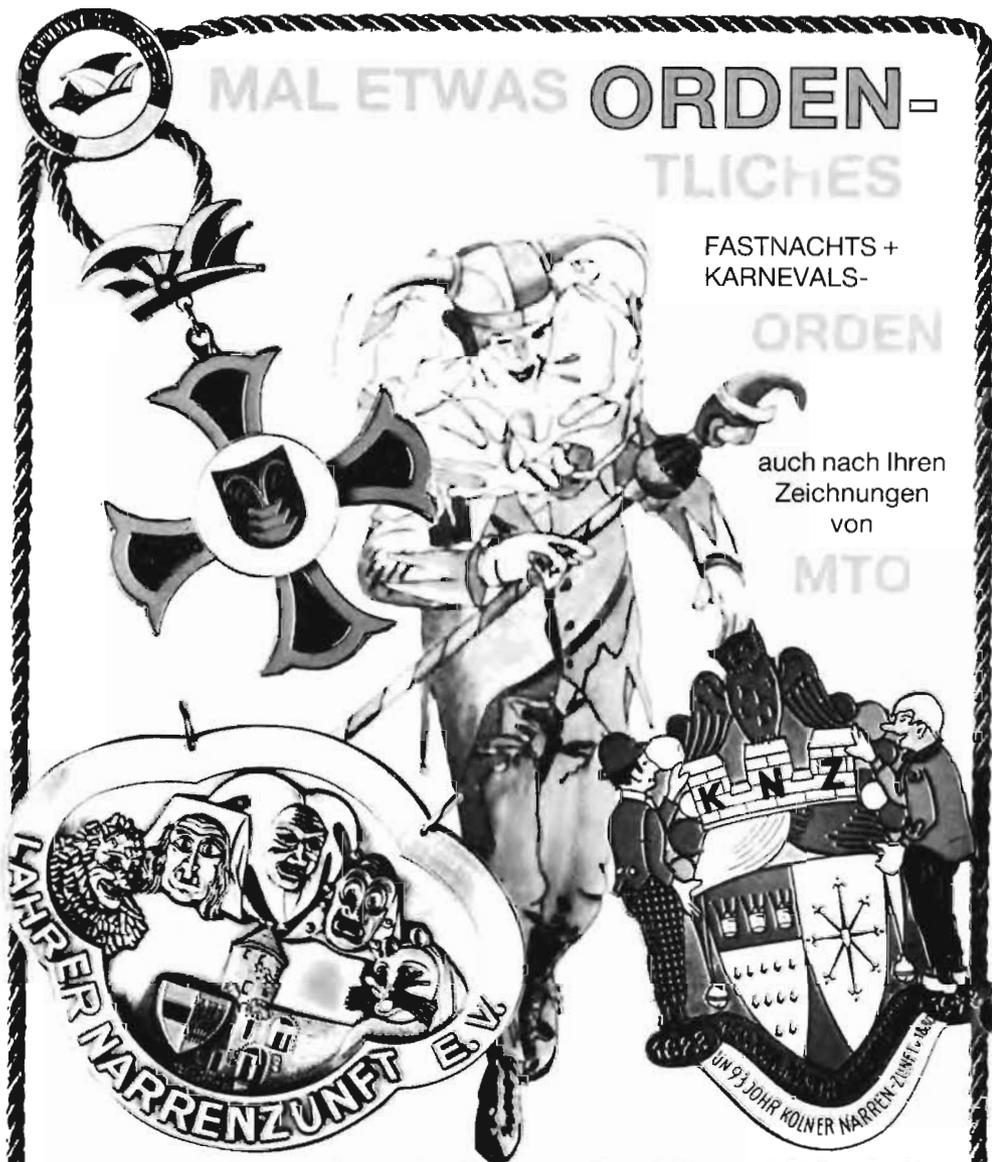
MAL ETWAS ORDEN- TLICHES

FASTNACHTS +
KARNEVALS-

ORDEN

auch nach Ihren
Zeichnungen
von

MTO



*Malen Sie mal Ihren Vereins-Orden. Malbogen gibt es bei uns - einfach anfordern,
denn wir sind Spezialisten in Sachen ordentlicher ORDEN. Wir setzen Ihre
Zeichnungen um - zu Ihrer Zufriedenheit - auch im Preis.*

MTO - Die Ordenmacher
Metallwaren + Werbemittel GmbH



Bertholdstraße 10-12
7530 Pforzheim
Telefon 07231/13041

Folkloretreffen beim RKK?

Nur wenige Volkstanz- und Folkloregruppen sind aktiv im RKK.

Bei der Durchsicht der „BÜTT“ ist es fast unmöglich auf den ersten Blick einen Hinweis auf Volkstanz bzw. Folklore zu finden, und doch gibt es sie, die Vereine, die Traditionen in mancher Hinsicht erhalten und weiterführen wollen. Was nützt es aber einem Verband, wenn diese Vereine nicht aktiv am Verbandsleben mitwirken und so zum zweiten Standbein des Verbandes werden?

Um hier eine Änderung herbeizuführen, wurde die Idee geboren, jährlich neben den Turnieren ein Treffen zu veranstalten, an dem Folklore in Tanz, Musik und Gesang geboten wird.

Aber was ist schon eine Idee!

Aufgerufen sind hiermit alle Vereine im RKK sowie befreundete Gruppen, die in der Disziplin VII (also Volkstanz) an Turnieren oder Veranstaltungen des RKK teilgenommen haben.

Aufgerufen sind aber auch die Anderen, die noch nicht aktiv in Erscheinung getreten sind und bisher gezögert haben, sich im Wettstreit zu messen.

Geplant ist ein Treffen am 17. Juni 1987 in Bad Breisig. Zwanglos, ohne Turnierstreß, soll hier ein bunter Nachmittag gestaltet werden, mit einem folkloristischen Programm, zusammengestellt von den oben aufgerufenen Vereinen, evtl. bereichert durch Darbietungen der Musikvereine des Verbandes.

Aber noch ein Gedanke steckt dahinter.

Bei einem solchen zwanglosen Treffen sind Bekanntschaften und Freundschaften zu machen, zu erneuern und zu festigen. Dies alles unter dem Motto des Verbandes der „Vereinigung zur Pflege (karnevalistischer und) heimatlicher Bräuche.“

Noch einmal in aller Kürze: Die Vereine des RKK sowie befreundete Gruppen mit folkloristischen Tänzen bzw. Volkstanzvereine mögen sich bitte recht bald zwecks Programmgestaltung für den 17. Juni 1987 melden beim Fachreferenten für Volkstanz im RKK:

**Ferdinand Maurer
Mätthäusstr. 17
5403 Mülheim-Kärlich 1
Tel. 0 26 30 / 12 27**



Der RKK

gratuliert zum Jubiläum:



9 x 11 Jahre

Verein „Akademie“ Polch

3 x 11 Jahre

Karnevals-Club „Rot-Blau“ Niederbreitbach
Narrenzunft der Kolpingfamilie Oberpleis
Karnevals-Verein „Blau-Weiß“ Arzbach e. V.
Karnevals-Gesellschaft Wirges
Prinzengarde-Corps der GOK Ochtendung

2 x 11 Jahre

Karnevals-Club Kröver Reichsnarren
Marienberger Karnevals-Verein, Bad Marienberg
Festgemeinschaft St. Aldegund
Damen-Tanzgruppe „Siebengebirgspirlen“ Heisterbacherrott
Karnevals-Verein „Bunnes Alaaf“ Berndorf 1965 e. V.

1 x 11 Jahre

„Hundemer“ Karnevals-Verein, Morbach-Hundheim
Garde „Grün-Weiß“ Mayen
Möhnen-Club Stromberg „Mir sajn widder do“, Bendorf-Stromberg
Fanfarencorps & Majoretten „Blau-Weiß“, Nickenich
Karnevals-Verein Dreis
Karnevals-Verein Welschbillig
Tanzgruppe „Andernacher Siebenschläfer“, Andernach
Elferrat „Liebfrauen“ Neuwied
Karnevalsfreunde Rans-Baumbach

160 Jahre

Kirmes- und Karnevals-Gesellschaft Neuwied-Weis
KI und KA-Gesellschaft, Neuwied-Heimbach

145 Jahre

Große Karnevals-Gesellschaft „Die Bemoosten“, Vallendar

95 Jahre

Alte Große Mayener Karnevals-Gesellschaft
Karnevals-Gesellschaft Hatzenport, Löf-Hatzenport
KG Bad Breisig „Mir losse ohs net bang mache“

90 Jahre

LCV Limburg „Blaue Funker“
Karnevals-Gesellschaft Niedermendig
KG „Goubloch“ Oberwesel 1897 e. V.

80 Jahre

Hausener Carnevals-Verein
Karnevals-Gesellschaft „So sind wir“ Buchholz/Ww.
TuS Bannberscheid, Abteilung Tanzsport und Karneval

75 Jahre

Karnevals- und Kirmes-Gesellschaft „Rot-Weiß“ Dieblich
Karnevals-Gesellschaft Herschbach 1912 e. V.

65 Jahre

KG Rot-Weiß-Grün „Kowelenzer Schängelcher“
Prinzengarde Mayen, Abteilung Garde und Fanfaren-Corps

60 Jahre

Karnevals-Gesellschaft „Fröhlicher Steuermann“, Neumagen-Dhron
Karnevals-Verein Piesport
Karnevals-Gesellschaft Limbach

50 Jahre

Karnevals-Gesellschaft Sayn
Stadtsoldatenkorps Remagen
Narrenzunft „Gelb-Rot“ Koblenz

40 Jahre

Möhnen-Club „Die Zufälligen“, Koblenz-Metternich
Möhnen-Verein „Die Fidelen“ Lehmen

35 Jahre

Karnevals-Gesellschaft Briedel
Horchheimer Carnevals-Verein, Koblenz-Horchheim
Karthäuser Möhnen, Koblenz-Karthause
Möhnen-Club „Gülser Seemöwen“, Koblenz-Güls
Möhnenverein St. Sebastian
Karnevals-Gesellschaft Horhausen e. V.
Prachter KG „Fidele Jongen“
Möhnen-Club „Spätlease“ Lay, Koblenz-Lay
Karnevals-Gesellschaft „Mau-Mau“ Neunkirchen, Daun-Neunkirchen
Möhnen-Verein „Fidele Mädchen“ Wallersheim, Koblenz-Wallersheim
Möhnen-Verein „Fidele Frauen“ Vallendar
Möhnen-Club „Ewig Jung“ Simmern
Show-Tanz-Gruppe Ettringen
Karnevals-Abt. „Blau-Weiß“ im SC Wassenach
KG „Ernscher Käskäpp“ Ernst
Funken „Blau-Weiß“ Lahnstein, Prinzengarde des CCO

weiter auf Seite 93

*...aus Freude an
einem großen
Geruch...*

Bitte ein Bit




bitburger pils

30 Jahre

Karnevals-Gesellschaft Sayn 1937, Bendorf-Sayn
Langendernbacher Carnevalsverein, Dornburg-Langendernbach
Sövenner Karnevals-Club, Hennef-Söven
Kyllburger KG „Mier sein erom dao“ 1957 e. V.

25 Jahre

Närrisches Corps „Blau-Weiß“ 360 Koblenz

20 Jahre

Karnevals-Gesellschaft „Rot-Weiß Sangewer“, St. Goar
Möhnen-Club „Duft Bienen“ Mogendorf
Möhnenverein Binningen
Vereinigte Karnevals-Vereine Kruft
Karnevals-Verein Treis e. V.

15 Jahre

Kirmes und Karnevals-Gesellschaft Großmaischeid
Narren-Club „Grün-Rot“ Neuwied
Hachenburger Carnevals-Verein
Karnevals-Verein Beuren
Karnevals-Gesellschaft Sankt Johann
Vereinsring Rennerod
Möhnenverein „Werlauer Möhnen“, St. Goar-Werlau
Möhnen-Club „Duft Binne“ Waldesch

10 Jahre

Carnevals-Club Raubach
Karnevalsfreunde Arzheim
Winninger Möhnen „Immer Flott“
Karnevalsfreunde Ransbach-Baumbach
Nastätter Carnevals-Club
Karnevals-Verein „Livia“ Leiwern

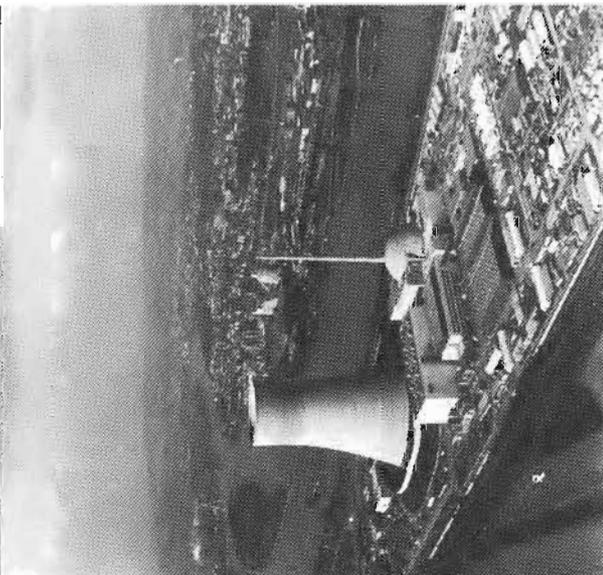
50 Jahre Alt-Herren-Corps Koblenz



Foto: Blum

Mit einem Jubiläums-Empfang feierte das Alt-Herren-Corps Koblenz seinen 50. Geburtstag! Viele Vertreter der karnevalistischen Vereine und des öffentlichen Lebens waren anwesend, als unser Präsident seine Glückwünsche übermittelte. Er stellte besonders die Verdienste des AHC als „Rheinische Botschafter des Koblenzer Karnevals“ heraus. Die Festrede hielt Oberbürgermeister Willi Hörter in seiner humorvollen Art; Commodore Heinz Börner und Vorsitzender Heinz Fischer nahmen die Glückwünsche entgegen.

Strom aus Kernenergie, sauber und sicher
RWE – Kraftwerk Mülheim-Kärlich
Leistung 1.300.000 kW



**Wir laden Sie
in unser
Informations-
zentrum ein**

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.00 – 17.00 Uhr
Samstag 14.00 – 18.00 Uhr
an Sonn- und
Feiertagen 11.00 – 18.00 Uhr

Telefon 0 26 37 / 604 - 2456

TANZSPORTBEDARF

giffels

Das FACHGESCHÄFT für
BÜHNE, TANZ, SHOW

Riesenauswahl der verschiedensten Artikel!
Bitte ausführliches LIEFERPROGRAMM anfordern!

Lindenstr. 109 · 4000 Düsseldorf · Tel.: 0211/66 32 02

Die „Rhein-Zeitung“ berichtete:

Gelungene Wolfgang-Schoofs-Carell-Gedächtnis-Show

LAHNSTEIN. Tanzkunst-, Tanzsport-Karneval, das mischte sich in der gut besetzten Stadthalle Lahnstein, als der Regionalverband Karnevalistischer Korporationen zu einer Gedächtnisshow für den kürzlich verstorbenen Ballettmeister Wolfgang Schoofs-Carell einlud.

In sechzehn Nummern bot sich auf der Bühne ein Bild des Schaffens dieses Mannes, der die Show-Tanzgruppe Ettringen, die KK Funken Rot-Weiß Koblenz, die Tanzgruppe Welling, die Tanzgruppe „Rheinisch Nizza“ Koblenz-Pfaffendorf, wie auch Einzel- und Paartänzer betreut, beraten und angeleitet hatte.

Ein buntes Bild, das mit Anatevka und Cats in die Welt des Musicals führte, in Czaradas, Holzschuhtänzen und Sirtaki das folkloristische Element aufleben ließ, den gefälligen Schläger nicht verschmähte, in Reminiszenzen an Alt-Berlin und in der bilderbogenartig angelegten Szene vom alten Rom, und das nicht zuletzt die Bühne freigab für karnevalistische Garden mit ihren Tanzmariechen.

In all diesen Genres bewies sich die sichere Hand von Wolfgang Schoofs-Carell, der in seinen äußerst musikalisch empfundenen Choreographien den Bühnenraum in allen Ebenen und Schichten füllte und in Bewegung hielt und dabei mit seinen Truppen ein plastisches, lebendiges Geschehen formte, bis ins Detail geplant und doch spielerisch und überraschend im Effekt auf die Zuschauer. Die gerieten dann auch gleich in den Bann und konnten es kaum unterlassen, die Auftrittsmärsche rhythmisch klatschend zu begleiten.

Hohe Leistungen hat Wolfgang Schoof-Carell von seinen Tanzelevens gefordert, aber er hat sie in der Einstudierung wohl nicht im Stich gelassen, denn kaum ein Patzer trübte das Bild, und die schwierigsten Hebefiguren, Spagatsprünge und in der Hocke, nur auf einen Arm gestützte, an Kosakentänze erinnernde Tanzfiguren begeisterten das Publikum immer wieder. So war es nicht verwunderlich, daß manch eine der hier auftretenden Tanzgruppen unter seiner Leitung zu Meisterehren gelangte.

Für alle anderen sei hier die Jüngste genannt, Sonja Dönhoff aus Lahnstein. Gestieft, mit Federhut und Perücke, legte sie die gewagtesten Sprünge so anmutig auf die Bretter, daß sich wohl niemand ihrem Charme entziehen konnte.

Abgerundet wurde die vielseitige Show durch die aufwendige Ausstattung an Kostümen und Bühnenbildern, in der sich auch zeigte, wie ernst man den Spaß an der Freud nehmen muß, soll es ein wirklicher Spaß werden, und nicht zuletzt durch die wohlformulierte Conférence von Bernd Schmitz.

RKK-Präsident Peter Schmorleiz begrüßte die Gäste und als Ehrengäste Vertreter der Stadt Lahnstein, des Kur- und Verkehrsvereins, der benachbarten Karnevalsgesellschaften und auch Frau Schoofs-Carell.

In seiner Einführung unterstrich der Leiter der RKK-Tanz-Turnier-Geschäftsstelle, Volker Huster, die Verdienste von Wolfgang Schoofs-Carell, dessen fachliche Autorität und väterlicher Führungsstil einen Markstein in der Geschichte des karnevalistischen Tanzes gesetzt habe. Ganz gewiß lieferte der Einsatz der vielen, vielen Tänzer dafür den schönsten Beweis.

Ihre Adresse



*Die Marke
der Qualität*

für Elferats-Smokings
Garde-Uniformen
Tanzmariechen
Karnevalskostüme

Bitte Prospekte anfordern!

ERWIN DACHS
Kleiderfabrik GmbH

SERIEN- und MASSKONFEKTION

Goldbacher Straße 65 — Postfach 207 — Telefon (0 60 21) 4 30 58
8750 Aschaffenburg

PLAKETTEN
MEDAILLEN
ORDEEN
ABZEICHEN
POKALE

UND VIELES MEHR!



Kunstprägeanstalt HENECKA GmbH
Fabrik für Vereins- u. Festbedarf

7530 Pforzheim · Postfach 1030 · Lindenstr. 50 · Tel. (07231) 12673





Rhein-Zeitung

Foto: Bernd Hunder

Verdiente Mitglieder geehrt

Mülheimer Karnevalsgesellschaft feierte 35jähriges Bestehen

MÜLHEIM-KÄRLICH. Im Rahmen eines Jubiläums-Empfangs ehrte die Mülheimer Karnevals-Gesellschaft 1951 ihre verdienten Mitglieder. MKG-Vorsitzender Georg Hadamitzky begrüßte die versammelten Tollitäten und zahlreiche Gäste des öffentlichen Lebens. Sein Dank galt allen Aktiven, „die alljährlich zum Erfolg der Session beitragen“.

In seiner Festrede hob Ortsbürgermeister Philipp Heift als Schirmherr der Veranstaltung besonders die Gründerjahre hervor, „die ausgefüllt waren mit hingebungsvollem Einsatz zahlreicher Idealisten“. Die ständig steigenden Ansprüche des Publikums seien der MKG stets Grund gewesen, neue Anstrengungen zu unternehmen. Heift schloß mit der Aufforderung an das Publikum, die MKG in der kommenden Session wieder kräftig zu unterstützen.

Peter Schmorleiz, seit 14 Jahren Präsident der MKG, ließ 35 Jahre Vereinsgeschichte Revue passieren.

RKK-Vizepräsident Alfons Kölzer überreichte die RKK-Verdienstmedaille in Gold dem Vorsitzenden Georg Hadamitzky, der seit 35 Jahren aktiv tätig ist, 14 Jahre davon als Vorsitzender. Silbermedaillen erhielten die Geschäftsführerin Karin Dötsch und der Leiter des Organisationskomitees Wilfried Roos für ihren unermüdlichen Einsatz. Die drei Volkssänger Liesel Krings, Harry Erbar und Peter Reif zeichnete Kölzer mit der Bronzemedaille aus, nachdem er die Gesellschaft mit einem Sonderteller zum Jubiläum beglückwünscht hatte.

Geehrt wurden auch noch die Mitglieder, die 25 Jahre und mehr der MKG angehören. Weitere Gratulanten waren die Ortsringvertreter Knöll (Mülheim) und Erbar (Kärlich), der Möhnen-Club Mülheim, die Ka und Ki Weißenthurm und viele weitere Vereinsvertreter. Die Feierstunde wurde umrahmt von den MKG-Balletts und Liedern der Heimsänger Liesel Krings, Harry Erbar und Peter Reif, die von Klaus-Dieter Döhrn auf seiner Orgel begleitet wurden.

DER GROSSE KNÜLLER für Ihren KINDERKARNEVAL



Uschi und Bert

DER
KINDEREXPRESS
mit
Uschi und
Bert

Stimmung,
Geschenke
Staunen
Begeisterung

DER KINDEREXPRESS

Amselweg 23

5457 Oberhonnefeld

Tel. 0 26 34 / 42 04

Der Mensch sucht und braucht gesunderhaltende Freude und Frohsinn. Das ist die Lerbenserkenntnis von Peter Dommermuth. Am Rhein-Mosel-Eck gilt er unbestritten als Markenartikel heimatlichen Brauchtums. Am kommenden Montag, 22. September, wird er 60 Jahre alt. Grund genug diesen Pitter Dommermuth, wie er in seinem großen Freundeskreis gerufen wird, einmal näher unter die Lupe zu nehmen.

Dommermuth ist noch in dem Alter, in dem man ihn grüßt und beglückwünscht - und nicht schon seiner gedenkt. Er redet gerne von seiner Stadt, seinem Kowelenz, seinen Mitmenschen, kaum von sich selbst. Den Bürgern hält er den Spiegel vor. Wenn er spricht, dann ist alles einfach, klar, verständlich und vor allem tolerant.

Was hält ihn mobil und agil: Arbeit, seine viel Verständnis zeigende Frau Gisela und vor allem sein Hobby, die Fasenacht. Ihr hat er sich mit Haut und Haaren verschrieben. Seit er 1947 seinen ersten Büttenvortrag bei der Großen Koblenzer Karnevalsgesellschaft

Markenartikel des Heimatbrauchtums

Seit 60 Jahren hat Pitter den Schalk im Nacken

gehalten hatte, ist er, wie man so schön sagt, „karnevalistisch aktiv“. Seit 1973 lenkt er nun schon die „Große“ als ideenreicher, wortgewandter Präsident und man möchte hoffen, daß dies noch lange so bleibt.

Dommermuths Lebenslauf ist der eines Koblenzer Normalbürgers: Schule, Kommunion, Soldat, Eisenbahner und, wie gesagt, Karnevalist. Ein echtes Kind der Weißbergass* trat er schon bald in die Fußstapfen seines Bruders Jupp, der ebenfalls schon Präsident der Großen, Prinz und legendärer Weindorf-Bürgermeister war. Unvergessen sind noch seine spektakulären Auftritte zusammen mit seinem leider allzu früh verstorbenen Bruder Leo.

Peter Dommermuths Augen leuchten auch dann, wenn er in seinen vielen Kisten und

Kartons voller Erinnerungen und Orden kramt. Dann werden seine zahllosen Reden, seine Zeit als Prinz, seine Aktivitäten in gut einem halben Dutzend Vereinen, lebendig, in denen er mehr das „Du“ als das „Sie“ pflegt.



Seit geraumer Zeit ist er auch bei Jubiläen Koblenzer Bürger geringesehener Sprecher des Oberbürgermeisters. Die Moddersproch liegt ihm em Blood. Klar, daß er immer dann zur Stelle ist, wenn es um gemütliche Stammtische geht, um die Pflege des Dialekts und um die Betreuung betagter, alter Koblenzer Bürgersleut.

War er eigentlich schon mal sprachlos? Noch nie! Typisch für ihn ist sein praller Optimismus. Keck, spaßig, charmant weiß er zu agieren, ohne verletzenden Spott. Immer wieder glänzt er mit dem Fritz Zimmer-Gedicht „Wäschaufhänge“, mit seinen „Hotzisch“ oder beispielsweise mit „Mei Uma“ von Peter Preußer oder mit dem Lacherfolg „Die Tour off dä Köhkopp“ von Cornelius.

Es stimmt schon, was der Vorsitzende der Großen, OB Willi Hörter, einmal über ihn - an Werner Finck anklingend - sagte: Er sieht aus, als sei er der Anwalt der Heiterkeit inmitten einer Welt, in der so vieles lächerlich erscheint aber nicht zum Lachen ist!

Willi K. Michels

**Komiteemützen in allen Arten, Sonderorden, Lagerorden
Vertretungen führender Prägeanstalten
Karnevals-Artikel jeder Art, Vereinsbedarf jeder Art
Fahnen in allen Größen und Arten**

JACQUES HERRMANN

Gegr. 1900

Fabrikation und Großhandel

Steingasse 2 · 6500 Mainz · Telefon (0 61 31) 22 76 39

Bitte verlangen Sie Kataloge

Nach Vereinbarung Mengenrabatt bis zu 33 1/3 % plus MwSt.



Fasnet, Fasching, Karneval



1886-1986
100 Jahre
Qualität und
Erfahrung

Uniformfabrik
Reutlinger Str. 58
7400 Tübingen
Tel. (0 70 71) 3 20 76

Für den Laien ist Karneval, Fasching und Fasnet Ausdruck heiterer Lebensfreude. Der Fachmann erkennt die unterschiedlichen Zielsetzungen und Auffassungen.

Trotz alledem, neben Frühling, Sommer, Herbst und Winter ist Karneval, Fasching und die Fasnet die fünfte Jahreszeit. Seit vielen Jahrzehnten ist die Uniformfabrik Nezele ein wichtiger Partner vieler Vereine und Verbände. Mit Erfahrung, Qualität und einer reichen Auswahl.

Neue Entwürfe werden von den Experten von Nezele nach spezifischen Wünschen und Vorstellungen entwickelt.

Überzeugen Sie sich selbst in unserem Ausstellungsraum in Tübingen. Nach vor-

zeitiger Anmeldung sind alle Gruppen herzlich willkommen. Ein Anruf genügt! Zusätzliches Informationsmaterial übersenden wir gerne.



Zwischen Slum und Salon „Karneval – Mythos und Kult (IX)
Karneval auf den Straßen der Neuen Welt

Fat Tuesday in New Orleans

2. Teil – Fortsetzung aus DIE BÜTT Nr. 29 –

Der Abdruck erfolgt nach dem Buch von Alexander Orloff „Karneval – Mythos und Kult“, mit freundlicher Genehmigung des Perlinger Verlag. Wörgl (Österreich)

Sein Sinn für Humor wurde auf das äußerste strapaziert, als der Schlager »If I ever cease to love« in parodierter Form erklang. Es wurde darin auf seine tragische Romanze mit einer Tänzerin angespielt, die ihm diesen Schlager erstmals in New York vorgesungen hatte. Mit steinerner Miene kehrte Alexis dem Karneval den Rücken und verließ New Orleans.

Doch was der Großherzog über sich ergehen lassen mußte, war im Vergleich zu den immer deutlicher werdenden Parodien in den Jahren nach dem Bürgerkrieg beinahe harmlos. Es kam sogar vor, daß Karren von der aufgebrauchten Menge aufgehalten wurden.

1877 wählte die »Mystick Krewe of Comus« den Hades als Thema für ihre Festwagen. Beelzebub glich dem Präsidenten Grant aufs Haar, und seine Unterwelt war mit den Mitgliedern seines Kabinetts und anderen prominenten Politikern als Teufeln bevölkert. Diese Karren riefen eine Welle der Empörung hervor und trafen die Regierung in Washington auf so empfindliche Weise, daß sie einen öffentlichen Protest erließ. Nach diesem Zwischenfall verschwanden die politischen Anspielungen ganz aus dem Karneval von New Orleans.

Heute bilden die von jeder der »Krewes« organisierten Karren und Maskenbälle den Schwerpunkt des offiziellen Karnevals. Die Mitgliedschaft in diesen Gesellschaften und sogar der Zutritt zu den Maskenbällen steht nicht allen offen. Die »Krewes« sind private Clubs, deren Mitglieder vor der Aufnahme sorgfältig geprüft werden; Schwarze, Juden oder Leute zweifelhafter Herkunft werden unter keinen Umständen zugelassen. Die be-

gehrten Titel des Königs und der Königin werden nach sorgfältiger Auswahl und eingehender Beratung verliehen. So groß ist das mit der Königinnenwürde verbundene Ansehen, daß die glücklich Gewählte dadurch ihren Stand in der höheren Gesellschaft New Orleans' enorm verbessern kann. Der alteingesessene Adel gestattet ihr sogar die Verbindung mit einem seiner heiratsfähigen Männer und ermöglicht ihr dadurch Einlaß in den exklusivsten Kreis.

Die Könige hingegen müssen ihre Identität hinter der Maske geheimhalten. Ihr glorreicher Moment kommt, wenn sie, hoch auf ihren Karren thronend, ihren Untertanen zuwinken, während der Hofstaat von Pagen und Adelsleuten Kunststoffmünzen, billigen Modeschmuck und sonstigen Kleinkram im Wert von Millionen in die Menge schleudert. Darunter befinden sich auch hier und da einige echte Erinnerungsmünzen, die jede »Krewe« alljährlich zu diesem Anlaß prägen läßt. Die Leute stürzen sich wie Kinder auf diese wertlosen Schätze, in der Hoffnung, eine solche Erinnerungsdablonne zu finden. Diese sind nicht ganz so wertvoll wie die Goldmünzen, die der französische Adel der Karnevalsmenge in Paris zuwarf, doch besitzen sie immerhin einen beachtlichen Sammlerwert.

In der Zeit zwischen Januar und *Fat Tuesday* haben die »Krewes« ihre besonderen Tage, an denen sie ihre Paraden abhalten. Der Hauptanlaß, die »Rex-Parade« (Königsumzug), findet am *Fat Tuesday* statt und wird von der »Rex-Krewe« veranstaltet. Diese »Krewe« ist zugänglicher als die anderen; der »Rex«-Titel wird auch nicht geheimgehalten, sondern als

Immer aktuell



Deschler & Sohn
Abzeichen · Orden · Medaillen
8018 München-Feldkirchen · Tel. 089 9038025 · FS 05-24099

KARNEVALS- ORDEN

- nach Ihren Entwürfen
 - geringe Abnahmemengen
 - erstklassige Qualität
- in

Lack - Metall - Email

Volkssport-Medaillen
Vereinsabzeichen

Auch zum Selbstkomplettieren

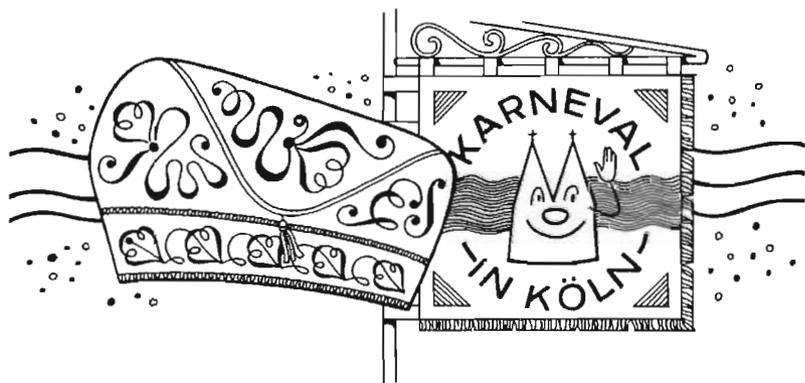
Wir sind Ihnen beim
Entwurf behilflich.

Kostenlose Beratung

Eigene Herstellung

I. Berger

Tulpenweg 11 · Tel. 061 57/5229
6102 Pfungstadt 2



Seit über
100 Jahren

Postfach 27 05 30
Limburger Straße 9
D-5000 Köln 1
Tel. (0221) 2516 24
Telex 8 881 380 fari
Montag bis Freitag 8-17 Uhr

**FAHNEN
RICHTER**

Bernhard Richter GmbH

öffentliche Ehre verliehen. Die Mitgliedschaft in der »Rex-Krew« ist für angesehenere Bürger der Stadt möglich, Schwarzweisse aber sind noch immer ausgeschlossen.

Am *Fat Tuesday* erscheint hinter der »Rex-Parade« noch ein weiterer Umzug, dessen König aus Afrika stammt. Sein Karren, der »Zulu-Karren«, stellt einen satirischen Racheakt dar, den die Schwarzen am High-Society-Karneval der weißen »Krewes« üben. Es ist eine übermütige Parodie auf den üppigen Prunk und zeigt einmal mehr, daß die Armen mit den spärlichsten Mitteln den Geist des Karnevals am treffendsten erfassen.

Mit diesem Brauch wurde um die Jahrhundertwende begonnen, und der erste König trug eine leere Büchse als Krone und einen Bananenstrauch als Zepter. Heute schwärzt er sein Gesicht und ist wie ein afrikanischer König in Leopardenfelle gehüllt. Auch er hat einen Hofstaat: eine Afrikas Reichtum darstellende Figur mit Namen »Big Shot«, einen Mediziner und eine große Anzahl von Eingeborenen in langer schwarzer Unterwäsche und Grasröcken. Anstelle des Kunststoffkrams werden Kokosnüsse verteilt. Im Gegensatz zu den Königinnen der höheren Karnevalsgesellschaften wählt der »Zulu-König« seine Königin selbst: meist ist sie zugleich auch seine Freundin. Der Titel ist ebenso begehrt und angesehen wie jener von den weißen »Krewes« verliehene.

Es gab eine Zeit, in der die Rolle der Königin von einem Mann gespielt wurde, damit der König seine weiblichen Beziehungen nicht zu gefährden brauchte. Diese männliche Königin wurde »Corinne the Queen« genannt.

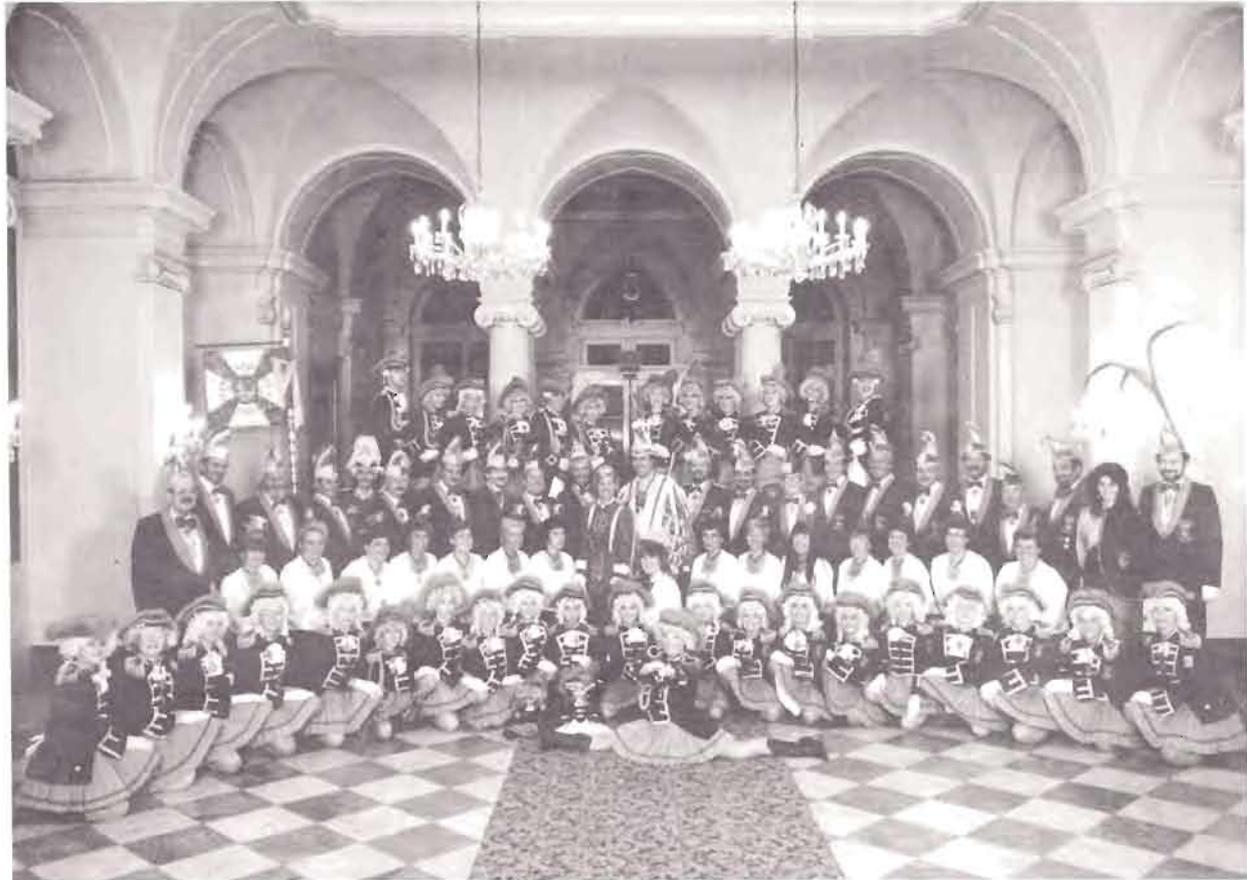
In echter Karnevalstradition folgt die »Zulu-Parade« nie ihrer geplanten Route; das betrunkenere Durcheinander gerät immer wieder ins Stocken. Angehörige der höheren schwarzen Gesellschaft betrachten diese Parade mit Mißbilligung, denn sie erscheint ihnen als erniedrigende, rassistische Diffamierung. Sie haben sich sogar an die schwarze Zivilrechtsorganisation gewandt, mit der Bitte, die anstößige »Zulu-Parade« gänzlich verbieten zu lassen. Doch die Parade lebt weiter und wird mitunter auch durch die Anwesenheit berühmter Jazzmusiker in ihrer Bedeutung un-

terstrichen. Schon Louis »Satchmo« Armstrong hat auf dem »Zulu-Karren« gespielt; und manchmal spielt auch der bekannte Dixieland-Klarinetist Pete Fountain mit »Olympia«, der »Half-fast Marching Band«, die die »Zulu-Parade« anführt.

Wenn dann die Könige der Karnevalsgesellschaften ihren Spaß damit gehabt haben, nutzlosen Plunder in die Menge zu werfen, findet in der riesigen Festhalle der Stadt das krönende Ereignis der gesellschaftlichen Karnevalssaison statt. Dort wird der »Rex-Ball« abgehalten, wobei der Hofstaat des »Rex« dem Hofstaat des »Comus«, der ersten Karnevalsgesellschaft, die Ehre erweist. Es ist dies eine sehr pompöse Angelegenheit mit Kravatten- und Abendkleidzwang, geprägt von Etikette und französischem Snobismus. Eingefleischte Karnevalsliebhaber nennen ihn »Wracks-Ball« (»Ball der Wracks«, gleich ausgesprochen wie »Rex-Ball«) und beschreiben ihn als den Gipfel der Langeweile und Steifheit.

Während New Orleans' bessere Gesellschaft auf ihrem exklusiven Ball umherstolzert, brodelte es im »Vieux Carré«, dem alten Stadtteil, in wilder, ausgelassener Trunkenheit. Tausende waten durch ein Meer von leeren Bierbüchsen und Papierbechern, blasen in Plastiktrompeten, rauchen Marihuana, grölen, pfeifen, fallen einander immer wieder in die Arme in einem bizarren, chaotischen Gewühl. Die Polizei greift alle auf, die ihr über den Weg torkeln. Transvestiten in gewagten Kostümen brüsten sich mit ihren aufreizend zur Schau gestellten weiblichen Attributen. Viele sind als »Baby Doll« verkleidet, eine alte Karnevalsverkleidung der Prostituierten, stellen sich an Straßenecken auf und flirten hemmungslos. Die Homosexuellen haben den Karneval im »Vieux Carré« in der Hand, und am *Fat Tuesday* halten sie hier ihre jährliche Transvestiten-Königinnenwahl ab. Sie sind die einzigen, die sich wirklich dem Geist der Maske und Phantasie hingeben. Wie bizarr und dekadent ihr Exhibitionismus auch immer erscheinen mag, immer sind es die Transvestiten, die die größte freie Show des Karnevals von New Orleans bieten.

Dreimal elf Jahre – und recht munter



Die Emser Karnevals-Gesellschaft feierte ihr Jubiläum im Marmorsaal des Kurhauses

-kü- BAD EMS. Ein nährisches Jubiläum hat seine Besonderheiten. Daß man dabei nicht immer bitterernst sein muß, bewies die Emser Karnevals-Gesellschaft mit ihrer Jubiläumsveranstaltung am späten Vormittag des gestrigen Sonntag.

Nach einem kurzen Stehempfang im Foyer begrüßte EKG-Präsident Friedel Jörnhs die versammelten Tollitäten der Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft, zahlreiche Senatoren und viele weitere Festgäste, darunter auch Abordnungen aus Holland, Duisburg und Nassau. Sein besonderer Gruß galt den Vertretern der Verbandsgemeinde, Ottmar Canz und Otto von Bank, sowie Stadtbeigeordnetem und Senator Lothar Seitz. Jörnhs betonte, es mache viel Mühe, andere Leute zum Lachen zu bringen. Sein Dank gelte allen Aktiven, die alljährlich zum Erfolg der Kampagne beitragen.

Das amtierende Prinzenpaar, Christiane von Pralinesien und Ludwig von Automobilia, hob die positiven Erinnerungen an

die vergangene Kampagne hervor, alle Mitglieder hätten dazu beigetragen, die EKG voranzubringen.

Präsident Jörnhs präsentierte dem verblüfften Publikum sodann das neue Prinzenpaar 1986/87: Elke und Fritz Bingel werden in den kommenden Monaten die nährischen Farben von Bad Ems vertreten.

In seiner Festrede hob Ehrenpräsident Alois Franz die Gründerjahre der EKG hervor, die angefüllt waren mit hingebungsvollem Einsatz zahlreicher Idealisten. Private Interessen und ~~offene~~ spärliche Freizeit ~~mußten~~ ~~und~~ müssen hinter dem ~~Karneval~~ zurückstehen. Die gehobenen Ansprüche des Publikums waren der EKG stets Grund, neue Anstrengungen zu unternehmen. Für die Unterstützung des nährischen Treibens durch die Stadt und das Staatsbad bedankte sich Franz besonders. Auch die Zusammenarbeit mit weiteren Vereinen aus der Umgebung widmete Franz Worte des Danks und des Lobs. Er schloß mit der Aufforderung, in der Jubiläumskampagne die EKG tatkräftig zu unterstützen.

Lothar Seitz, Senator der EKG, überbrachte die Glückwünsche der Stadt. „Wir brau-

chen uns in Bad Ems im Vergleich mit den anderen Karnevalsvereinen nicht zu schämen“, waren seine Worte. Einen Wappenteller für besondere Verdienste überreichte er Helga Schüler.

Ottmar Canz, Beigeordneter der Verbandsgemeinde, gedachte der Gründer des Vereins. Dem ältesten Mitglied, Ernst Rademacher, hatte er ein Präsent mitgebracht, für die Präsidentin des Damen-Elferrats, Hedwig Emmerich, hatte er einen großen Blumenstrauß.

Weitere Gratulanten waren Kurdirektor Dr. Götz, der Präsident des Regionalverbands Karnevalistischer Korporationen, Peter Schmorleitz, eine Delegation aus Duisburg, Willi Schütz für die Freiwillige Feuerwehr Bad Ems, Helga Gerhardt für den Bad Emser Schützenverein und Wolfgang Bartscher für das Rote Kreuz. Sie alle hatten die besten Wünsche und Jubiläumspresente mitgebracht.

Etwas Ausgefallenes brachten die Vertreter des Nassauer Carneval-Clubs mit. Sitzungspräsident Wolfgang Görden verlas einen Brief, in dem sich Udo Jürgens für den Auftrag zu einer festlichen Komposition für die Emser EKgK bedankte, mangels Einfällen jedoch schlicht

die Hälfte seiner Schallplatte „66 Jahre...“ übersandte. Der Applaus des ganzen Saals war den Nassauer Narren sicher.

Peter Schnitzler - leicht lädiert mit Gipsbein - präsentierte muntere Anekdotchen über seinen Werdegang in der EKG, in der er vom Gardisten zum Elferratsmitglied befördert wurde. Er zog die Jubiläumsgesellschaft durch den Kakao und verteilte Hiebe nach unterschiedlichsten Seiten, jedoch stets mit Charme und einem Schmunzeln auf den Lippen.

Otto von Bank, der „Mann mit dem Koffer“, wurde sodann zum Ehrenmitglied ernannt, wofür er sich in einer nährischen Ansprache bedankte, an deren Ende er einen kleinen Sack mit dem Mitgliedsbeitrag für die nächsten elf Jahre an Präsident Friedel Jörnhs überreichte.

Klaus-Jürgen Deuser jonglierte sich mit drei Bällen durch seinen Vortrag über die Karnevalsvereine und Karnevalisten im allgemeinen und besonderen. Häufiger Zwischenapplaus war dem aus der Kolbenzer Fernsehsetzung bekannten Redner sicher. Den Abschluß der Veranstaltung bildete der Funkentanz des Großen Tanzkorps der EKG.

Die naturfrische Würze
dieses reifen Pilseners beruht auf
der Verwendung bester, heimat-
licher Rohstoffe: Der würzigen
Brau-Gerste
und des
quellfrischen
Wassers aus
der Eifel.



SCHULTHEIS
PRIVATBRAUEREI · SEIT 1857
WEISSENTHURM

KOBLENZ

Tips und Termine



- 11. 01. 1987 Großes Närrisches Manöver mit Umzug und anschließendem Ball-Spektakulum in Koblenz-Güls**
Ausrichter: Gülser Carnevals-Verein 33. Husaren-Corps
Auskunft: Vorsitzender Johannes Raffauf, Telefon 02 61/4 17 00
- 08. 02. 1987 6. CCO Kindertanzfestival in Lahnstein**
Ausrichter: Carneval Comitee Oberlahnstein
Auskunft: Vorsitzender Edi Jäger, Tel. 0 26 21/22 10
- 23. 05. 87 RKK-Präsidenten- und Delegierten-Treffen 1987 in Brohl-Lützing I**
Ausrichter: Brohler Narrenzunft 1904 e. V.
Auskunft: Vorsitzender Franz Laux, Tel. 0 26 42/4 38 67
- 31. 05. 1987 Gardetreff in Andernach „50 Jahre Spielmannszug“**
Ausrichter: KG Fidelitas 1893 Blaue Funken e. V.
Auskunft: Leiter Karl Niederprüm, Tel. 0 26 32/4 23 80
- 17. 06. 1987 1. RKK-Volkstanzgruppen-Treffen in Bad Breisig**
Ausrichter: KG Bad Breisig
Ausk.: Fachreferent f. Volkstanz Ferdinand Maurer, Tel. 0 26 30/12 27
- 21. 06. 1987 1. Großes Freundschaftstreffen für RKK-Musikzüge in Mayen**
Ausrichter: Prinzengarde Mayen
Auskunft: Musikgeschäftsstellenleiter Bernd Vetter, Tel. 0 26 51/64 25
- 17. 10. 87 RKK-Jahrestagung 1987 in Wirges/Ww.**
Ausrichter: Karnevals-Gesellschaft Wirges 1954 e. V.
Auskunft: Schatzmeister Werner Reusch, Tel. 0 26 02/6 06 17

BERND SCHWALBACH

Herstellung + Großhandel

Karnevals-Bonbons 1 Kg ab	DM 1,99
Becker-Popcorn 100 Btl.	DM 4,99

Alleinvertrieb von hochwertigen belgischen Toffees.

Fordern Sie noch heute
unseren kostenlosen Prospekt und Muster an.

Über 1000 Artikel finden Sie in unserem neuen Verkaufslager:

Industriestraße 5
5160 Düren-Lendersdorf
Telefon: 0 24 21 / 5 18 52
0 24 61 / 5 70 63

IHR PARTNER IN ALLEN VERANSTALTUNGSFRAGEN

**SHOW-SERVICE-INTERNATIONAL
– VERANSTALTUNGSPRODUKTION –
Postfach 320 123
5400 Koblenz 32
Tel. 02 61 / 28 01 93**

**RUFEN SIE UNS AN, ODER SCHREIBEN SIE
UNS. WIR UNTERBREITEN IHNEN GERNE
UNVERBINDLICHE ANGEBOTE!**

**IHR PARTNER
IN ALLEN VERANSTALTUNGSFRAGEN**

Herzlich willkommen in der großen RKK-Familie



Wir grüßen die neuen RKK-Mitglieder:

KG „Ringener Wendböggelle“ 1986 e. V. Grafschaft-Ringen
Verkehrs- und Verschönerungsverein Ernst/Mosel 1959
Majoretten Tanz- und Twirling-Club Koslar 1985 e. V., Jülich-Koslar
Narrenzunft der Kolpingsfamilie Oberpleis e. V., Königswinter-Oberpleis
Karnevals-Gesellschaft „Immer fröhlich“ Löff 1933
Karnevals-Verein „Blau-Weiß“ Arzbach 1954 e. V.
Etscheider Schautanzgruppe „Rund um den Spielhügel“ 1981, Neustadt-Etscheid
Narren-Club „Grün-Gold“ Neuwied 1986 e. V.
1. Deichstadt-Tanzgarde Neuwied 1986 e. V.
Möhnen-Club „Ewig Jung“ Hausen/Wied 1946
Schloß-Garde „Mons Tabor“ Montabaur 1986 e. V.
Damen-Komitee „Die Perlen vom Rhein“, Rheinbrohl 1934
Arbeitsgemeinschaft Lahnsteiner Carneval 1985, Lahnstein
Fidele Möhnen Kruft 1950 e. V.
Theater- u. Karnevals-Verein Föhren 1984 e. V.
1. Kölner Hunnenhorde 1958 e. V., Köln
Möhnen-Verein „Rohrer Käuzcher“ Koblenz-Metternich 1953
Karnevals-Gesellschaft „Blaue Funken“ Bell 1950
Karnevals-Gesellschaft Prinzen гарде Andernach 1896 e. V.
Kyllburger KG „Mier sein erom dao“ 1957 e. V., Kyllburg
Karnevals-Gesellschaft Leubsdorf 1928
Karnevals-Club Auberg „Blau-Weiß“ Gerolstein 1973
Karnevals-Verein „Bunnes Alaaf“ Berndorf 1965 e. V.
Karnevals-Verein Kelberg 1974 e. V.
Nachtsheimer Karnevals-Club, Nachtsheim
Karnevals-Gesellschaft „Salmtal-Narren“ Rivenich 1963
Karnevals-Gesellschaft Herschbach 1912 e. V.
Karnevals-Verein Newel 1974 e. V.
Möhnen-Verein „Immer dabei“ Arzbach 1954 e. V.
Karnevals-Club Filsen 1954 e. V.
Isseler Cultur-Verein 1970 e. V., Schweich-Issel
Karnevals-Gesellschaft „Hönselnarren“ Niederehe 1956 e. V!
Karnevals-Verein Neroth
Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Carneval – AKK –

Stand am 1. Dezember 1986: 400 angeschlossene Vereine!!!

und als Fördernde Mitglieder:

Hans Joachim Schunack, 5441 Forst
Helmut Hohl, 5420 Lahnstein

Sind Sie mit Ihrem Verein schon Mitglied im RKK?

Wenn ja, wissen Sie ja bestens Bescheid! Wenn nein, dann wird es aber höchste Zeit: Jahr für Jahr verschenken Sie bares Geld, indem Sie höhere Prämien bei GEMA und Versicherungen zahlen als nötig. Haben Sie noch Fragen? Wir informieren Sie gerne! Kommen Sie in unseren großen Verbund, lernen Sie andere Vereine kennen, tauschen Sie Erfahrungen aus! Hier haben Sie die Möglichkeit und ein jeder weiß:

Vereint ist man stärker!

Bitte füllen Sie nebenstehenden Aufnahmeschein aus und senden ihn an die RKK-Geschäftsstelle. Wir grüßen Sie schon jetzt als neues Mitglied und heißen Sie herzlich willkommen!

Abonnement-Bestellschein

Hiermit bestelle ich bis auf Widerruf ab der nächsten Ausgabe die Verbandszeitschrift des RKK

Die Bütt

Die Kosten in Höhe von z. Zt. 10,- DM (inkl. Porto) für 4 Ausgaben jährlich, bitte ich von meinem Konto abzubuchen:

Konto-Nummer: _____

Bankleitzahl: _____

Bank: _____

Name: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Aufnahmeschein

An den
Regionalverband Karnevalistischer Korporationen „RKK“
Rhein-Mosel-Lahn e. V. – Sitz Koblenz



Hauptgeschäftsstelle: 5401 Kettig/Koblenz
Weißenthurmer Straße 46, Telefon (0 26 37) 84 14

Der unterzeichnende Verein meldet sich hiermit als Mitglied an und bittet um nachstehende Eintragung in die Kartei des „RKK“:

Ortssitz des Vereins: _____
Satzung (falls vorhanden) wird anliegend überreicht.

Kreis: _____

Name des Vereins: _____

Gründungsjahr: _____

Eintragung beim Amtsgericht: ja/nein – wenn ja, Amtsgericht: _____

Eine Eintragung ist für eine Mitgliedschaft nicht erforderlich.

Derzeitiger Vorsitzender:

Name: _____

Beruf: _____

Straße: _____

Telefon: _____

Wohnort: _____

Zutreffendes bitte ankreuzen:

Der Jahresbeitrag kann jährlich von nachfolgendem Konto abgebucht werden:

Konto-Inhaber: _____

Bank: _____

Bankleitzahl: _____

Konto-Nummer: _____

Der Jahresbeitrag wird von mir, ohne besondere Aufforderung, bis zum 31. 05. jeden Jahres, auf das Konto 131 573, bei der **Sparkasse Koblenz** (BLZ 570 501 20) übersandt.

Verpflichtung:

Der unterzeichnende Verein versichert, obige Angaben nach bestem Wissen gemacht zu haben. Er verpflichtet sich, die Satzung des RKK anzuerkennen.

Ort und Datum

Stempel u. Unterschrift des Vorsitzenden

Raum für Eintragungen des Regionalverbandes:

Förderndes Mitglied – Was ist das?

Das **Fördernde Mitglied** kann eine Einzelperson, aber auch eine Firma oder Organisation sein, welches den RKK nicht nur ideell sondern auch finanziell durch Zahlung eines Beitrages von 111,11 DM im Jahr – Mindestmitgliedschaft 3 Jahre – unterstützt. Hierfür erhält das **Fördernde Mitglied** einen eigens dafür geschaffenen großen Orden mit dem Landeswappen von Rheinland-Pfalz und wird auf alle Tagungen und RKK-Veranstaltungen miteingeladen; überall ist das Fördernde Mitglied gern gesehener Gast!

Haben Sie noch Fragen, bitte rufen Sie uns an! Wenn nicht, dann füllen Sie bitte den Aufnahmeschein aus und senden ihn an die RKK-Geschäftsstelle; wir freuen uns über Ihre Anmeldung!



Friedrich Schweitzer

Mützenfabrik

5400 Koblenz-Niederberg

Arenberger Str. 245 - Tel. 0261/6 1988

Prinzenmützen (komplett) mit Federtasche
Komitee- und Saalmützen
Husaren-Tschakos für Grenadiere und Amazonen nach historischen Modellen
Baretts in großer Auswahl
Uniformmützen, Offizier & Mannschaft (Krätzchen), von 1912

Musikermützen in allen Arten sowie Mützen für Stewardessen
Kurbelstickerei für Uniformrevers & sonstiges

Außerdem liefern wir preiswert:

Dreispitz-, Zweispißhüte mit echtem Pelz
Hüte für Musketiere mit Straußenfedern
Fasänenfedern, Federbüsche, Kapastützen
echte Pelzstreifen für Hüte und Kleider
alle Uniformeffekte wie Husarenverschürungen, Tressen, Borden, Sou-tasche, Kordeln, Fangschnüre, Schulterstücke, Epauletten, Feldbinde
Perücken und Schmucksteine
Metallabzeichen und Uniformknöpfe in großer Auswahl
maschinengestickte Abzeichen äußerst preiswert
Säbel, Offiziersdolche mit Zubehör

Aufnahmeschein

An den

**Regionalverband Karnevalistischer Korporationen „RKK“
Rhein-Mosel-Lahn e. V. – Sitz Koblenz**

Hauptgeschäftsstelle: 5401 Kettig/Koblenz
Weißenthurmer Straße 46, Telefon (0 26 37) 84 14



Förderndes Mitglied

Der Unterzeichnende meldet sich hiermit auf die Mindestdauer von 3 Jahren
als **Förderndes Mitglied**
an und bittet mit nachstehenden Angaben um Eintragung in die Kartei:

Name: _____

Beruf: _____

Straße: _____

Telefon: _____

Wohnort: _____

Das Fördernde Mitglied erhält den RKK-Sonderorden. Dieser ist in jedem Fall bei einer vorzeitigen Kündigung zurückzugeben; der Jahresbeitrag beträgt 111,11 DM und wird wie folgt gezahlt:

Zutreffendes bitte ankreuzen:

Der Jahresbeitrag kann jährlich von nachfolgendem Konto abgebucht werden:

Konto-Inhaber: _____

Bank: _____

Bankleitzahl: _____

Konto-Nummer: _____

Der Jahresbeitrag wird von mir, ohne besondere Aufforderung, bis zum 31. 05. jeden Jahres, auf das Konto 131 573, bei der **Sparkasse Koblenz** (BLZ 570 501 20) übersandt.

Verpflichtung:

Der Unterzeichnende versichert, alle Angaben nach bestem Wissen gemacht zu haben und die Satzung des RKK anzuerkennen.

Ort und Datum

Unterschrift

Raum für Eintragungen des Regionalverbandes:

Peter Wolf

organisiert
Show und Unterhaltung

im Internationalen Varieté-Theater- und Direktoren-Verband



Intern. Show - Programme
WOLFPRODUKTION
Postf. 10 13 0 7 - 4100 Duisburg
Telefon (02 03) 2 50 32

Reinhold Hartmann
Conferencier, Humorist, Büttенredner

Ulla Gerhards
der rheinische Gesangsstar
mit Charme und Stimme
Die Lady vom Rhein

Udo Lukas
intern. Sänger schöner Melodien.
ein echter Stimmungs-Garant

Die drei Spottnicks
mit ihrem Akkordeon-Virtuosen
PETER VANGESTEL
dem zweimaligen Europameister
Ein Höhepunkt jeder Veranstaltung

Disponieren Sie lange im voraus, es hat große Vorteile!

WOLFPRODUKTION
41 Duisburg 1, Postfach 10 13 07, Tel. 02 03 / 2 50 32

Pierre Wagner GMBH

Marktstraße 3 · 5440 Mayen
Tel. (0 26 51) 26 47 + 68 84

Ausstattungshaus für Vereine und Theater
Lieferung von historischen Uniformen, Schützen- und Tanzgarden

Außergewöhnliche Anlässe erfordern außergewöhnliche Bekleidung!

Ein Beispiel unserer Artikel. Komitee-Smoking und Krawatten unseres Kunden,
der Mülheimer KG., Mülheim-Kärlich.



**Auch große Rheinische Garden haben wir ausgestattet
Wann kommen Sie zu uns?**

Wir liefern preiswert:

Gardestiefel + Gamaschen

Dreispitze, Hüte aller Art

Säbel + Degen

Uniformeffekte

Büffelhaarperücken

Mariechenperücken

Federbüsche

Spitzenhöschen

Komiteemützen

**Fordern Sie unseren Farbprospekt an.
Kostenlose Beratung an Ihrem Ort. Rufen Sie an!**

BONIA

Marktstraße 3 · 5440 Mayen · Telefon 02651/2647 + 6884



Bonia Ihr Spezialist für maßangefertigte Stiefel und Schuhe aller Art

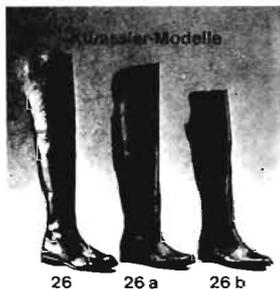
Meisterliche Handwerkskunst bürgt für Qualität und Aussehen.

Unser Lieferprogramm für maßangefertigte Schuhe und Stiefel:

1. Tanzstiefel für Tanzgarden
2. Kürassier- und Husarenstiefel für Traditions corps
3. Gamaschen für Stadtsoldaten und Musikzüge
4. Schuhe für Hofnarren und Prinzen
5. Schuhe jeder Art für Theater, nach Zeichnung oder Vorlage des Gewandmeisters
6. Stiefel für Can-Can und Majoretts

Unser spezieller Service für Sie:

1. Lederfarbe nach Wahl
2. Sämtliche Stiefel nach Maßanfertigung
3. Verschiedene Sohlen, wahlweise für Bühne oder Straße
4. Maßanfertigung berücksichtigt Waden- und Fußform
5. Bordüren in jeder Farbe, sowie in allen Paillettenformen lieferbar
6. Einzelpaare immer nachlieferbar
7. Spezieller Leisten für Tanzstiefel, oder spezieller Leisten für Herrenstiefel
8. Fünf verschiedene Absatzformen möglich



Stiefel zu Knüllerpreisen

Wir übersenden gerne Muster und Prospekte

Neuer Katalog 1986 eingetroffen, wir bitten um Anforderung